Geschäftsbericht

des **TELES-Konzerns**

für das

Geschäftsjahr 2022

© TELES AG

Inhaltsverzeichnis

Zusammengefasster Lagebericht 4
Grundlagen des TELES-Konzerns 4
Steuerungssystem 6
Forschung & Entwicklung 7
Wirtschaftsbericht 7
Personal 15
Risikobericht 16
Chancenbericht 33
Finanzierung der Unternehmensfortführung 34
Prognosebericht 36
Kennzahlen des TELES-Konzerns (IFRS) 40
Kennzahlen der TELES AG (HGB) 40
Angaben gem. § 289a HGB, § 315a 41
Entsprechenserklärung zur Corporate Governance und Erklärung zur Unternehmensführung 43
Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB 49
Vergütungsbericht der TELES AG für das Jahr 2022 50
Konzernabschluss des TELES-Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 70
Konzernbilanz 71
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 73
Entwicklung des Konzerneigenkapitals 74
Konzernkapitalflussrechnung 75
Konzernanhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 76
(1) Allgemeine Angaben 77
(2) Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungsgrundsätze 77
(3) Unternehmenszusammenschlüsse 97
(4) Immaterielle Vermögenswerte 101
(5) Sachanlagen 103
(6) Nutzungsrechte 105
(7) Finanzanlagen 106
(8) Vorräte 106
(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 107
(10) Sonstige Vermögenswerte 107
(11) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 107
(12) Eigenkapital 108
(13) Langfristige Darlehen 109

© TELES AG

(14) Leasingverbindlichkeiten 109
(15) Kurzfristige Darlehen 110
(16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 110
(17) Sonstige Rückstellungen 111
(18) Tatsächliche und latente Steuerschulden 111
(19) Sonstige Verbindlichkeiten 112
(20) Umsatzerlöse 113
(21) Materialaufwand 114
(22) Personalaufwand 114
(23) Abschreibungen und Wertminderungen 115
(24) Sonstige betriebliche Erträge 116
(25) Sonstige betriebliche Aufwendungen 117
(26) Finanzergebnis 117
(27) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 118
(28) Finanzinstrumente 119
(29) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen 125
(30) Vergütung des Schlüsselmanagements (Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB und IAS 24) 128
(31) Anteilsbasierte Vergütungen 129
(32) Ergebnis je Aktie 130
(33) Segmentberichterstattung 132
(34) Befreiung nach § 264 III HGB 134
(35) Honorare des Abschlussprüfers 134
(36) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 134
(37) Corporate Governance 135
(38) Kapitalmanagement 135
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 136
Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022 150

© TELES AG

Zusammengefasster Lagebericht

Der zusammengefasste Lagebericht umfasst neben dem TELES-Konzern (nachfolgend „TELES-Konzern“, „TELES-Gruppe“ oder „TELES“) auch die Muttergesellschaft, die TELES AG, mit Sitz in Berlin, Deutschland. Er ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie unter Anwendung des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) Nr. 20 erstellt.

Die TELES AG stellt den Jahresabschluss nach den Rechnungslegungsgrundsätzen des HGB und den Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Ausführungen zur Risiko-, Chancen- und Prognoseberichterstattung werden jeweils separat dargestellt.

Die TELES AG hat für die Geschäftsjahre bis einschließlich 2018 einen Konzernabschluss nach IFRS erstellt. Für die Geschäftsjahre 2019 bis einschließlich 2021 bestand keine gesetzliche Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS. Vor dem Hintergrund der bestehenden Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS für das Geschäftsjahr 2022 werden als Vorjahresvergleichszahlen die Einzelabschlusswerte nach IFRS der TELES AG auf Ebene des Konzernabschlusses herangezogen. Entsprechend liegt eine nur eingeschränkte Vorjahresvergleichbarkeit vor.

Grundlagen des TELES-Konzerns

Die TELES ist in den Segmenten Pharma und Telekommunikation tätig.

Das Segment Pharma ist das Wachstumsfeld für den TELES-Konzern. Das Segment Telekommunikation wurde zum 1. Oktober 2023 mit den Bereichen Entwicklung, Service und Order Management für Bestandskunden (Teilbetrieb) zum 1. Oktober 2023 im Rahmen eines Asset Deals veräußert. Die in dem Teilbetrieb zugehörigen Arbeitnehmer sind ebenfalls auf den Erwerber übergegangen. Damit wurde die TELES AG zu einer reinen Finanzholding mit den Aufgaben Konzernrechnungswesen sowie Konzern-IT transformiert.

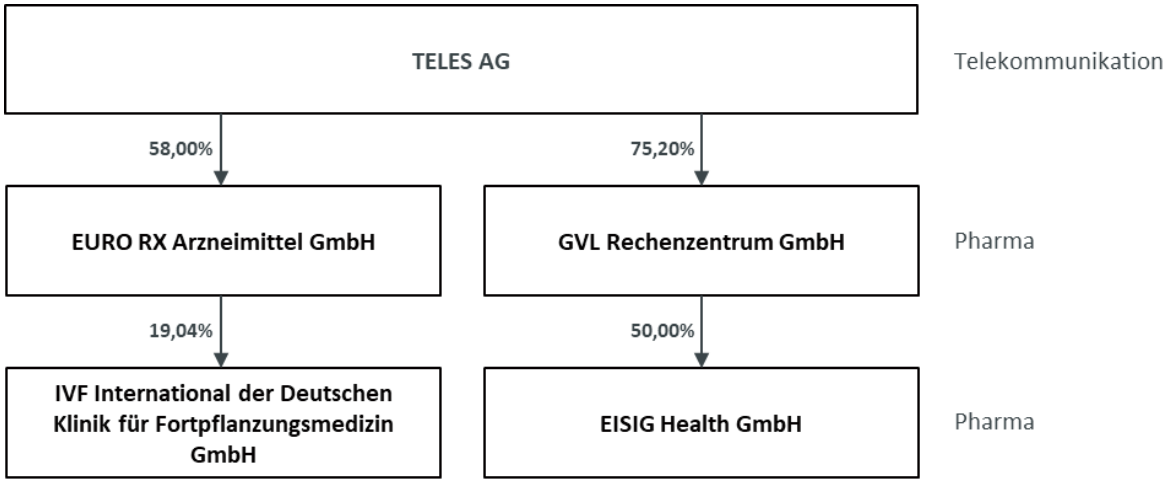
Im Segment Pharma konzentriert sich TELES auf das Wachstumsfeld Specialty Pharma in Deutschland und Europa. Specialty Pharma umfasst in der Regel hochpreisige Arzneimittel für chronische, komplexe oder seltene Erkrankungen, wie sie auch von TELES

© TELES AG

vertrieben werden. Der Fokus der TELES-Gruppe liegt bei sechs Indikationsgebieten: Onkologie, Neurologie, Autoimmunerkrankungen, Ophthalmologie, Hämophilie sowie Infektiologie.

Das Segment Pharma vereint das Managen von großen Datenvolumina in der Pharmaindustrie und die Arzneimittelversorgung mit einem Fokus auf die Digitalisierung und die Prozessoptimierung entlang der pharmazeutischen Wertschöpfungsketten.

Im Segment Telekommunikation liefert TELES Carrier Solutions Digitalisierungslösungen für die Entwicklung und Wartung von Telekommunikationsnetzen an nationale oder internationale Carrier (Fest- oder Mobilnetzbetreiber). TELES migriert traditionelle TDM/SDH-Netze in All-IP-Netze und bietet cloudbasierte Unified Communication as a Service an.



EURO RX Arzneimittel GmbH, Wedemark (EURO RX) ist ein spezialisierter Arzneimittelversorger, der mit einer digitalisierten Supply Chain die zuverlässige pharmazeutische Versorgung von Patienten europaweit gewährleistet. Aufgrund des hohen Automatisierungsgrades kann die EURO RX Medikamente für Krebserkrankungen, Autoimmundefizite sowie Kombinationstherapien der personalisierten Medizin (Specialty Pharma) zügig und verlässlich liefern. EURO RX hält eine 19,04% Beteiligung an der IVF International der Deutschen Klinik für Fortpflanzungsmedizin GmbH, Bad Münder.

GVL Rechenzentrum GmbH, Berlin (GVL) ist ein spezialisiertes Apothekenrechenzentrum, das sich auf die Implementierung des Elektronischen Rezeptes (eRezept) fokussiert. Damit

© TELES AG

werden in Zukunft zwischen Apotheken und Krankenkassen einfachere Abrechnungsvarianten möglich, die auch die Versorgungsforschung für die Pharmaindustrie unterstützen. GVL hält eine 50% Beteiligung an der EISIG Health GmbH, Berlin. Die EISIG Health GmbH führt derzeit kein operatives Geschäft durch und ist daher für den Konzernabschluss nur von untergeordneter Bedeutung.

Steuerungssystem

Das operative Geschäft des TELES-Konzerns sowie der TELES AG wird im Wesentlichen über bedeutsame finanziellen Leistungsindikatoren gesteuert.

Segment Pharma	TELES AG bzw. Segment Telekommunikation
Umsatz Rohertragsmarge Betriebsergebnis (EBIT) Auftragseingang	Umsatz Betriebsergebnis (EBIT) Auftragseingang

Die Rohertragsmarge setzt den Rohertrag ins Verhältnis zum erzielten Umsatz.

Im Unterschied zum Vorjahr wird nicht mehr die nachgelagerten Messgrößen Auftragsbestand und Kosten/Aufwand verwendet, da die hier genannten bedeutsamsten finanziellen Leistungs-indikatoren aus Sicht der Geschäftsleitung inzwischen von größerer Relevanz für die Steuerung der TELES und damit für den Bilanzadressaten sind.

Der Auftragseingang im Segment Pharma ist der Indikator der bestimmend mit geringem Zeitversatz für den Umsatz ist. Der Auftragseingang der TELES AG bzw. im Segment Telekommunikation ist ein bedeutender Indikator für den Umsatz mit geringem Zeitversatz (Projektgeschäft) oder bei höherem Zeitversatz (Wartungsverträge) für den Umsatz der kommenden 12 Monate.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren spielen bei der Steuerung des Konzerns keine wesentliche Rolle. Der Konzernvorstand hat ein umfangreiches Konzernberichtswesen für die bedeutsamen Leistungsindikatoren der Konzerngesellschaften etabliert und führt mit den Konzerngesellschaften regelmäßige Reviews (Unternehmensplanung mit Plan-Ist Analysen) durch.

© TELES AG

Darüber hinaus wird die Liquidität täglich überwacht, um frühzeitig auf Abweichungen von den geplanten Zahlungsströmen reagieren zu können.

Forschung & Entwicklung

Die TELES AG fokussiert sich im Bereich Forschung & Entwicklung darauf, neue marktfähige Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, die Entwicklungsprozesse stetig zu optimieren und die Kosten der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und zuverlässiger Produkte zu senken. Im Geschäftsjahr 2022 spiegeln die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen vor allem die Weiterentwicklung des Softswitches (Hauptprodukt von Carrier Solutions) für Mobilnetzbetreiber und virtuelle Mobilnetzbetreiber wider. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren sechs Mitarbeiter (Vorjahr: 6) im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Weltwirtschaft hat sich 2022 in nahezu allen wichtigen Wirtschaftsräumen erneut deutlich verlangsamt. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) stieg das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 3,0 % und das Wachstum wird sich im Jahr 2023 auf 1,7 % verlangsamen[1]. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) schätzte den Anstieg im Jahr 2023 auf 3,0 % (2022: 3,3 %)[2].

Die Konjunkturabschwächung der Weltwirtschaft ist insbesondere auf die Russland-Ukraine-Krise und die noch nicht überwundene Corona-Pandemie zurückzuführen. Infolge dieser Entwicklungen haben die Unsicherheiten und Herausforderungen für die globale Wirtschaft zugenommen und zu einem erheblichen Anstieg der Energie- und Lebensmittelpreise geführt. Gleichzeitig sind die internationalen Lieferketten weiter unter Druck geraten. Mit einem Anstieg der weltweiten Inflationsrate von 4,7 % auf 8,8 % lag diese deutlich über den Inflationszielen der internationalen Notenbanken, die darauf mit einer Straffung der Geldpolitik reagierten. Infolge der stufenweisen Anhebung der Leitzinsen verteuerten sich die Finanzierungskosten signifikant und führten zu einer spürbaren Investitionszurückhaltung, die sich zusätzlich negativ auf die Entwicklung des BIP auswirkte.

---

[1] Statista 10.10.2023: IWF senkt Prognose für Weltwirtschafts-Wachstum
[2] IfW September 2023: Bruttoinlandsprodukt Weltwirtschaft

© TELES AG

Branchenbezogene Rahmenbedingungen Pharma

Der Gesundheitsmarkt hat sich 2022 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholt. Laut einer Studie des US-Unternehmens IQVIA lagen die Arzneimittelausgaben in den zehn größten Ländern mit hohem Einkommen (USA, Japan, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Großbritannien, Kanada, Australien, Südkorea) mit rund EUR 930 Mrd. um 5,7 % über dem Niveau des Vorjahres (2021: EUR 879 Mrd.)[3].

Laut Marktbericht Classic von IQVIA verkauften die Apotheken in Deutschland im vergangenen Jahr rund 1,8 Mrd. Packungen und damit 8,0 % mehr als 2021. Größtes Segment waren rezeptfreie Präparate mit einem Anteil von 55,6 % an den verkauften Packungen. Die verschreibungspflichtigen Arzneimittel kamen auf einen Anteil von 44,4 %.[4]

Der Apothekenmarkt in Deutschland stieg im Umsatz in 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % auf EUR 46,6 Mrd., berechnet mit dem Abgabepreis der pharmazeutischen Unternehmen. Wachstumstreiber waren aufgrund des hohen Umsatzanteils von 86,4 % insbesondere die verschreibungspflichtigen Arzneimittel mit einem Umsatzplus von 5,3 %. Die rezeptfreien Präparate wuchsen um 7,0 % bei einem Anteil am Gesamtumsatz der Apotheken von 13,5 %[5].

In Europa erreichten die Ausgaben für Arzneimittel im Jahr 2022 laut IQVIA einen Wert von rund EUR 188,4 Mrd. Damit sind sie innerhalb der letzten fünf Jahre um rund 35 % (2017: EUR 139,4 Mrd.) gestiegen[6]. Wachstumstreiber waren insbesondere Generika und Biosimilars[7].

---

[3] IQVIA: The Global Use of Medicines 2023. Outlook to 2027
[4] IQVIA: IQVIA Marktbericht Classic - Jahr 2022
[5] IQVIA: IQVIA Marktbericht Classic - Jahr 2022
[6] Medios Geschäftsbericht: IQVIA
[7] Wikipedia: Ein Biosimilar (Plural: Biosimilars) ist ein Nachahmerprodukt eines Biopharmazeutikums, beispielsweise eines biotechnologisch erzeugten Proteins, das nach Ablauf der Patentzeit des Originalwirkstoffs zugelassen wird.

© TELES AG

Branchenbezogene Rahmenbedingungen Telekommunikation

Die Nachfrage nach schnellem Breitband – festnetzgebunden und mobil – ist ungebrochen. Laut Statista stieg der Datenverkehr im Festnetz im Jahr 2022 weltweit um 21 %[8], der mobile Datenverkehr um 38 %[9].

Im Februar 2023 hat die Europäische Kommission das Ziel vorgegeben, dass bis 2030 alle Haushalte in der Europäischen Union (EU) über eine Gigabit-Anbindung[10] verfügen und alle bevölkerten Gebiete mit 5G-Netzen versorgt werden sollen. Am 15. Dezember 2022 einigten sich die EU-Institutionen auf die „Europäische Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen für die digitale Dekade“[11], die u. a. vorsieht, dass alle Akteure, die vom digitalen Wandel profitieren, einen angemessenen Beitrag zu den Kosten der Netzinfrastruktur leisten sollen.

Die Deutsche Telekom führt zum Wettbewerb im Geschäftsbericht 2022 aus[12]: „Die Telekommunikationsbranche ist unverändert von einer hohen Wettbewerbsintensität geprägt. Verbraucher profitieren von einer breiten Angebotsauswahl. Im Festnetz stehen etablierte Telekommunikationsunternehmen im intensiven Wettbewerb mit Kabelnetzbetreibern, Stadtnetzbetreibern und Wiederverkäufern, die auf überwiegend regulierte Vorleistungsprodukte zurückgreifen. Finanzinvestoren steigen vermehrt in den Ausbau regionaler und überregionaler Glasfasernetze ein. Schließlich üben auch Internetunternehmen mit OTT-Kommunikationsdiensten (Over-the-Top, OTT)[13] zunehmenden Wettbewerbsdruck aus.“

---

[8] Statista: Entwicklung des Datenvolumens im stationären Internetverkehr im Festnetz
[9] Statista: Durchschnittliches Datenvolumen im Monat pro Mobilfunkanschluss
[10] Europäische Kommission: Kommission legt Vorschläge für Gigabit-Konnektivität bis 2030 vor
[11] Kommission International: Europäische Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen für die digitale Dekade unterzeichnet
[12] Deutsche Telekom Geschäftsbericht: Seite 54
[13] OTT-Kommunikationsdienste bieten Nutzern Möglichkeiten, sich auszudrücken und anderen mitzuteilen. Dienste: z.B. Skype, WhatsApp oder Threema

© TELES AG

Geschäftsverlauf des TELES-Konzerns

Im Oktober 2021 hat TELES 75,2% der GVL Rechenzentrum GmbH, Berlin übernommen. Die erworbenen Stimmrechte an der GVL sind ab dem 1. Januar 2022 ausübbar. TELES liegt eine erworbene Call-Option für die verbleibenden Anteile der GVL vor (siehe (3)). Im November 2021 hat TELES 58% der stimmberechtigten Anteile an der EURO RX Arzneimittel GmbH, Wedemark, (EURO RX) gegen Ausgabe von 1.863.792 neu geschaffene Aktien der TELES AG übernommen. Die erworbenen Stimmrechte an EURO RX sind ab dem 1. Januar 2022 ausübbar. TELES liegt eine erworbene Call-Option für die Anteile der EURO RX vor (siehe (3)).

Der Umsatz des TELES-Konzerns lag im Berichtsjahr bei EUR 75,1 Mio. Im Segment Pharma lag der Umsatz bei EUR 73,4 Mio., dieser besteht im Wesentlichen aus dem Verkauf von rezeptpflichtigen Arzneimitteln (wichtig sind Spezialmedikamente für Krebserkrankungen, Autoimmundefizite sowie Kombinationstherapien der personalisierten Medizin). Im Segment Telekommunikation gab es durch deutlich weniger Projektgeschäft als im Jahr 2021 einen Umsatzrückgang um 25 % auf EUR 1,8 Mio. (Vj. EUR 2,4 Mio.)[14]. Der Materialaufwand lag im Berichtsjahr bei EUR 70,5 Mio. Im Segment Pharma lag der Materialaufwand bei EUR 70,2 Mio. und im Segment Telekommunikation bei EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0,5 Mio.).

Der Personalaufwand ist durch das neue Segment Pharma sowie der Gewährung von Aktienoptionen für ausgewählte Mitarbeiter auf EUR 3,7 Mio. gestiegen (Vj. EUR 1,4 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen durch das neue Segment Pharma auf EUR 1,8 Mio. (Vj. EUR 0,6 Mio.), davon Kosten der Warenabgabe EUR 0,5 Mio. (Vj. EUR 0), Abschluss- und Prüfungskosten EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.), Rechts- und Beratungskosten EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.) Mietnebenkosten EUR 0,2 Mio. (Vj. 0,1 Mio.). Die Abschreibungen lagen bei EUR 16,5 Mio. (Vj. 0,2 Mio.), davon Abschreibungen auf Goodwill, Kundenstamm und Marke i.H.v. EUR 16,1 Mio. (Vj. EUR 0) und Abschreibungen von Nutzungsrechten aus Leasingverträgen EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.). Eine detaillierte Darstellung der Abschreibungen befindet sich im Konzernanhang. Das Betriebsergebnis

[14] Die Abweichungen in der Gewinn- und Verlustrechnung, insbesondere in den Umsatzerlösen und dem Materialaufwand, zwischen Segmentberichterstattung im TELES Konzern nach IFRS und Jahresabschluss der TELES AG nach HGB resultieren aus der Bruttobilanzierung für Weiterberechnung von Leistungen bzw. entstandenen Aufwendungen im HGB-Jahresabschluss und der Nettobilanzierung dieser Positionen im IFRS-Konzernabschluss.

© TELES AG

(EBIT) lag bei EUR -17,3 Mio. (Vj. EUR -0,2), davon im Segment Pharma bei EUR -16,0 Mio. und im Segment Telekommunikation bei EUR -1,3 Mio. (Vj. EUR -0,2 Mio.).

Das Finanzergebnis des TELES-Konzerns lag bei EUR -0,3 Mio. (Vj. EUR -0,0 Mio.). Im Konzernabschluss des TELES-Konzerns beläuft sich der Jahresfehlbetrag auf EUR 16,6 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.), davon im Segment Pharma auf EUR 15,5 Mio. und im Segment Telekommunikation auf EUR 1,1 Mio. (Vj. 0,2 Mio.).

Der Steuerertrag von EUR 1,0 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) resultiert insbesondere aus der Auflösung von passiven latenten Steuern in der Folge von Wertberichtigungen für Kundenstamm und Marke.

Die Bilanzsumme der TELES hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 11,3 Mio. erhöht. Zurückzuführen ist das insbesondere auf die Erstkonsolidierung des neuen Segments Pharma mit einer Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte um EUR 10,2 Mio., der Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte um EUR 1,1 Mio., der Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten um EUR 13,0 Mio. sowie der Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten um EUR 2,1 Mio. Weitere Details können auch dem Kapitel Unternehmenszusammenschlüsse im Konzernanhang entnommen werden. Im Jahr 2022 wurde in ein Kommissionierungssystem bei der EURO RX mit EUR 0,9 Mio. investiert.

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 6.233.418 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00. Die Kapitalrücklage ist durch das neue Segment Pharma und daraus resultierende Konsolidierungseffekte sowie durch Eigenkapitalinstrumente für anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe von Aktienoptionen) auf EUR 13,1 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.) gestiegen. Der Konzernverlustvortrag lag bei EUR 4,9 Mio. (Vj. EUR 4,7 Mio.). Das Konzerneigenkapital belief sich auf EUR -2,2 Mio. (Vj. EUR 1,6 Mio.).

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen bei EUR 2,2 Mio. (Vj. 0,0 Mio.). Davon langfristige Darlehen für das Kommissionierungssystem bei der EURO RX von EUR 0,9 Mio. (Vj. EUR 0,0), langfristige Leasingverbindlichkeiten von EUR 1,1 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf EUR 14,4 Mio. (Vj. EUR 1,4 Mio.). Davon kurzfristige Darlehen für das Working Capital der EURO RX von EUR 8,8 Mio., sonstige Verbindlichkeiten von EUR 3,4 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.) und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten von EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.). In den sonstigen Verbindlichkeiten ist eine

© TELES AG

Kaufpreisverbindlichkeit für eine bestehende Call Option zum Erwerb der verbleibenden Anteile an der EURO RX Arzneimittel GmbH von EUR 3,0 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) enthalten.

In der Kapitalflussrechnung beträgt der operative Cashflow EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR - 0,2 Mio.), insbesondere unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags von EUR 16,6 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.) und der Abschreibungen insbesondere auf Goodwill, Kundenstamm und Marke von EUR 16,6 Mio. (Vj. EUR 0). Für die weitere Automatisierung der EURO RX wurden Investitionen von EUR 0,9 Mio. getätigt. Der TELES-Konzern war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Finanzmittel lagen zum 31.12.2022 bei EUR 1,5 Mio. (Vj. EUR 0.4 Mio.). Weitere Details können der detaillierten Kapitalflussrechnung entnommen werden. Zum 31.12.2022 hat es bei der TELES keine derivativen Finanzinstrumente gegeben. Im Rahmen der Neuausrichtung des TELES-Konzerns werden in naher Zukunft keine Dividenden ausgeschüttet. Es besteht eine Kreditlinie für Betriebsmittel in Höhe von EUR 8,75 Mio., welche zum 31.12.2022 mit 100% in Anspruch genommen wurde.

Insgesamt ist das abgelaufene Geschäftsjahr für den TELES-Konzern nicht zufriedenstellend verlaufen. Der wesentliche Fokus im Jahr 2022 lag auf der Integration des neuen Geschäftssegments Pharma.

Vor dem Hintergrund der erstmaligen Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, für das Geschäftsjahr 2022 liegen keine Vorjahresprognosen auf Ebene des Konzernabschlusses vor. Vor diesem Hintergrund entfallen die Angaben nach DRS 20.57.

Geschäftsverlauf der TELES AG

Mit EUR 1,9 Mio. verringerte sich der Umsatz im Berichtsjahr von EUR 2,5 Mio. um 24 %. So hat es im Geschäftsfeld Carrier Solutions einen Umsatzrückgang um 25 % durch weniger Kundenprojekte bei wichtigen Bestandskunden als im Jahr 2021 gegeben (EUR 1,8 Mio., Vj. EUR 2,4 Mio.). Das wichtige Wartungsgeschäft hat einen Anteil von 70 % vom Carrier Solutions Umsatz (EUR 1,2 Mio., Vj. EUR 1,3 Mio.). Der Auftragseingang von Carrier Solutions im Jahr 2022 ist um 22 % gesunken (EUR 1,8 Mio., Vj. EUR 2,4 Mio.). Der Auftragsbestand hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 26 % verringert (EUR 0,9 Mio., Vj. EUR 1,2 Mio.). Die Materialaufwandsquote ist auf 16,2 % (Vj. 19,8 %) gesunken. Die

© TELES AG

Erlöse aus Untervermietung und Geschäftsbesorgungsverträgen belaufen sich auf EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.), ein Rückgang von 1%.

Carrier Solutions	**2022**	**2021**
	TEUR	TEUR
DACH	1.108	1.375
Europe	430	637
Middle East	205	314
Sonstige	22	35
Gesamt	1.765	2.362

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei TEUR 240 (Vj. TEUR 153), davon TEUR 68 (Vj EUR 0) aus einer Konzernumlage, auf nicht operative Erträge aus Weiterberechnung in Höhe von TEUR 39 (Vj. TEUR 53), sonstigen Erträgen TEUR 30 (Vj. TEUR 77), Erträge aus abgeschriebenen Forderungen TEUR 23 (VJ. EUR 0), Versicherungsentschädigungen TEUR 6 (Vj. EUR 0) und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 6 (Vj. TEUR 18).

Der Personalaufwand stieg durch die Berücksichtigung von anteilsbasierten Vergütungen (Ausgabe von Aktienoptionen) von EUR 0,5 Mio. (Vj. EUR 0) auf EUR 2,0 Mio. (Vj. EUR 1,5 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf EUR 1,4 Mio. (Vj. EUR 0,9 Mio.), davon insbesondere für Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten TEUR 227 (Vj. TEUR 74), für eine Wertberichtigung auf ein Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 205 (Vj. TEUR 0), Aufwendungen für vergangene Perioden in Höhe von TEUR 121 (Vj. TEUR 48). Die Abschreibungen lagen bei TEUR 35 (Vj. TEUR 26).

Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf EUR -1,5 Mio. (Vj. EUR -0,3 Mio.) und das Finanzergebnis auf TEUR -400 (Vj. EUR 0). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Effekte aus der Auflösung einer Steuerrückstellung von TEUR 240 (Vj. EUR 0). Im Jahr 2022 wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 360 (Vj. EUR 0) vorgenommen. Damit beläuft sich der Jahresfehlbetrag im Jahresabschluss der TELES auf insgesamt EUR 1,7 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.).

Die Bilanzsumme der TELES hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,0 Mio. verringert. Die Eigenkapitalquote liegt im Jahr 2022 bei 20% (Vj. 57%). Das Umlaufvermögen hat sich im Jahr 2022 von EUR 0,8 Mio. auf EUR 0,3 Mio. verringert.

© TELES AG

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 6.233.418 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00. Die Kapitalrücklage ist durch die Berücksichtigung der anteilsbasierten Vergütungen auf EUR 0,8 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.) gestiegen. Das Eigenkapital belief sich aufgrund des Jahresfehlbetrags von EUR 1,7 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.) auf EUR 0,4 Mio. (Vj. EUR 1,6 Mio.).

Die Rückstellungen sind insbesondere durch die Auflösung von Steuerrückstellungen (TEUR 240, Vj. 0) auf EUR 0,6 Mio. (Vj. 0,8 Mio.) gesunken. Die Verbindlichkeiten sind insbesondere durch die Inanspruchnahme von Darlehen der EURO RX i.H.v. EUR 0,4 Mio. (Vj. EUR 0) und der Zunahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung von EUR 0,1 Mio. auf EUR 0,8 Mio. (Vj. 0,3 Mio.) gestiegen.

In der Kapitalflussrechnung beträgt der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit EUR -0,5 Mio. (Vj. EUR -0,3 Mio.). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -3 (Vj. TEUR -80). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 0). Dieser setzt sich zusammen aus durch die EURO RX Arzneimittel GmbH gewährten Darlehen in Höhe von EUR 0,4 Mio. und an die GVL Rechenzentrum GmbH ausgegebenen Darlehen in Höhe von EUR 0,2 Mio. Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Finanzmittel lagen zum 31.12.2022 bei TEUR 42 (Vj. EUR 0,4 Mio.). Weitere Details können der detaillierten Kapitalflussrechnung entnommen werden. Zum 31.12.2022 hat es bei der TELES keine derivativen Finanzinstrumente gegeben. Im Rahmen der Neuausrichtung der TELES AG werden in naher Zukunft keine Dividenden ausgeschüttet.

Die im Vorjahr im Jahresabschluss 2021 getroffenen Prognosen bezüglich der Entwicklung der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2022 (leicht steigender Umsatz, ein positives Betriebsergebnis (EBIT) und ein leicht steigender Auftragseingang) wurden nicht erreicht. Ursache für den Umsatzrückgang waren der starke nachfrageinduzierte Rückgang im Auftragseingang im Projektgeschäft gegenüber Vorjahr. Der Auftragseingang im Wartungsgeschäft und der daraus resultierende Wartungsumsatz haben sich dahingegen konstant entwickelt. Der Rückgang des EBIT resultiert aus einem Rückgang der Umsatzerlöse im Projektgeschäft in Höhe von EUR 0,6 Mio., dem Anstieg des Personalaufwands in Höhe von EUR 0,5 Mio. maßgeblich bedingt durch die Berücksichtigung von Effekten aus der anteilsbasierten Vergütung sowie dem Anstieg der

© TELES AG

sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 0,4 Mio. maßgeblich durch die Wertberichtigung von Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen und den Anstieg der Abschluss- und Prüfungskosten. Der wesentliche Fokus im Jahr 2022 lag auf der Etablierung des TELES-Konzerns.

Insgesamt ist das abgelaufene Geschäftsjahr nicht zufriedenstellend verlaufen. Gleichzeitig hat die TELES AG mit der Einbindung der strategischen Akquisitionen in einem neuen Expansionsfeld neue Wachstumsperspektiven geschaffen.

Personal

Im Jahresmittel zählte der TELES-Konzern 52 Mitarbeiter an den Standorten Berlin und Wedemark (Vj. 17). Die Anzahl der durchschnittlich in der TELES AG beschäftigten Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende) beträgt 20 (Vj. 17) Personen. Zum Jahresende 2022 hat der TELES-Konzern 51 Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 18). Zusätzlich investiert die TELES AG in Mitarbeiter, die eine Hochschul- oder Berufsausbildung absolvieren. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren in Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR), Berlin, drei Studenten im Rahmen eines Dualen Studiums beschäftigt.

© TELES AG

Risikobericht

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems (§§ 289 Abs.4, 315 Abs. 4 HGB, § 91 Abs. 2-3 AktG)

Gemäß §§ 289 Abs. 4 HGB, 315 Abs. 4 HGB, § 91 Abs. 2-3 AktG ist TELES verpflichtet, im Lagebericht die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben. Der Umfang und die Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie dessen Anpassung an die spezifischen Anforderungen der TELES-Gruppe liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. TELES hat deshalb ein in die betrieblichen Abläufe integriertes internes Kontroll- und des Risikomanagementsystem etabliert. Die Überwachung und Koordinierung des Risikomanagements verantworteten der Vorstand sowie die Geschäftsführung der Konzerngesellschaften.

Beschreibung des internen Kontrollsystems

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der TELES-Gruppe umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

In den Rechnungslegungsprozess sind anhand von Risikoaspekten definierte interne Kontrollen eingebettet. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch detektivische Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, Plausibilitätsprüfungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip, allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffberechtigungen in IT-Systemen, gehören.

Das interne Kontrollsystem unterstützt im Rahmen der in der TELES festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Rechnungslegung.

Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung erfolgt durch den Bereich Rechnungslegung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert.

© TELES AG

Ergänzt wird das beschriebene rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem durch Kontrollen auf Unternehmensebene, die von den obersten Entscheidungsgremien durchgeführt werden.

Die Konzernabschlusserstellung sowie die Konzernbuchführung der Einzelgesellschaften erfolgen von zentraler Stelle, was eine konsistente und stetige Anwendung der Rechnungslegung in einem einheitlichen Abschlusserstellungsprozess sicherstellt. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden regelmäßige Reviews unter anderem unter Einbindung externer Berater durchgeführt.

Persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerhafte Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Somit kann auch die Anwendung der eingesetzten Systeme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Rechnungslegung gewährleisten.

Wesentliche Veränderungen des Risikomanagementsystems ergeben sich aus der erstmaligen Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS im Geschäftsjahr 2022. Die EURO RX als wesentliche Konzerngesellschaft wurde ab September 2022 in das konzernweite Risikomanagementsystem des TELES-Konzerns eingebunden. Die übrigen Konzerngesellschaften sollen im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 berücksichtigt werden.

Beschreibung des Risikomanagementsystem

Die aktive unternehmerische Nutzung und Erschließung sich am Markt bietender wirtschaftlicher Chancen und Potentiale bringt unvermeidlich das Eingehen von Risiken mit sich. Für den unternehmerischen Erfolg ist es von entscheidender Bedeutung, diese Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen aktiv entgegenzuwirken. Wenn trotz aller vorbeugenden Maßnahmen Schäden auftreten, muss das Risikomanagement die rechtzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen sicherstellen, um eine Schadensminimierung zu erreichen.

© TELES AG

Der Vorstand hat durch Einrichtung geeigneter Maßnahmen nach § 91 Abs. 2 AktG Vorsorge zu treffen, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Für die Bestimmung der Bestandsgefährdung eines Risikos ist eine Risikoaggregation und die Risikotragfähigkeit für das Unternehmen zu bestimmen, um die maximale Belastungsgrenze zu definieren.

Zur frühzeitigen Identifizierung und Bewertung von unternehmerischen und potenziell bestandsgefährdenden Risiken sowie zum richtigen Umgang hiermit, setzt der TELES-Konzern ein entsprechendes Risikomanagementsystem ein. Die konzernweite Verantwortung der Früherkennung und Gegensteuerung von Risiken liegt beim Vorstand. Für die kontinuierliche Identifizierung und Gegensteuerung von Risiken im Konzern unterstützen ihn die Geschäftsführer der Tochterunternehmen.

Mithilfe eines monatlich erstellten Risikoberichts verfolgen Vorstand und Aufsichtsrat das gesamte Jahr hindurch die identifizierten Risiken in Bezug auf die geplante Entwicklung. Der Fokus liegt dabei auf der Identifikation des Handlungsbedarfs und dem Status der eingeleiteten Maßnahmen zur systematischen Steuerung der identifizierten Risiken.

Grundsätzlich werden im Rahmen des Risikomanagementsystems sonstige unternehmerische Risken und potenziell bestandsgefährdende Risiken unterschieden.

© TELES AG

Sonstige unternehmerische Risiken

Die Dokumentation der identifizierten und bewerteten sonstigen unternehmerischen Risiken erfolgt innerhalb einer Risk Map, welche zentraler Bestandteil des Risikomanagementsystems ist. Die jeweiligen identifizierten Einzelrisiken werden entsprechenden Risikokategorien zugeordnet, welche zu den Kernrisikofeldern des TELES-Konzerns zusammengefasst werden („Risikoinventar"). Darüber hinaus enthält die Risk Map die notwendigen Bewertungen und Kommentierungen hinsichtlich der Risikoeinschätzung des Vorstands. Daneben gibt es Risk Maps für die einzelnen Konzerngesellschaften und deren Funktionseinheiten, mit deren Hilfe insbesondere die Leistungs- und Personalrisiken (Kernrisikofelder) der Funktionseinheiten „inventarisiert" und bewertet werden. Die für die Risikobeurteilung erforderliche Einschätzung der Kernrisikofelder erfolgt in einem monatlichen Rhythmus durch die Risikomanagementverantwortlichen und wird an den Vorstand berichtet. Dieses Reporting ist Teil der monatlichen Information gegenüber dem Aufsichtsrat.

Übersicht der Kernrisikofelder des TELES-Konzerns:			Priorität
1.	Strategische Risiken	Geschäftsfeldstruktur	3
2.	Marktrisiken	Konjunkturelle Absatzmengen- und Absatzpreisschwankungen	2
		Beschaffungsmarkt	2
3.	Rechtliche und politische Risiken	Produkthaftung	1
		Regulatorische Risiken	2
4.	Risiken aus Corporate Governance	Organisationsstruktur, -prozesse und Kompetenzen	2
		Betriebsklima und Motivation	2
		Führungsstil	2
5.	Leistungsrisiken	Vertrieb	1
		Entwicklung	1
		Service	1
6.	Personalrisiken	Personalbeschaffung	2
		Personalentwicklung	2
		Schlüsselpersonen	2
7.	Sonstige Risiken	Informationstechnische Risiken	1

Die o.g. sieben Kernrisikofelder sowie die darin enthaltenen Risikokategorien und Einzelrisiken des TELES-Konzerns werden durch den Vorstand und die Risikomanager priorisiert

© TELES AG

und qualitativ betrachtet. Hierzu erfolgt auf Basis der Einschätzung des Vorstands und der Risikomanager eine qualitative Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit nach „gering“ (0 % - 25 %), „mittel“ (26 % - 75 %) und „hoch“ (76 % - 99 %) sowie die qualitative Einschätzung des Risikoausmaßes bzw. Risikopotenzials. Hierzu wird eine Clusterung in die Kategorien unproblematisch (green, „niedrig“), verbesserungsbedürftig (amber, „mittel“) und kritisch (red, „hoch“). Die Einschätzung erfolgt zunächst auf Ebene der Konzerngesellschaften und wird dann konsolidiert für die Einschätzung auf Konzernebene.

Die für das Segment Telekommunikation identifizierten Risikofelder sind durch den zum 1. Oktober 2023 vollzogenen Verkauf des Segments Telekommunikation nur für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis zum 30. September 2023 von Relevanz. Durch diese Maßnahme ist der Konzern ab dem 1. Oktober 2023 den beurteilten Risiken nicht mehr ausgesetzt. Die individuelle Risikoeinschätzung des Vorstands ist für den genannten Zeitraum bis zum 30. September 2023 unverändert.

Strategische Risiken - Segment Pharma

Die Kosten für Behandlungen und Arzneimittel im Gesundheitswesen steigen in Deutschland und anderen Industrienationen seit Jahren rasant. Die Gründe dafür sind unterschiedlich: Menschen werden immer älter, der medizinische Fortschritt ermöglicht komplexere Behandlungsmethoden und Risikogruppen benötigen zahlreiche teure und neue Medikamente[15]. Da die Gesundheitsausgaben in den OECD-Ländern mittlerweile jährlich schneller steigen als das jeweilige Bruttoinlandsprodukt, sollten Politiker wissen, woher die Kostensteigerung kommt – von den erhöhten Arzneimittelausgaben für Hochrisikogruppen, bei denen besonders kostspielige, neue Medikamente (insbesondere bei der Krebstherapie) zum Einsatz kommen. Daher sollten politische Entscheidungsträger die aktuell wohlwollende Bewertung neuer Medikamente für seltene Erkrankungen und die großzügige Preiserstattung überdenken, um die Kosten im Gesundheitssektor unter Kontrolle zu behalten.[16]

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist stark von staatlicher Regulierung und Kontrolle geprägt. Jegliche grundlegende Änderungen der bestehenden aufsichtsrechtlichen und

[15] (idw) Nachrichten 31.05.2023: Kostenexplosion im Gesundheitssystem
[16] (idw) Nachrichten 31.05.2023: Kostenexplosion im Gesundheitssystem

© TELES AG

sonstigen Rahmenbedingungen sowie andere Rechtsänderungen, insbesondere im Bereich des Arzneimittelrechts, könnten sich negativ auf den Geschäftsbetrieb der TELES-Gruppe auswirken. Ebenso könnten sich Veränderungen in der Praxis der Behörden bei der Durchsetzung der bestehenden gesetzlichen Vorschriften nachteilig auswirken.

Der Vorstand schätzt das Risiko als mittel ein, da regulatorische Änderungen, welche nicht durch den Konzern beeinflusst werden können, eine nachteilige Auswirkung haben könnten.

Strategische Risiken - Segment Telekommunikation

Nach wie vor wird der Telekommunikationsmarkt durch eine ganze Reihe von Faktoren, Einflüssen und neuen Anbietern massiv unter Druck gesetzt. Die über Jahrzehnte gewachsene Landschaft der Netzbetreiber und Dienstanbieter unterliegt vielfältigen Veränderung. Im vergangenen Jahr haben sich die Trends aus den Vorjahren fortgesetzt: der Kostendruck auf Seiten der Netzbetreiber hat zugenommen, die Abschaltung von veralteter TDM-Infrastruktur wird noch wichtiger und es gibt eine anhaltende Marktkonsolidierung.

Der Vorstand schätzt das Risiko als niedrig ein, da der Kostendruck bei Netzbetreibern sowie die Marktkonsolidierung bereits seit einigen Jahren anhält. Darüber hinaus stellt die geplante Transformation vom Telekommunikationskonzern zu einer reinen Finanzholding eine Maßnahme zur Verringerung des Risikos dar.

Marktrisiken

Marktrisiken für die TELES-Gruppe ergeben sich aus konjunkturellen Bedingungen und Nachfrageschwankungen (konjunkturelle Absatzmengenschwankungen), aus Preisveränderungen (konjunkturelle Absatzpreisschwankungen) und aus der Abhängigkeit von Lieferanten und Auftragsherstellern (Beschaffungsmarkt). Unsere Aktivitäten in den Märkten außerhalb des Kernmarktes DACH und Europa grenzen die Auswirkungen von Nachfrageausfällen auf das Ergebnis zwar ein, können die Risiken aber nicht vollständig abschirmen. Zuverlässige Prognosen für die weitere Entwicklung der TELES-Gruppe werden dadurch erschwert. Inwiefern unsere Kunden bzw. unsere möglichen neuen Kunden durch die aktuelle Russland-Ukraine-Krise und die folgende Energiekrise betroffen sind und ggf. Einkaufsentscheidungen zurückgestellt oder geändert werden, ist für uns nicht abschließend abschätzbar.

© TELES AG

Der Vorstand schätzt das Risiko für die TELES-Gruppe insgesamt als mittel ein. Diese Einschätzung basiert insbesondere auf der Abhängigkeit des Segments Pharma von der Verfügbarkeit von Produkten auf dem Beschaffungsmarkt sowie möglichen Einflüssen auf die Geschäftstätigkeit aus Preis- und Nachfrageschwankungen. Im Segment Telekommunikation ist das Risiko dahingegen insbesondere im Beschaffungsmarkt als gering einzustufen. In 2023 sind durch den Verkauf des Segments Telekommunikation Maßnahmen ergriffen worden, um sich dem Risiko grundsätzlich zu entziehen. Diese Einschätzung basiert im Wesentlichen, auf dem im Vergleich zum Segment Pharma nur begrenzt beschaffungsmarktabhängigen Geschäftsmodell.

Rechtliche und politische Risiken - Produkt-, Service- und Technologierisiken – Segment Telekommunikation

Produkt-, Service- und Technologierisiken gehören zu den bedeutendsten, denen TELES zu begegnen hat. Produktrisiken werden verursacht durch die verspätete Entwicklung, Abnahme und/oder Auslieferung von Produkten und durch Produktfehler. Die Telekommunikationsindustrie ist ungeachtet der Marktsättigung durch kurze Innovationszyklen für Dienste geprägt, die Netzbetreiber in die Lage versetzen, neue Kunden zu erschließen. Das erfordert seitens TELES ein starkes Engagement in der Marktbeobachtung und -analyse in der Entwicklung. Die Ertragslage hängt wesentlich von der Fähigkeit ab, sich den verändernden Märkten und deren Anforderungen anzupassen, neue marktfähige Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, die Entwicklungsprozesse stetig zu optimieren und die Kosten der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und zuverlässiger Produkte zu senken.

Auch die termingerechte Erfüllung zugesagter Installations- und Serviceleistungen in der vereinbarten Güte sind wesentliche Erfolgsfaktoren von TELES. Dies umso mehr, weil Service-Rahmen-Verträge mit unseren Kunden einen bedeutenden Anteil am Umsatz haben und die Nichterfüllung oder Schlechtleistung einen unmittelbaren Schaden durch Entschädigungsforderungen, Nachbesserungen oder Umsatzverluste nach sich ziehen können. Die Umsatzanteile für Wartungsverträge konnten in den vergangenen Jahren jeweils gesteigert werden.

© TELES AG

Der Vorstand schätzt das Risiko als gering ein, da ein wesentlicher Anteil des Umsatzes auf Basis von Wartungsverträgen mit dem Kunden realisiert wird und seit vielen Jahren ein etabliertes Wartungsgeschäft vorweisen kann. Innerhalb des Projektgeschäfts setzt TELES Carrier Solutions auf bewährte Produkte, welche einer fortlaufenden Entwicklung und Verbesserung unterliegen. Durch den zum 1. Oktober 2023 vollzogenen Verkauf des Telekommunikationssegments ist der Zeitraum, dem die TELES AG dem ohnehin niedrigem Risiko ausgesetzt ist, nochmal deutlich reduziert worden.

Rechtliche und politische Risiken - Regulatorische Risiken Segment Pharma

Gesetzliche Regulierungsmaßnahmen innerhalb der gesamten Europäischen Union sowie ein starker Margendruck im Segment Specialty Pharma können einen negativen Einfluss auf unsere Umsatz- und Ergebnissituation haben. Die Original-Hersteller versuchen nach wie vor, die einzelnen europäischen Märkte zu kontingentieren oder Single-Channel-Distributoren zu nutzen, um Exporte zu erschweren. Des Weiteren versuchen die Original-Hersteller durch Erhalt von hohen Listenpreisen unter Abschluss von nachträglichen Rabattvereinbarungen, Exporte zu erschweren. Außerdem besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich die Abgabepreise in den verschiedenen Ländern der EU sukzessive angleichen oder in einzelnen Ländern beziehungsweise für einzelne Präparate Exportverbote erlassen werden.

Der Vorstand schätzt das Risiko als mittel ein, da die EURO RX kein Pharmahersteller ist, sondern vielmehr als hochautomatisierter Pharmalogistiker agiert.

Rechtliche und politische Risiken - Regulatorische Risiken Segment Telekommunikation

Der Telekommunikationssektor des relevanten Marktes (DACH, Europa und Mittlerer Osten) ist noch immer in vielen Ländern gesetzlich reguliert. Im Einzelfall können behördliche Bestimmungen oder deren Änderungen die operativen Kosten erheblich steigern und/oder Auswirkungen auf den Umsatz haben.

Der Vorstand schätzt das Risiko als gering ein, da TELES Carrier Solutions Netzbetreiber beliefert, die ihrerseits den regulatorischen Anforderungen nachkommen müssen. Durch den zum 1. Oktober 2023 vollzogenen Verkauf des Telekommunikationssegments ist der

© TELES AG

Zeitraum, dem die TELES AG dem ohnehin niedrigem Risiko ausgesetzt ist, nochmal deutlich reduziert worden.

Darüber hinaus könnten Änderungen der steuerlichen Gesetze und Regelungen zu einem höheren Steueraufwand führen und/oder Einfluss auf die aktiven und passiven latenten Steuern haben.

Risiken aus Corporate Governance – Organisationsstruktur, -prozesse und Kompetenzen

Die TELES Gruppe setzt auf vier Säulen, um Risiken aus Corporate Governance zu minimieren: a) Strukturen und Prozesse, durch die Zielsetzungen erreicht werden sollen, b) Evaluation von Führungskräften zur kontinuierlichen Verbesserung der Unternehmensführung, c) Unternehmenskommunikation, um Transparenz und Vertrauen zu gewinnen und zu festigen und d) Festlegung der übergeordneten Zielsetzung des Unternehmens, um eine Handlungsmaxime zu errichten. Das Risiko besteht darin, dass Unternehmensziele durch mangelnde Kenntnis oder Kommunikation der übergeordneten Zielsetzung des Unternehmens nicht erreicht werden.

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie der eingerichteten Organisationsstrukturen schätzt der Vorstand die Risiken aus der Organisationsstruktur, -prozesse und Kompetenzen hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit als gering und ihrem Ausmaß als niedrig ein.

© TELES AG

Leistungsrisiken – Vertrieb und Marketing

Insbesondere Neueinführungen von Produkten stellen unsere Marketing- und Vertriebsorganisation vor Herausforderungen, da sich Annahmen z. B. über den Markt und seine Gegebenheiten möglicherweise nicht wie erwartet realisieren. Darauf aufbauend könnten sich unsere Konzepte zur Produkteinführung sowie die Planung oder Umsetzung der Vertriebsstrategie als zeitlich unangemessen oder ineffizient herausstellen. Wettbewerber, deren Marketingaktivitäten – inklusive des Preiswettbewerbs – oder beworbene Produktcharakteristika unsere Bemühungen übertreffen, stellen ein Risiko für den Umsatz unserer Produkte dar. Diesen Risiken begegnen wir mit einer vorausschauenden Analyse möglicher Szenarien und der Erarbeitung passender Strategien auch für geplante Neueinführungen von Produkten.

Der Vorstand schätzt das Risiko als gering ein, da eine regelmäßige Marktanalyse durchgeführt wird und im Falle einer Abweichung die Vorgehensweise bei der Produkteinführung angepasst wird.

Personalrisiken

Die TELES-Gruppe unterliegt, wie jedes andere hochspezialisierte und wissensintensive Unternehmen, besonderen Personalrisiken, die sich aus dem Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ergeben. Das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in vielen Funktionen ein Kapital der TELES-Gruppe. Das Risiko besteht darin, dass mit dem Verlust von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch entsprechendes Wissen und Erfahrung verloren gehen kann und dadurch Prozesse zum Erliegen kommen. Ein besonderes Augenmerk legt die TELES-Gruppe deshalb auf die langfristige Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen. Dies ist auch das Ziel des Aktienoptionsprogramms 2021 bzw. des Aktienoptionsprogramms 2022. Engagierte junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutiert die TELES AG auch durch die Kooperation mit Hochschulen im Rahmen von Dualen Studiengängen.

Zusammenfassend schätzt der Vorstand die Personalrisiken vor dem Hintergrund der geringen Mitarbeiterfluktuation als gering ein. Das Personal, welches im Zuge des Verkaufs des Segments Telekommunikation zum 1. Oktober 2023 auf den Erwerber übertragen wurde, stellt einen geplanten Personalabbau als Bestandteil der Transformation der

© TELES AG

TELES AG von einem Telekommunikationsunternehmen hin zu einer reinen Finanzholding dar. Hierdurch hat sich die Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich der Personalrisiken nicht verändert.

Sonstige Risiken - IT-Risiken

Entwicklung und Qualitätssicherung von Produkten, aber auch alle übrigen Prozesse der TELES-Gruppe, sind in hohem Maße von IT-Hardware, -software und -systemen, deren Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit abhängig. Auch Daten unterliegen externen Risiken durch Infiltration, durch Schadsoftware, unerlaubte Zugriffe auf TK-Netze und -Server und Raubkopien. Wir begegnen dem durch eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit unserer Systeme, durch redundante Hardware und Zugangsbeschränkungen.

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie der eingerichteten organisatorischen und technischen Maßnahmen (z.B. Sensibilisierung der Mitarbeiter, Einsatz von VPN, Zwei-Faktor-Authentifizierung) schätzt der Vorstand die IT-Risiken als gering ein.

© TELES AG

Potenziell bestandsgefährdende Risiken

Segment Pharma

Alle wesentlichen Risiken, die das Ergebnis und den Bestand des Segments Pharma potenziell gefährden könnten, sind in einer Risikomatrix aufgeführt. Alle Risikopotentiale werden dabei nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Auswirkungen auf Ertrag und Liquidität bewertet. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden dabei in „gering“ (0 % - 25 %), „mittel“ (26 % - 75 %) und „hoch“ (76 % - 99 %) klassifiziert. Für die Einzelrisiken werden folgende Risiko Relevanzklassen und möglichen Auswirkungen angewendet:

Relevanz	Risiko Relevanzklassen	Mögliche Auswirkung
Relevanz 1	unbedeutendes Risiko ("niedrig"), das kaum spürbare Abweichungen vom Betriebsergebnis verursacht.	± 10 %
Relevanz 2	mittleres Risiko ("mittel"), das eine spürbare positive oder negative Beeinträchtigung des Betriebsergebnisses bewirkt.	± 15 %
Relevanz 3	bedeutendes Risiko ("mittel"), welches das Betriebsergebnis stark positiv oder negativ beeinflusst.	± 20 %
Relevanz 4	schwerwiegendes Risiko ("hoch"), das im positiven Fall das Betriebsergebnis mehr als verdoppeln, im negativen Fall jedoch erheblich reduzieren und zu einem Jahresfehlbetrag führen kann.	± 35 %
Relevanz 5	Risiko ("hoch"), das mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit das Betriebsergebnis mehr als vervierfachen, im negativen Fall jedoch den Fortbestand des Unternehmens gefährden kann.	± 50 %

© TELES AG

Unterschieden werden Ertrags- und Liquiditätsrisiken. Zu den Ertragsrisiken gehören die Risikokategorien Umsatz, Materialaufwand und der Personalaufwand:

Risikokategorie	Risiko	Relevanz	Faktoren	Auswirkung
Umsatz	Export	Relevanz 4	Wegfall durch Brexit	± 35 %
	Großhandel	Relevanz 4	Allgemeine Umsatzsteigerung	± 35 %
	Diabetesprodukte	Relevanz 5	Neugeschäft	± 50 %
	Apotheken	Relevanz 3	Sonderartikel (z.B. kurzer Verfall)	± 20 %
	Sonstige	Relevanz 5	Corona spezifische Artikel	± 50 %
	Umsatz		Gesamtrisiko	± 40 %
Materialaufwand	RX	Relevanz 2	Reduziert durch Umsatzwegfall	± 15 %
	OTC	Relevanz 5	Ware für Neugeschäft	± 50 %
	Frei	Relevanz 5	Ware für Neugeschäft	± 50 %
	Materialaufwand		Gesamtrisiko	± 40 %
Personalaufwand	Personalkosten	Relevanz 1	Neueinstellung, Fluktuation	± 10 %
Pharma	Ertragsrisiko	Risiken für Umsatz, Material- und Personalaufwand		± 30 %

Liquiditätsrisiko	Überweisung	Relevanz 1	Selbstzahler	± 10 %
	Vorkasse	Relevanz 1	Warenausgang nach Zahlung	± 10 %
	Bankeinzug	Relevanz 1	Steuerbarer Bankeinzug	± 10 %
	Liquiditätsrisiko		Gesamtrisiko	± 10 %

Das Gesamtrisiko Umsatz setzt sich zusammen aus den Einzelrisiken mit der jeweiligen Relevanz und der dazu gehörigen Auswirkung (hier 20-50%), Die Einschätzung der Auswirkung für das Gesamtrisiko von ± 40% basiert auf Erfahrungen der vergangenen Jahre.

Das Gesamtrisiko Materialaufwand setzt sich zusammen aus den Einzelrisiken mit der jeweiligen Relevanz und der dazu gehörigen Auswirkung (hier 15-50%), Die Einschätzung der Auswirkung für das Gesamtrisiko von ± 40% basiert auf Erfahrungen der vergangenen Jahre.

© TELES AG

Das Ertragsrisiko setzt sich zusammen aus den Gesamtrisiken Umsatz, Material- und Personalaufwand mit der jeweiligen Auswirkung (hier 10-40%), Die Einschätzung der Auswirkung für das Gesamtrisiko von ± 30% basiert auf Erfahrungen der vergangenen Jahre.

Zahlungen werden entweder per Überweisung, per Vorkasse oder Bankeinzug realisiert. Das Gesamtrisiko Liquidität von ± 10% basiert auf Erfahrungen der vergangenen Jahre.

Im Segment Pharma lag das Ertragsrisiko bei ± 30 % und das Liquiditätsrisiko bei ± 10 % für das Jahr 2022.

© TELES AG

Segment Telekommunikation

Alle wesentlichen Risiken, die das Ergebnis und den Bestand des Segments Telekommunikation potenziell gefährden könnten, sind in einer Risikomatrix aufgeführt. Alle Risikopotentiale werden dabei nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Auswirkungen auf Ertrag und Liquidität bewertet. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden dabei in „gering“ (0 % - 25 %), „mittel“ (26 % - 75 %) und „hoch“ (76 % - 99 %) klassifiziert. Für die Einzelrisiken werden folgende Risiko Relevanzklassen und möglichen Auswirkungen angewendet:

Relevanz	Risiko Relevanzklassen	Mögliche Auswirkung
Relevanz 1	unbedeutendes Risiko ("niedrig"), das kaum spürbare Abweichungen vom Betriebsergebnis verursacht.	± 1 %
Relevanz 2	mittleres Risiko ("mittel"), das eine spürbare positive oder negative Beeinträchtigung des Betriebsergebnisses bewirkt.	± 3 %
Relevanz 3	bedeutendes Risiko ("mittel"), welches das Betriebsergebnis stark positiv oder negativ beeinflusst.	± 5 %
Relevanz 4	schwerwiegendes Risiko ("hoch"), das im positiven Fall das Betriebsergebnis mehr als verdoppeln, im negativen Fall jedoch erheblich reduzieren und zu einem negativen Konzern- bzw. Jahresergebnis führen kann.	± 15 %
Relevanz 5	Risiko ("hoch"), das mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit das Betriebsergebnis mehr als vervierfachen, im negativen Fall jedoch den Fortbestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns gefährden kann.	± 30 %

© TELES AG

Unterschieden werden Ertrags- und Liquiditätsrisiken. Zu den Ertragsrisiken gehören die Risikokategorien Umsatz (Bestandskunden, Neugeschäft, Wartungsumsatz, Finanz- und Zinsrisiken), Materialaufwand (entsprechend den genutzten Ausrüstern) und der Personalaufwand:

Risikokategorie	Risiko	Relevanz	Faktoren	Auswirkung
Umsatz	Bestandskundengeschäft	Relevanz 2	Kundenzufriedenheit, Geschäftsmodell des Kunden, Zahlungsfähigkeit	± 03 %
	Neugeschäft	Relevanz 4	Größe und Qualität der Sales Pipeline	± 15 %
	Wartungsumsatz	Relevanz 1	Abwanderung von Kunden, Insolvenz von Kunden	± 01 %
	Finanz- und Zinsrisiken	Relevanz 1		± 01 %
	Umsatz		Gesamtrisiko	**± 20 %**
Materialaufwand	Lieferant 1	Relevanz 1	Liefertreue, Lieferqualität, Servicequalität	± 01 %
	Lieferant 2	Relevanz 1	Liefertreue, Lieferqualität, Servicequalität	± 01 %
	Lieferant 3	Relevanz 1	Liefertreue, Lieferqualität, Servicequalität	± 01 %
	Lieferant 4	Relevanz 1	Liefertreue, Lieferqualität, Servicequalität	± 01 %
	Materialaufwand		Gesamtrisiko	**± 04 %**
Personalaufwand	**Personalkosten**	**Relevanz 1**	**Kündigung von MA, Neueinstellung, ggfs. Head Hunter**	**± 01 %**
TELES AG	**Ertragsrisiko**		**Risiken für Umsatz, Material- und Personalaufwand**	**± 25 %**

TELES AG	**Liquiditätsrisiko**	**Relevanz 1**	**Zahlungsfähigkeit von Kunden**	**± 01 %**

© TELES AG

Im Segment Telekommunikation lag das Ertragsrisiko bei ± 22 % und das Liquiditätsrisiko bei ± 1 % für das Jahr 2022.

Einschätzung des Vorstands zur Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikokategorien bzw. Einzelrisiken. Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Russland-Ukraine-Krise und der daraus resultierenden Folgen für die Weltwirtschaft verschlechtert. Der Arzneimittelmarkt in Deutschland und in der Europäischen Union (EU) ist durch viele gesetzliche Regularien bestimmt. Mögliche Änderungen in der Gesetzgebung können sich unmittelbar auf das Geschäft der TELES-Gruppe auswirken. Unsere wesentlichen Herausforderungen sind insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen, die konjunkturellen Unsicherheiten sowie der intensive Wettbewerb und der damit einhergehende Rentabilitätsdruck auch im Telekommunikationsgeschäft sowie der Veränderungsdruck aus neuen Technologien bzw. strategischer Transformation.

Unternehmerisches Handeln ist grundsätzlich auch Risiken ausgesetzt. Beispielsweise geopolitische und -strategische Konflikte können die Nachfrage auch in nicht unmittelbar betroffenen Regionen empfindlich dämpfen. Die Ereignisse auf den Finanzmärkten und die Schieflage von Staatshaushalten, gerade auch in einigen europäischen Ländern, schwächen die Konjunktur und beeinträchtigen die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen. Auch neue Anbieter können die Wettbewerbsposition der TELES-Gruppe gefährden.
Zusammenfassend ist TELES davon überzeugt, dass die identifizierten wesentlichen Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit den Bestand der TELES konkret gefährden, TELES baut 2023 auf das stabile Geschäftsmodell der EURO RX und das bis zum 30. September 2023 bestehende Geschäftsmodell im Segment Telekommunikation. Das konzernweite Überwachungssystem soll Risiken schnell erkennen und ermöglichen, darauf rechtzeitig zu reagieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Der Vorstand hält die eingerichteten Internen Kontrollsysteme sowie das Risikomanagementsystem für angemessen und wirksam.

© TELES AG

Chancenbericht

Chancen Pharma

Der Gesundheitsmarkt ist und bleibt ein Wachstumsmarkt[17]. Durch unsere Spezialisierung in den Therapiegebieten Krebserkrankungen, Autoimmundefizite sowie Kombinationstherapien der personalisierten Medizin werden wir von diesem Wachstum für Specialty Pharma partizipieren. Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Zur Minimierung der geschäftlichen Risiken diversifizieren wir unsere Bezugsquellen. Durch den hohen Automatisierungsgrad hat die EURO RX einen hohen Lagerumschlag und damit eine überschaubare Kapitalbindung ohne übermäßigen zusätzlichen Kapitalbedarf (Working Capital).

Mittel- und langfristig bietet insbesondere die Digitalisierung des Gesundheitswesens Wachstumschancen. Hier nimmt insbesondere das GVL Rechenzentrum eine zentrale Rolle innerhalb des TELES Konzerns hinsichtlich der Implementierung des Elektronischen Rezeptes (eRezept) ein. Damit werden in Zukunft zwischen Apotheken und Krankenkassen einfachere Abrechnungsvarianten möglich, die auch die Versorgungsforschung für die Pharmaindustrie unterstützen.

Chancen Telekommunikation

Die für das Segment Telekommunikation identifizierten Chancen sind durch den zum 1. Oktober 2023 vollzogenen Verkauf des Segments Telekommunikation nur für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis zum 30. September 2023 von Relevanz. Die individuelle Chanceneinschätzung des Vorstands ist für den genannten Zeitraum bis zum 30. September 2023 unverändert.

Der Wettbewerb in einigen Märkten erschwert es gerade kleinen und mittleren Anbietern wie TELES, den Preisdruck vor allem seitens der Netzbetreiber aufzufangen. TELES begegnet dieser Entwicklung mit Diensten, die das Ausweichen auf Wettbewerber einschränken. Anforderungen des Regulierers, wie z.B. die technische Richtlinie TR-Notruf in Deutschland, gibt der TELES die Möglichkeit, den Kunden zusätzliche Software zu liefern.

[17] Pressebox 09.11.2022: Aktives Wachstum der Pharmabranche

© TELES AG

Auch die Erweiterung des Softswitches von TELES, um softwarebasierte Umkodierung in Kundennetzen (Transcoding) zu ermöglichen, bringt weiteres Wachstum.

Aus Sicht des Vorstandes wirkte die Corona-Pandemie wie ein Katalysator für die bereits begonnene, aber noch längst nicht abgeschlossene Digitalisierung der Regionen, aus denen die Kunden der TELES kommen. Insofern bietet diese Beschleunigung gerade auch in den Wachstumsmärkten des Nahen und Mittleren Ostens aber auch Zentraleuropas, in denen die Gesellschaft Potential für die eigene Geschäftsentwicklung sieht, die Chance, mit eigenen Produkten Fuß zu fassen. Die Chance für einen Auf- bzw. Ausbau von Marktanteilen ist mit der Chance auf einen höheren Auftragseingang und einer Umsatz- und Ergebnissteigerung verbunden.

Finanzierung der Unternehmensfortführung

Die Liquidität des Unternehmens und des Konzerns ist angespannt: Durch die Veräußerung des Segments Telekommunikation zum 01.10.2023 ist die TELES AG zu einer reinen Finanzholding transformiert worden. Umsatz und Ergebnis (EBIT) des Segments Telekommunikation haben nicht den Erwartungen entsprochen. Vor diesem Hinter-grund wird die TELES AG als reine Finanzholding zukünftig weder eigenständige Ertragsüberschüsse oder Liquidität erwirtschaften. Vielmehr war die TELES AG auf um-fangreiche Darlehen von der Konzerntochter EURO RX angewiesen. Die Darlehen von EUR 2 Mio. wurden im Dezember 2023 bis zum 20. Juni 2026 gestundet. Zusätzlich hat die TELES AG Darlehenszusagen in Höhe von EUR 0,6 Mio. von nahestehenden Personen bis zum 20. Dezember 2025 bekommen. Der Vorstand sieht die innerhalb des TE-LES-Konzerns zur Verfügung stehenden Finanzmittel für ausreichend an, um den voraussichtlichen Finanzmittelbedarf der TELES bis Ende des Jahres 2025 abzudecken. Hierbei berücksichtigt der Vorstand auch die Möglichkeit der Stärkung der Ertrags- und Liquiditätssituation der Gesellschaft durch Konzernumlagen, Gewinnausschüttungen und/oder Darlehen durch die Tochtergesellschaft EURO RX Arzneimittel GmbH. Die langfristige Erwartung für die TELES AG ist positiv, sodass auch Verbindlichkeiten inner-halb des Konzerns beglichen werden können. Um weiteres Wachstum zu finanzieren, plant der Vorstand im Jahr 2024 eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bareinlagen. Diese Bareinlagen, zusammen mit dem existierenden Genehmigten Kapital 2021/I und Genehmigten Kapital 2022/I, schaffen dem TELES-Konzern die Möglichkeit, durch geeignete M&A-Maßnahmen den Konzern zu stärken sowie die Abhängigkeit von Fremdkapital zu verringern.

© TELES AG

Der Fortbestand des Unternehmens und damit des Konzerns hängt davon ab, dass die geplanten Umsätze der Konzerntochter EURO RX für die kommenden Monate nicht nachhaltig unterschritten werden und die zugesagten zusätzlichen Finanzmittel in Höhe von EUR 0,6 Mio. ausreichend sind oder erforderlichenfalls aufgestockt werden. Die Risiken in diesem Zusammenhang bestehen darin, ob die EURO RX zukünftig wieder in der Lage sein wird, mit positiven Margen zu wachsen, positive Ertragsüberschüsse und freie Liquidität zu erwirtschaften und die für die TELES AG notwendigen Unterstützungsbeiträge leisten kann, ohne die eigene Entwicklung zu gefährden.

Die Geschäftsplanung beinhaltet naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Sie basiert auf heutigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen und Projektionen der TELES, die nach bestem Wissen und Gewissen und unter Berücksichtigung kaufmännischer Grundsätze getroffen bzw. berücksichtigt wurden. Insofern können Planabweichungen nicht ausgeschlossen werden.

Vor dem Hintergrund der dargestellten Risiken besteht für die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des Konzerns eine wesentliche Unsicherheit.

© TELES AG

Prognosebericht

Die im Folgenden beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf den Erwartungen und den Einschätzungen des Vorstands bei Erstellung des zusammengefassten Lageberichts. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Viele Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der TELES-Gruppe liegen, wirken sich auf die Geschäftsaktivitäten und die Ergebnisentwicklung des TELES-Konzerns und der TELES AG aus.

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung kann u.a. aufgrund der weiter oben beschriebenen Chancen und Risiken von den Prognosen abweichen. Die Entwicklung hängt von einer Vielzahl wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und regulatorischer Faktoren ab und kann durch zunehmende Unsicherheiten, wie beispielsweise die Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise, oder eine Verschlechterung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden.

Nach DRS 20.127 wird als Prognosezeitraum ein Jahr ab dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 zugrunde gelegt.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Es wird erwartet, dass die globalen Wachstumsaussichten sich im Jahr 2023 gegenüber 2022 etwas verschlechtern werden. In seiner Konjunkturprognose von August 2023 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2023 um 3,0 %[18] wachsen wird. Der Vorstand erwartet für die Kernmärkte für das Gesamtjahr 2023 ein moderates Wachstum.

Der weltweite Pharmamarkt wird sich laut IQVIA Institute for Data Science[19] bis 2024 mit Wachstumsraten wie vor der Pandemie entwickeln. Die weltweiten Ausgaben für Arzneimittel werden von 2020 bis 2027 voraussichtlich um insgesamt 497 Milliarden USD (456 Milliarden Euro) höher ausfallen als vor der Pandemie[20].

[18] Statista 10.10.2023: IWF senkt Prognose für Weltwirtschafts-Wachstum
[19] IQVIA: The Global Use of Medicines 2023. Outlook to 2027
[20] IQVIA: The Global Use of Medicines 2023. Outlook to 2027

Der Index für das Geschäftsklima in der Digitalbranche (Bitkom-ifo-Digitalindex)[21] hat sich über das Jahr 2022 hinweg wieder erholt. Die Unternehmen der ITK-Branche bewerten ihre Geschäftserwartungen für die kommenden Monate im März mittlerweile mit +12,2 Punkten deutlich optimistischer als die Gesamtwirtschaft (ifo Geschäftsklima)[22] mit 0,4 Prozentpunkten.

Prognose

Segment Pharma

Im Jahr 2022 wurde im Segment Pharma umfangreich in die weitere Automatisierung im Warenein- und -ausgangsbereich sowie Lagerbereich investiert. Dies ermöglicht kürzere Durchlaufzeiten und einen höheren Warenumschlag bei gleichzeitig verringertem Personalaufwand. Für 2023 erwarten wir nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aktuellen Geschäftsentwicklung einen leicht fallenden Auftragseingang und dadurch bedingt einen leicht fallenden Umsatz. Vor dem Hintergrund der stabilen Preise und damit erzielbaren Margen erwarten wir eine konstante Rohertragsmarge. Weiterhin wird erwartet, dass der Personalaufwand auf Grund des Einsatzes des Kommissioniersystems leicht sinken wird und sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf Vorjahresniveau bewegen werden. Unter Berücksichtigung eines erwarteten Rückgangs der Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte wird für das Geschäftsjahr 2023 ein erheblich steigendes Ergebnis (EBIT) erwartet.

Segment Telekommunikation

Die für das Segment Telekommunikation identifizierten Prognosen sind durch den zum 1. Oktober 2023 vollzogenen Verkauf des Segments Telekommunikation nur für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis zum 30. September 2023 von Relevanz. Durch den unterjährigen Abgang des Segments Telekommunikation sind ab dem 1. Oktober 2023 keine Umsatzerlöse und kein Ergebnisbeitrag mehr für die TELES AG zu erwarten.

[21] Bitkom März 2023: Digitalbranche zeigt sich weitgehend krisenfest
[22] ifo Institut April 2023: ifo Geschäftsklimaindex gestiegen

Für das Geschäftsjahr 2023 werden auf Ebene der TELES AG folgende Prognosen getroffen, die aufgrund der nicht fortgeführten Aktivitäten im Telekommunikationssegment, wie folgend ausfallen: Im Segment Telekommunikation wurde in den ersten neun Monaten im Projektgeschäft ein erheblich fallender Auftragseingang und damit ein erheblich fallender Umsatz verzeichnet. Das Wartungsgeschäft hat sich stabil entwickelt und ist eine wichtige Säule in den Umsätzen und liefert einen wichtigen Ergebnisbeitrag in den ersten drei Quartalen. Insgesamt wird das Segment Telekommunikation im Jahr 2023 einen erheblich fallenden Umsatz liefern. Die Entwicklung des Materialaufwands korreliert mit der Entwicklung der Umsatzerlöse. Durch den Mitarbeiterübergang wird es einen deutlich sinkenden Personalaufwand und durch die stark gestiegenen Prüfungskosten erheblich steigende sonstige betrieblichen Aufwendungen geben. Wir erwarten im Jahr 2023 ein geringfügig steigendes Ergebnis (EBIT).

Gesamtaussage zur Prognose

Aufgrund der Entwicklung im Zusammenhang mit der Russland-Ukraine-Krise sind die gemachten Planungen und Prognosen einer Unsicherheit unterworfen. Aufgrund der noch immer hohen Verunsicherung, die Gesellschaft, Politik und Wirtschaft erfasst hat, ist nicht abzuschätzen, inwieweit sich diese Krise zu einer weltweiten Rezession auswirken könnte. Vor diesem Hintergrund kann der Vorstand nicht absehen, inwiefern die angenommenen Prämissen und die daraus abgeleitete Prognose eintreten werden. In der Prognose sind ungeachtet dessen alle Erkenntnisse bis zum Aufstellungsdatum des Lageberichts berücksichtigt worden. In der Prognose sind ungeachtet dessen alle Erkenntnisse bis zum Aufstellungsdatum des Lageberichts berücksichtigt worden.

© TELES AG

Nachtragsbericht

Die TELES AG hat durch Vertrag vom 29. September 2023 den Bereich Entwicklung, Service und Order Management für Bestandskunden (Teilbetrieb) zum 1. Oktober 2023 im Rahmen eines Asset Deals ohne Übertragung der zum Teilbetrieb gehörenden Verbindlichkeiten veräußert. Die in dem Teilbetrieb zugehörigen Arbeitnehmer sind ebenfalls auf den Erwerber übergegangen.

Durch den unterjährigen Abgang des Teilbetriebes sind ab dem 1. Oktober 2023 keine Umsatzerlöse und kein Ergebnisbeitrag mehr für den Konzern zu erwarten. Insgesamt scheiden zum 1. Oktober 2023 15 Mitarbeiter aus dem TELES Konzern aus.

© TELES AG

Kennzahlen des TELES-Konzerns (IFRS)

TELES Konzern in Tsd. Euro	**01.01.2021 - 31.12.2021**	**01.01.2022 - 31.12.2022**	**Verände-rung**
Umsatz	**2.362**	**75.137**	**> +500%**
Materialaufwand	499	70.540	> +500%
Personalaufwand	1.406	3.699	163%
Sonstige betriebliche Erträge	47	148	216%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	553	1.841	233%
Betriebsergebnis (EBIT)	**-223**	**-17.338**	**> -500%**
EBITDA	-49	-796	> -500%
Konzernjahresfehlbetrag	**-245**	**-16.637**	**> -500%**

Kennzahlen der TELES AG (HGB)

TELES Aktiengesellschaft, Berlin in Tsd. Euro	**01.01.2021 - 31.12.2021**	**01.01.2022 - 31.12.2022**	**Verände-rung**
Umsatz	2.520	1.921	-24%
Sonstige betriebliche Erträge	153	240	57%
Personalaufwand	1.480	1.987	34%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	934	1.363	46%
Betriebsergebnis (EBIT)	-266	-1.535	-476%
EBITDA	-241	-1.499	> -500%
Jahresfehlbetrag	-268	-1.695	> -500%

© TELES AG

Angaben gem. § 289a HGB, § 315a

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 6.233.418 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Weitere Aktiengattungen bestehen nicht.

Beschränkungen bezüglich Stimmrechte oder Übertragung von Aktien

Dem Vorstand der Gesellschaft sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Herr Frank Riemer, Wedemark, Deutschland, hält zum Bilanzstichtag 29,90 % der Stimmrechte der TELES AG.

Die TRONTEC SOLUTIONS GmbH, Berlin, Deutschland, hält zum Bilanzstichtag 16,04 % der Stimmrechte der TELES AG und wird zu 100 % von Frau Wietje Riemer gehalten, wodurch ihr deren Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Die Dirado Vermögensverwaltungs GmbH, Berlin, Deutschland, hält zum Bilanzstichtag 14,32 % der Stimmrechte der TELES AG und wird zu 100 % von Herrn Wolfgang Schulz gehalten, wodurch ihm deren Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Darüber hinaus bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine weiteren direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten; Kontrollbefugnisse

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, liegen nicht vor.

Stimmrechtskontrolle

© TELES AG

Eine Stimmrechtskontrolle im Sinne von § 315a Abs. 1 Nr. 5 HGB findet nicht statt.

Vorschriften zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Person(en). Die Bestimmung der Anzahl im Rahmen der vorgenannten Regelung sowie die Bestellung und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Im Übrigen richtet sich die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands nach den §§ 84, 85 AktG.

Änderungen der Satzung richten sich nach den §§ 179, 133 AktG, wobei der Aufsichtsrat gemäß § 14 der Satzung ermächtigt ist, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit der Ausgabe bzw. des Rückkaufs von Aktien

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2025 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 2.184.813,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 2.184.813 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2026 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 931.896,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 931.896 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I).

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2021 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2025 bis zu 436.962 Bezugsrechte („Aktienoptionen“), die insgesamt zum Bezug von bis zu 436.962 auf den Inhaber lautende Stückaktien der TELES

© TELES AG

AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von jeweils EUR 1,00 berechtigen, auszugeben (Bedingtes Kapital 2021/I).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2026 bis zu 186.379 Bezugsrechte („Aktienoptionen"), die insgesamt zum Bezug von bis zu 186.379 auf den Inhaber lautende Stückaktien der TELES AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von jeweils EUR 1,00 berechtigen, auszugeben (Bedingtes Kapital 2022/I).

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

Entsprechenserklärung zur Corporate Governance und Erklärung zur Unternehmensführung

Vorstand und Aufsichtsrat berichten jährlich im Corporate Governance Bericht entsprechend Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 über die Corporate Governance des Unternehmens. Dieser ist ebenso wie die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB. Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und -überwachung für nationale und internationale Investoren transparent gemacht werden.

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Als Leitbild dienen

© TELES AG

dabei die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils geltenden Fassung. Vorstand und Aufsichtsrat haben nach pflichtgemäßer Prüfung zuletzt im Februar 2023 die nachfolgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der TELES AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

TELES entspricht sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 und wird ihnen auch zukünftig entsprechen, mit folgenden Ausnahmen:

- Den Empfehlungen in B.5 und C.2 zur Festlegung einer Altersgrenze für Vorstand und Aufsichtsrat wird nicht entsprochen. TELES verzichtet auf die Festlegung einer Altersgrenze für den Vorstand und den Aufsichtsrat, da dem Unternehmen grundsätzlich auch die Expertise erfahrener Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung stehen soll und ein allein altersbedingter Ausschluss dem Vorstand und Aufsichtsrat nicht sachgerecht erscheint.
- Der Empfehlung C.1 zur Erstellung einer formalisierten Qualifikationsmatrix wird nicht entsprochen. Die auch aus den veröffentlichten Angaben zur beruflichen Qualifikation und Erfahrung seiner Mitglieder ersichtlichen Einzelheiten belegen, dass der Aufsichtsrat über das für seine Aufgaben erforderliche Kompetenzprofil besitzt. Dies beinhaltet insbesondere seine Qualifikation und Erfahrung bei der Unternehmensführung, Abschlussprüfung und Rechnungslegung sowie Kompetenzen in verschiedenen juristischen Fachgebieten. Die Geschäftsbereiche, in denen die TELES AG und ihre Tochtergesellschaften tätig sind, berühren keine "bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen", auf die sich die Empfehlung C.1 bezieht. Gleichwohl besitzt der Aufsichtsrat auch in Fragen der Diversität und Nachhaltigkeit hinreichende Sensibilität und Kompetenz, um eine Beachtung dieser Grundsätze bei der Unternehmensführung sicherstellen zu können.
- Den Empfehlungen in D.2 bis D.4 wird nicht entsprochen. Demnach soll der Aufsichtsrat des Unternehmens fachlich qualifizierte Ausschüsse wählen. Der Aufsichtsrat der TELES besteht derzeit aus drei Mitgliedern und stellt damit ein Kleinstgremium dar. Da sich die Mitglieder in ihrer Gesamtheit - neben ihren sonstigen Pflichten - auch mit den im Kodex genannten Ausschussthematiken auseinandersetzen, wird die Bildung von Ausschüssen nicht als geeignet angesehen, die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit zu steigern und ist daher nicht vorgesehen. Insoweit hat der Aufsichtsratsvorsitzende auch den Vorsitz, wenn sich der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der

© TELES AG

Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, befasst.

- Dem Grundsatz in Empfehlung G.6, dass bei der Vergütung des Vorstandes die variable Vergütung, die sich aus dem Erreichen langfristig orientierter Ziele ergibt, den Anteil aus kurzfristig orientierten Zielen übersteigen soll, wird grundsätzlich zugestimmt. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass in der gegenwärtigen Entwicklungsphase des Unternehmens eine stärkere Gewichtung kurzfristig orientierter Ziele der nachhaltigen und langfristigen Entwicklung der Gesellschaft dient.
- Der Empfehlung A.4, zum Einräumen der Möglichkeit, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen auf geeignete Weise zu geben, wird nicht vollumfänglich entsprochen. TELES hat ein System für Beschäftigte und Geschäftspartnern eingerichtet, nicht aber einen Zugang für Dritte eingeräumt.
- Der Empfehlung A.5, zur Beschreibung des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Lagebericht einschließlich Stellungnahme zu deren Angemessenheit und Wirksamkeit, wird grundsätzlich zugestimmt. Im Lagebericht der TELES wurde im Geschäftsjahr 2022 nicht zur Angemessenheit und Wirksamkeit Stellung genommen.
- Der Empfehlung B.2, dass Aufsichtsrat und Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen, wird im Geschäftsjahr 2022 nicht entsprochen. Aufsichtsrat und Vorstand stimmen der Empfehlung grundsätzlich zu.
- Herr Markus Gernot Schmieta (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) ist Partner der SK Treuhand Dr. Schmieta + Partner mbB, die in geschäftlicher Beziehung zu Tochtergesellschaften der TELES steht. Gleichwohl hält der Aufsichtsrat Herrn Schmieta aufgrund seiner beruflichen Erfahrung für besonders geeignet und unabhängig (vgl. Empfehlung C.8).
- Der Empfehlung F.2 wird nicht entsprochen. Demnach soll die Gesellschaft den Konzernabschluss und Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung soll im Dezember 2023 erfolgen.

Die Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter https://www.teles.com/investor-relations/corporate-governance veröffentlicht.

Führungs- und Unternehmensstruktur

Die Unternehmensführung der TELES als börsennotierter deutscher Aktiengesellschaft wird durch die Vorgaben des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils geltenden Fassung sowie durch die Regelungen der Satzung

© TELES AG

bestimmt. Entsprechend ihrer Rechtsform verfügt die TELES mit ihren Organen Vorstand und Aufsichtsrat über eine zweigeteilte Führungsstruktur, die durch eine strikte personelle Trennung zwischen Leitungs- und Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Das dritte Organ bildet die Hauptversammlung, in der die Aktionäre ihre Rechte wahrnehmen. Alle drei Organe sind dem Wohl des Unternehmens verpflichtet.

Der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt in der Regel fünf Jahre. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung, die Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er diskutiert mit dem Vorstand die Quartals- und Halbjahresberichte vor ihrer Veröffentlichung und verabschiedet die Jahresplanung sowie den Jahresabschluss. Dabei berücksichtigt er den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fallen auch die Bestellung der Vorstandsmitglieder sowie die Festlegung der Vorstandsvergütung und deren regelmäßige Überprüfung. Es werden keine gesonderten Ausschüsse gebildet.

Der Vorstand ist das Leitungsorgan der Gesellschaft und besteht derzeit aus einer Person. Der Vorstand leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Es gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, d. h. die Mitglieder des Vorstands tragen unabhängig von der Ressortzuständigkeit gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Der Vorstand ist dabei an die Vorgaben der vom Aufsichtsrat genehmigten Geschäftsordnung gebunden. Diese regelt insbesondere die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten und enthält zudem eine Auflistung von Angelegenheiten grundlegender Bedeutung, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Der Vorstand entwickelt die Unternehmensstrategie und sorgt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. Er ist zudem zuständig für die Aufstellung der Quartals- und Jahresabschlüsse sowie für die Besetzung von personellen Schlüsselpositionen im Unternehmen.

Die Hauptversammlung ist das Organ der Willensbildung unserer Aktionäre. Auf der Hauptversammlung wird unseren Anteilseignern der Jahresabschluss vorgelegt. Die Aktionäre entscheiden über die Verwendung des Bilanzgewinns und stimmen über weitere durch Gesetz und Satzung festgelegte Themen ab. Jede Aktie besitzt eine Stimme. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich

© TELES AG

rechtzeitig anmelden und die zu Beginn des 21. Tages vor der Hauptversammlung (Nachweisstichtag) Aktionäre der Gesellschaft sind. Unsere Aktionäre können ihre Stimmrechte auf der Hauptversammlung auch durch einen bevollmächtigten Dritten oder einen von der Gesellschaft gestellten, weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben lassen. Sie können ihre Stimmrechte auch im Wege der Briefwahl ausüben.

Steuerungssysteme

Die internen Steuerungssysteme unterstützen das Management bei der Überwachung und Steuerung des Unternehmens und der Geschäftsfelder. Die Systeme bestehen aus Planungs-, Ist- und Vorschaurechnungen und basieren auf der jährlich überarbeiteten strategischen Planung des Unternehmens. Dabei werden insbesondere Marktentwicklungen, technologische Entwicklungen und Trends, deren Einfluss auf die eigenen Produkte und Services sowie die finanziellen Möglichkeiten des Unternehmens berücksichtigt.

Das Berichtswesen umfasst monatliche Ergebnisrechnungen, die monatliche Auftrags- und Liquiditätslage sowie quartalsweise erstellte Reportings und stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie der Unternehmensbereiche dar. Die Finanzberichterstattung wird durch weitere Detailinformationen ergänzt, die für die Beurteilung und zur Steuerung des operativen Geschäfts notwendig sind. Ein weiterer Bestandteil der Steuerungssysteme sind vierteljährlich erstellte Berichte zu den wesentlichen Risiken des Unternehmens. Die genannten Berichte werden in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen diskutiert und stellen wesentliche Beurteilungs- und Entscheidungsgrundlagen dar.
Das operative Geschäft der Gesellschaft wird im Wesentlichen über die Messgrößen Auftragseingang, Umsatz und Periodenergebnis gesteuert.

Frauen in Führungspositionen

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 111 Abs. 5 AktG für die Erhöhung des Frauenanteils in Vorstand und Aufsichtsrat eine Zielgröße von „Null“ bis zum 30. Juni 2025 festgesetzt.

Der Vorstand hat gemäß § 76 Abs. 4 AktG die Festlegung von Zielgrößen für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands ebenfalls mit einer Fristsetzung bis zum 30.

© TELES AG

Juni 2023 getroffen. Dabei wurde für die 1. Ebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von „Null“ festgesetzt. Diese spiegelt den Status quo wider.

Aufgrund der geringen Größe des Unternehmens mit derzeit stagnierenden bis sinkenden Mitarbeiterzahlen, die zu verstärkter Personalunion zwischen verschiedenen Leitungsfunktionen über mehrere Hierarchieebenen hinweg führt, und der aktuellen wirtschaftlichen Situation der TELES, ist eine Steigerung der Frauenquote in der derzeitigen Situation bis zum 30. Juni 2023 unwahrscheinlich. Nichtsdestotrotz wird TELES sich bei der Besetzung von vakanten Stellen stets bemühen, bei Vorliegen von gleicher fachlicher Qualifikation Frauen angemessen zu berücksichtigen.

© TELES AG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahres- sowie der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 14. Dezember 2023
TELES AG

Oliver Olbrich
Vorsitzender des Vorstands

© TELES AG

Vergütungsbericht der TELES AG für das Jahr 2022

Dieser Vergütungsbericht beschreibt die individuell gewährte und geschuldete Vergütung der amtierenden Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der TELES AG im Geschäftsjahr 2022. Hierbei beschreibt der Bericht detailliert und individualisiert die Struktur und Höhe der einzelnen Bestandteile der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung. Der Vergütungsbericht wurde gemeinsam durch den Vorstand und Aufsichtsrat erstellt und richtet sich nach den Anforderungen des deutschen Aktiengesetzes (§ 162 AktG) und entspricht den geltenden Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat ist eine klare, verständliche und transparente Berichterstattung sehr wichtig.

Eine detaillierte Beschreibung der Vergütungssysteme der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der TELES AG findet sich auf unserer Internetseite https://www.teles.com/investor-relations/corporate-governance.

Berlin, den 14. Dezember 2023

Joachim Schwarzer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Oliver Olbrich
Vorsitzender des Vorstands

Vergütung des Vorstands der TELES AG

Unter Berücksichtigung der Vorgaben von § 87a Abs. 1 Aktiengesetz hat der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. April 2020 ein neues Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder der TELES AG beschlossen und das Vergütungssystem der Hauptversammlung am 17. Dezember 2021 unter Tagesordnungspunkt 7 zur Billigung vorgelegt. Die Hauptversammlung hat das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands mit einer großen Mehrheit von 99,24 % der gültigen abgegebenen Stimmen gebilligt. Gemäß § 120a Abs. 1 S. 1 AktG beschließt die Hauptversammlung über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder bei jeder wesentlichen Änderung des Vergütungssystems, mindestens jedoch alle vier Jahre, aufgrund der erstmaligen Aufstellung in 2020, spätestens also in der Hauptversammlung 2025.

© TELES AG

Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2022 im Überblick

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Bestandteile des für das Geschäftsjahr 2022 geltenden Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands (2022: Oliver Olbrich, 2021: Oliver Olbrich), die Ausgestaltung der einzelnen Vergütungsbestandteile sowie die diesen jeweils zugrunde liegenden Zielsetzungen zur Förderung der langfristigen Entwicklung der Gesellschaft:

Bestandteil	Zielsetzung	Ausgestaltung
Erfolgsunabhängige Vergütung (Anteil an der Ziel-Gesamtvergütung liegt bei 41% bis 69%)		
Grundvergütung	Soll die Rolle und den Verantwortungsbereich im Vorstand widerspiegeln. Soll ein angemessenes Grundeinkommen sichern und das Eingehen unangemessener Risiken verhindern.	- Jährliche Grundvergütung - Auszahlung in zwölf Monatsraten - Vorstandsvorsitzender EUR 180.000
Nebenleistungen		- Dienstwagen
Erfolgsabhängige Vergütung (Anteil an der Ziel-Gesamtvergütung liegt bei 31% bis 59%)		
Einjährige variable Vergütung (STI)	Soll ein profitables Wachstum unter Berücksichtigung der Gesamtverantwortung des Vorstands und der individuellen Leistungen der Vorstandsmitglieder unterstützen	- EBIT-Wachstum - Zielbetrag bei 100%-Zielerreichung 2022 - Vorstandsvorsitzender EUR 90.000
Mehrjährige variable Vergütung (LTI)	Soll eine nachhaltig absolut und relativ positive Entwicklung des Unternehmenswerts fördern – bei gleichzeitiger Verknüpfung der Interessen der Vorstandsmitglieder mit denen der Aktionäre	- Zuteilung von 55.000 Aktienoptionen mit min. vierjähriger Laufzeit - Ausübungspreis EUR 2,00 - Erfolgsziel EUR 4,00 - Wertentwicklung abhängig von 30-Tages-Durchschnittskurs der TELES Aktie am Laufzeitende - Vorstandsvorsitzender 55.000 Aktienoptionen (aus AOP 2021)
Maximalvergütung gemäß § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG	Soll unkontrolliert hohe Auszahlungen vermeiden	Kürzung der variablen Bezüge bei Überschreitung der Höchstgrenze für ein Geschäftsjahr: - Vorstandsvorsitzender: EUR 750.000

© TELES AG

		- Ordentliches Vorstandsmitglied: EUR 500.000
Malus- und Clawback-Regelung	Dient dem Schutz des Unternehmensinteresses	Möglichkeit des Aufsichtsrats, STI und LTI einzubehalten oder bereits ausbezahlte Vergütung zurückzufordern
Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeit		
Einvernehmliche Beendigung	Soll unangemessen hohe Abfindungszahlungen vermeiden	- Abfindung begrenzt auf Restlaufzeit des Anstellungsvertrags bzw. maximal zwei Jahresvergütungen (Abfindungshöchstgrenze)
Nachvertragliches Wettbewerbsverbot	Dient dem Schutz des Unternehmensinteresses	- Derzeit kein nachvertragliches Wettbewerbsverbot - Der Aufsichtsrat kann für neu abgeschlossene bzw. zu verlängernde Vorstandsdienstverträge jeweils ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot für bis zu zwei Jahre vorsehen bei Zahlung einer Karenzentschädigung in Höhe von 50 % der zuletzt vertragsmäßig bezogenen Bezüge
Wechsel der Unternehmenskontrolle	Soll die Unabhängigkeit in Übernahmesituationen sicherstellen	- Die derzeit laufenden Vorstandsverträge sehen keine Sonderregelungen vor - Bei Neuabschluss von Verträgen mit Vorstandsmitgliedern (Erstbestellung) oder deren Verlängerung können für den Fall eines Kontrollwechsels folgende Sonderregelungen, jedoch keine zusätzliche Abfindung vereinbart werden. - Im Falle eines Kontrollwechsels hat das Vorstandsmitglied das Recht, sein Amt mit einer Frist von drei Monaten niederzulegen. Zu diesem Zeitpunkt endet auch der Dienstvertrag.

Variable Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2022

Die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder soll die richtigen Anreize für den Vorstand setzen, im Sinne der Unternehmensstrategie sowie der Stakeholder zu handeln und langfristige Ziele nachhaltig zu erreichen. Die erfolgsabhängigen variablen Vergütungsbestandteile sind das STI, jeweils mit einer Laufzeit von einem (Geschäfts-)Jahr und das LTI mit einer Laufzeit von vier Jahren.

Übersteigt die Summe der Zahlungen aus einem Geschäftsjahr die Maximalvergütung, wird der zuletzt zur Auszahlung kommende Vergütungsbestandteil - in der Regel eine variable erfolgsabhängige Vergütungskomponente – entsprechend gekürzt.

Einjährige variable Vergütung (STI)

Im Rahmen des Short-Term-Incentive ist eine Bonuszahlung an die Mitglieder des Vorstandes vorgesehen, wenn bestimmte vom Aufsichtsrat festgelegte ehrgeizige Ziele erreicht werden.

a. Zielvorgaben und Berechnung

Jedes Vorstandsmitglied kann in Abhängigkeit von der Erreichung der festgelegten Ziele einen Betrag in Höhe von bis zu 100 % der jeweils vereinbarten variablen Vergütung als STI erhalten. Die konkreten Zielvorgaben und die Berechnung ihres Anteils am STI sind wie folgt ausgestaltet:

EBIT-Wachstum: 100 % des STI können durch ein Wachstum des EBIT (vor Sondereffekten) im Vergleich zum Vorjahr um einen vom Aufsichtsrat festgelegten Prozentsatz erreicht werden;

Der Anteil der kurzfristigen variablen Vergütung unter dem STI an der Ziel-Gesamtvergütung liegt bei 10% bis 21%.

© TELES AG

b. Kennzahlen und sonstige Regelungen

Für das EBIT-Wachstum ist der nach HGB erstellte und geprüfte Jahresabschluss für die TELES verbindlich. Zahlungen unter dem STI sind im Falle einer unterjährig beginnenden oder endenden Vertragslaufzeit eines Vorstandsmitglieds pro rata temporis geschuldet. Der jeweilige Auszahlungsbetrag unter dem STI ist bis zum letzten Tag des Monats zur Zahlung fällig, der auf die Feststellung des Jahresabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr folgt.

c. Zielerreichung einjährige variable Vergütung (STI)

Der Aufsichtsrat bewertet am Ende des Geschäftsjahres die Erreichung der individuellen Ziele (EBIT-Wachstum). Auf der Grundlage der tatsächlich erreichten Ziele ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022 für die Mitglieder des Vorstands somit insgesamt ein Zielerreichungsgrad in Höhe von 0,0%. Damit ergibt sich für die einzelnen Vorstandsmitglieder der in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Jahresbonus 2022.

Höhe der einjährigen variablen Vergütung (STI)	
Vorstand	in EUR
Oliver Olbrich	0,00

Mehrjährige variable Vergütung (Aktienoptionsplan 2021)

Die variable langfristige Vergütung besteht bei TELES für Vorstandsmitglieder aus einem Aktienoptionsplan (Long-Term-Incentive Program, „LTIP“ oder „Aktienoptionsplan“). Der Anteil der langfristigen variablen Vergütung unter dem LTIP an der Ziel-Gesamtvergütung liegt bei 21% bis 38%.

TELES verfolgt eine an den Interessen der Aktionäre ausgerichtete Vergütungspolitik im Sinne des „Shareholder-Value-Prinzips“. Ziel ist die langfristige Wertsteigerung der Beteiligung der Aktionäre, ausgedrückt durch die Steigerung des Werts der Aktien der Gesellschaft. Auf dieses Ziel sollen sowohl die Führungskräfte als auch die Mitarbeiter incentiviert werden. Dadurch, dass ein wesentlicher Anteil der Ziel-Gesamtvergütung in einer

© TELES AG

langfristigen variablen Vergütung in Gestalt von Aktienoptionen besteht, wird eine starke Ausrichtung der Unternehmensstrategie auf ein nachhaltiges Unternehmenswachstum einschließlich Schaffung von Mehrwert für die Aktionäre und sämtliche Stakeholder erreicht.

a. Gewährung

Im Rahmen des Aktienoptionsplans haben Mitglieder des Vorstands Anspruch auf Optionen auf Aktien der TELES. Durch vertragliche Vereinbarung mit jedem Vorstandsmitglied („Bezugsrechtsvereinbarung“) erhält das Vorstandsmitglied das Recht, eine individuell vereinbarte Zahl von auf den Inhaber lautenden Stückaktien der TELES („Stückaktien“) zu einem Ausübungspreis von EUR 2,00 („Ausübungspreis“) nach Ablauf der jeweiligen Wartefrist und bei Erfüllung des Erfolgsziels entsprechend den Regelungen der Bezugsrechtsvereinbarung zu erwerben („Aktienoptionen“). Das Erfolgsziel sieht eine signifikante Steigerung des Aktienkurses der TELES-Aktie über deren Kurs zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionen vor.

Die Ausgabe der Aktienoptionen kann jährlich in einmaligen oder mehrfachen Tranchen durch den Aufsichtsrat erfolgen. Es ist vorgesehen, dass den Mitgliedern des Vorstands die ihnen für die Jahre 2021 bis 2025 zugedachten Aktienoptionen aus dem bereits beschlossenen Aktienoptionsplan 2021 in einer einheitlichen Zuteilung im Geschäftsjahr 2021 zugeteilt werden. Für die Zwecke des Vergütungssystems werden diese Aktienoptionen jährlich in einmaligen oder mehrfachen Tranchen verteilt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat es keine Änderungen der Bedingungen hinsichtlich der Aktien und Aktienoptionen gegeben.

b. Ausübbarkeit und Erfolgsziel

Mit dem Tag der Ausgabe der Aktienoptionen beginnt die vierjährige Wartefrist („Wartefrist“). Das jeweilige Vorstandsmitglied kann die Aktienoptionen erst nach Ablauf der Wartefrist ausüben. Eine Ausübung der Aktienoptionen ist jeweils nur hinsichtlich einer vertraglich vereinbarten Mindestzahl zulässig.

© TELES AG

Die Ausübung der Aktienoptionen kann innerhalb eines Ausübungszeitraums von sieben Jahren erfolgen, der mit Ablauf der Wartefrist beginnt („Ausübungszeitraum“). Werden die Optionsrechte von dem Bezugsberechtigten nicht bis zum Ende des Ausübungszeitraums ausgeübt, verfallen die Optionsrechte ersatzlos.

Voraussetzung für die Ausübung der Aktienoptionen ist, dass in einem Zeitraum von dreißig Börsenhandelstagen vor Ablauf der Wartefrist das Erfolgsziel erreicht wurde. Das Erfolgsziel ist erreicht, wenn der Schlusskurs der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem der Frankfurter Wertpapierbörse) an dreißig aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen den Betrag von EUR 4,00 erreicht oder überschreitet („Erfolgsziel“).

c. Sonstiges

Weitergehende Sperrfristen oder Aktienhaltefristen (wie beispielsweise Share Ownership Guidelines) sind bei der TELES nicht vorgesehen.

Bei Kündigung des Dienstverhältnisses durch die Gesellschaft oder das Vorstandsmitglied sowie bei sonstiger Beendigung des Organ- bzw. Dienstverhältnisses gleich aus welchem Grunde („Beendigung“), verfällt grundsätzlich derjenige Teil der Aktienoptionen, für den bis zur Beendigung die jeweilige Wartefrist noch nicht abgelaufen ist. Im Rahmen des Aktienoptionsplans ist vorgesehen, dass von den zugeteilten Aktienoptionen jeweils zum Ablauf des 31.12. eines Jahres ein Viertel der insgesamt zugeteilten Aktienoptionen unverfallbar wird (sogenanntes Vesting).

d. Auswirkung Aktienoptionsplan 2021 im Geschäftsjahr 2022

Im Jahr 2022 wurden 55.000 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2021 ausgegeben. Davon 30.000 Aktienoptionen am 19.04.2022 und 25.000 Aktienoptionen am 21.12.2022.

Mehrjährige variable Vergütung (Aktienoptionsplan 2022)

Die variable langfristige Vergütung besteht bei TELES für Vorstandsmitglieder aus einem Aktienoptionsplan (Long-Term-Incentive Program, „LTIP“ oder „Aktienoptionsplan“). Der

© TELES AG

Anteil der langfristigen variablen Vergütung unter dem LTIP an der Ziel-Gesamtvergütung liegt bei 0 %.

TELES verfolgt eine an den Interessen der Aktionäre ausgerichtete Vergütungspolitik im Sinne des „Shareholder-Value-Prinzips“. Ziel ist die langfristige Wertsteigerung der Beteiligung der Aktionäre, ausgedrückt durch die Steigerung des Werts der Aktien der Gesellschaft. Auf dieses Ziel sollen sowohl die Führungskräfte als auch die Mitarbeiter incentiviert werden. Dadurch, dass ein wesentlicher Anteil der Ziel-Gesamtvergütung in einer langfristigen variablen Vergütung in Gestalt von Aktienoptionen besteht, wird eine starke Ausrichtung der Unternehmensstrategie auf ein nachhaltiges Unternehmenswachstum einschließlich Schaffung von Mehrwert für die Aktionäre und sämtliche Stakeholder erreicht.

a. Gewährung

Im Rahmen des Aktienoptionsplans haben Mitglieder des Vorstands Anspruch auf Optionen auf Aktien der TELES. Durch vertragliche Vereinbarung mit jedem Vorstandsmitglied („Bezugsrechtsvereinbarung“) erhält das Vorstandsmitglied das Recht, eine individuell vereinbarte Zahl von auf den Inhaber lautenden Stückaktien der TELES („Stückaktien“) zu einem Ausübungspreis von EUR 5,50 („Ausübungspreis“) nach Ablauf der jeweiligen Wartefrist und bei Erfüllung des Erfolgsziels entsprechend den Regelungen der Bezugsrechtsvereinbarung zu erwerben („Aktienoptionen“). Das Erfolgsziel sieht eine signifikante Steigerung des Aktienkurses der TELES-Aktie über deren Kurs zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionen vor.

Die Ausgabe der Aktienoptionen kann jährlich in einmaligen oder mehrfachen Tranchen durch den Aufsichtsrat erfolgen. Es ist vorgesehen, dass den Mitgliedern des Vorstands die ihnen für die Jahre 2022 bis 2026 zugedachten Aktienoptionen aus dem bereits beschlossenen Aktienoptionsplan 2022 in einer einheitlichen Zuteilung im Geschäftsjahr 2022 zugeteilt werden. Für die Zwecke des Vergütungssystems werden diese Aktienoptionen jährlich in einmaligen oder mehrfachen Tranchen verteilt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat es keine Änderungen der Bedingungen hinsichtlich der Aktien und Aktienoptionen gegeben.

© TELES AG

b. Ausübbarkeit und Erfolgsziel

Mit dem Tag der Ausgabe der Aktienoptionen beginnt die vierjährige Wartefrist („Wartefrist“). Das jeweilige Vorstandsmitglied kann die Aktienoptionen erst nach Ablauf der Wartefrist ausüben. Eine Ausübung der Aktienoptionen ist jeweils nur hinsichtlich einer vertraglich vereinbarten Mindestzahl zulässig.

Die Ausübung der Aktienoptionen kann innerhalb eines Ausübungszeitraums von sieben Jahren erfolgen, der mit Ablauf der Wartefrist beginnt („Ausübungszeitraum“). Werden die Optionsrechte von dem Bezugsberechtigten nicht bis zum Ende des Ausübungszeitraums ausgeübt, verfallen die Optionsrechte ersatzlos.

Voraussetzung für die Ausübung der Aktienoptionen ist, dass in einem Zeitraum von dreißig Börsenhandelstagen vor Ablauf der Wartefrist das Erfolgsziel erreicht wurde. Das Erfolgsziel ist erreicht, wenn der Schlusskurs der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem der Frankfurter Wertpapierbörse) an dreißig aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen den Betrag von EUR 12,00 erreicht oder überschreitet („Erfolgsziel“).

c. Sonstiges

Weitergehende Sperrfristen oder Aktienhaltefristen (wie beispielsweise Share Ownership Guidelines) sind bei der TELES nicht vorgesehen.

Bei Kündigung des Dienstverhältnisses durch die Gesellschaft oder das Vorstandsmitglied sowie bei sonstiger Beendigung des Organ- bzw. Dienstverhältnisses gleich aus welchem Grunde („Beendigung“), verfällt grundsätzlich derjenige Teil der Aktienoptionen, für den bis zur Beendigung die jeweilige Wartefrist noch nicht abgelaufen ist. Im Rahmen des Aktienoptionsplans ist vorgesehen, dass von den zugeteilten Aktienoptionen jeweils zum Ablauf des 31.12. eines Jahres ein Viertel der insgesamt zugeteilten Aktienoptionen unverfallbar wird (sogenanntes Vesting).

d. Auswirkung Aktienoptionsplan 2022 im Geschäftsjahr 2022

© TELES AG

Im Jahr 2022 wurden keine Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2022 ausgegeben oder zugesagt.

Höhe der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2022

Gewährte und geschuldete Vergütung sowie zugesagte Zuwendungen im Geschäftsjahr 2022

In den nachfolgenden Tabellen sind, die jedem einzelnen Mitglied des Vorstands im Geschäftsjahr 2022 gewährte und geschuldete Vergütung (Zuflüsse) sowie die vertraglichen Zuwendungen für das Geschäftsjahr 2022 individuell dargestellt. Nach den Regelungen des § 162 AktG sind als gewährte und geschuldete Vergütung (Zuflüsse) die Beträge anzugeben, die im Berichtszeitraum fällig wurden und dem einzelnen Vorstandsmitglied bereits zugeflossen sind oder deren fällige Zahlung noch nicht erbracht ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat es keine Abweichungen vom Vergütungssystem des Vorstands gegeben.

Gewährte und geschuldete Vergütung (Zufluss)				
	Oliver Olbrich, Vorstandsvorsitzender			
	2022		2021	
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %
Grundvergütung	190	95	190	95
Nebenleistungen	10	5	10	5
Summe	**200**	**100**	**200**	**100**
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	**0**	**0**	**0**	**0**
Abfindungsbetrag	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**200**	**100**	**200**	**100**

© TELES AG

Vertragliche Zuwendungen

Als „vertragliche Zuwendung“ wird die variable Vergütung im Sinne der bisher im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Mustertabelle jeweils mit dem Wert zum Zeitpunkt der Zusage (entspricht einer Zielerreichung von 100 %) für das jeweilige Geschäftsjahr ausgewiesen. Die Vergütungselemente werden um Angaben individuell erreichbarer Minimal- und Maximalvergütungen ergänzt. Es hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Vergütung von Leistungen eines Vorstandsmitglieds gegeben, die von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied zugesagt oder im Geschäftsjahr gewährt worden sind.

Vertragliche Zuwendungen				
	Oliver Olbrich, Vorstandsvorsitzender			
in Tsd. EUR	2022	2021	2022 (Min.)	2022 (Max.)
Grundvergütung	190	190	190	190
Nebenleistungen	10	10	10	10
Summe	**200**	**200**	**200**	**200**
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	90
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	**0**	**0**	**0**	**290**
Abfindungsbetrag	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**200**	**200**	**200**	**290**

Angaben zur relativen Entwicklung der Vorstandsvergütung, der Vergütung der übrigen Belegschaft sowie zur Ertragsentwicklung der Gesellschaft.

© TELES AG

Entwicklung der Vergütung des Vorstands in Relation zur Vergütung der Belegschaft und zur Ertragsentwicklung der Gesellschaft	
in %	Veränderung 2022 gegenüber 2021
Vorstand	
Oliver Olbrich	0
Ertragskennziffern	
EBIT TELES-Konzern	-136%
Umsatz TELES Konzern	2.876%
Belegschaft TELES-Konzern (alle Mitarbeiter auf Vollzeitbasis (FTE))	-20%

Einhaltung Vergütungsobergrenzen

Für das Geschäftsjahr 2022 ist zusätzlich neben den betragsmäßigen Höchstgrenzen für die einjährige und mehrjährige variable Vergütung entsprechend § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG eine betragsmäßige Höchstgrenze für die Vergütung des Geschäftsjahres insgesamt (inklusive Nebenleistungen) vorgesehen. Diese Maximalvergütung liegt für den Vorstandsvorsitzenden bei EUR 750.000 und für ein ordentliches Vorstandsmitglied bei EUR 500.000 und bezieht sich auf den tatsächlichen Aufwand beziehungsweise die tatsächliche Auszahlung der für ein Geschäftsjahr zugesagten Vergütung. Sollte die Vergütung für das Geschäftsjahr 2021 die genannte Höchstgrenze überschreiten, erfolgt eine entsprechende Kürzung der variablen Bezüge.

Da der Aufwandsbetrag für die mehrjährige variable Vergütungskomponente aufgrund der vierjährigen Performanceperiode erst im dritten Jahr nach Abschluss des Berichtsjahres vorliegt, kann über die Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2022 erst im Rahmen des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2025 abschließend berichtet werden.

Die gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile wurden der Maximalvergütung (tabellarisch) gegenübergestellt und entsprechen dem beschlossenen Vergütungs-system.

© TELES AG

Malus- und Clawback-Regelung

Der Aufsichtsrat hat die Möglichkeit, die einjährige und mehrjährige variable Vergütung in den Fällen einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verletzung der gesetzlichen Pflichten oder eines Verstoßes gegen unternehmensinterne Richtlinien (Compliance-Malus und -Clawback) oder in den Fällen, in denen variable Vergütungsbestandteile, die an das Erreichen bestimmter Ziele geknüpft sind, auf der Grundlage falscher Daten zu Unrecht ausbezahlt wurden (Performance-Clawback), einzubehalten oder zurückzufordern.

Die Geltendmachung des Rückforderungsanspruchs oder Einbehalts steht im pflichtgemäßen Ermessen des Aufsichtsrats.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat von der Möglichkeit, variable Vergütungsbestandteile einzubehalten beziehungsweise zurückzufordern, keinen Gebrauch gemacht.

Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeit

a. Abfindungshöchstgrenze

Bei einer vorzeitigen Beendigung des Vertrags, die nicht durch einen wichtigen Grund oder durch einen Kontrollwechsel veranlasst ist, wird die Gesellschaft gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht mehr als den Wert der Ansprüche für die Restlaufzeit des Vertrags vergüten, wobei die Zahlungen zwei Jahresvergütungen nicht übersteigen dürfen (Abfindungshöchstgrenze). Die Berechnung der Abfindungshöchstgrenze bemisst sich nach der Höhe der Jahresvergütung, die sich aus der Grundvergütung und den Zielwerten für die einjährige und mehrjährige variable Vergütung zusammensetzt; Sachbezüge und Nebenleistungen finden keine Berücksichtigung. Daraus ergibt sich aktuell für ein ordentliches Vorstandsmitglied ein Abfindungshöchstbetrag von EUR 1.000.000 pro Jahr beziehungsweise EUR 1.500.000 für den Vorstandsvorsitzenden.

Für den Fall der regulären Beendigung der Vorstandstätigkeit sind dem Vorstand keine zusätzlichen Leistungen zugesagt worden.

© TELES AG

b. Nachvertragliches Wettbewerbsverbot

In den derzeit laufenden Vorstandsdienstverträgen sind keine nachvertraglichen Wettbewerbsverbote vereinbart.

Der Aufsichtsrat kann für neu abgeschlossene bzw. zu verlängernde Vorstandsdienstverträge jeweils ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot für bis zu zwei Jahre vorsehen. Für die Dauer des Wettbewerbsverbots ist an das jeweilige Vorstandsmitglied eine Karenzentschädigung in Höhe von 50 % der zuletzt vertragsmäßig bezogenen Bezüge zu zahlen. Während der Dauer des Wettbewerbsverbots bezogenes anderweitiges Arbeitseinkommen wird auf die Entschädigung angerechnet, soweit die Entschädigung unter Hinzurechnung der anderweitigen Einkünfte die zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Bezüge übersteigen würde. Zusätzlich werden sonstige vertragliche Abfindungszahlungen an ein Vorstandsmitglied auf die Karenzentschädigung angerechnet.

Der Aufsichtsrat hat die Möglichkeit, eine solche Klausel – auch im Einzelfall – zukünftig zu vereinbaren. Sofern ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot im Rahmen der Beendigung vereinbart wird, wird vertraglich vereinbart, dass eine mögliche Abfindungszahlung auf eine Karenzentschädigung angerechnet wird.

c. Wechsel der Unternehmenskontrolle

Bei Neuabschluss von Verträgen mit Vorstandsmitgliedern (Erstbestellung) oder deren Verlängerung können für den Fall eines Kontrollwechsels folgende Sonderregelungen, jedoch keine zusätzliche Abfindung vereinbart werden.

Im Falle eines Kontrollwechsels hat das Vorstandsmitglied das Recht, sein Amt mit einer Frist von drei Monaten niederzulegen. Zu diesem Zeitpunkt endet auch der Dienstvertrag.

Ein Kontrollwechsel liegt vor, wenn:

- die Aktien der Gesellschaft aus dem Börsenhandel an einem regulierten Markt genommen werden (Delisting);
- die Bestellung des Vorstandsmitglieds durch einen Formwechsel der Gesellschaft oder durch eine Verschmelzung der Gesellschaft auf eine andere Gesellschaft endet, es sei

© TELES AG

denn, dem Vorstandsmitglied wird eine Bestellung als Mitglied des Vorstands in der neuen Gesellschaft zu wirtschaftlich gleichen Bedingungen wie bisher angeboten;
- mit der TELES als abhängigem Unternehmen ein Unternehmensvertrag nach §§ 291 ff. AktG geschlossen oder die Gesellschaft nach § 319 ff. AktG eingegliedert wird.

Die derzeit laufenden Vorstandsverträge sehen keine der dargestellten Sonderregelungen vor.

Vergütung des Aufsichtsrats der TELES AG

Gemäß § 13 der Satzung der Gesellschaft legt die Hauptversammlung die Höhe der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder fest. Vor 2021 hatte zuletzt die Hauptversammlung vom 28. August 2007 über die Vergütung des Aufsichtsrats beschlossen. Im Jahr 2021 hat der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Januar 2021 ein angepasstes Vergütungssystem für die Aufsichtsratsmitglieder beschlossen. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder, einschließlich des Systems, auf dem diese Vergütung basiert, wurde gemäß § 113 Abs. 3 Aktiengesetz durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Dezember 2021 mit einer großen Mehrheit von 99,24 % der gültigen abgegebenen Stimmen bestätigt. Alle festen und variablen Vergütungsbestandteile entsprechen dem maßgeblichen Vergütungssystem. Die variablen Vergütungsbestandteile sind derzeit aufgrund der gegenwärtigen Entwicklungsphase des Unternehmens auf ein kurzfristig orientiertes Ziel (positiver Jahresüberschuss ohne außergewöhnliche Geschäftsvorfälle) festgelegt. Die variable Zusatzvergütung ist auf die Höhe der Grundvergütung begrenzt. Der Aufsichtsrat hat keinen Anspruch auf Aktien und Aktienoptionen.

Vergütungssystem des Aufsichtsrats

Für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2021 ist die Vergütung des Aufsichtsrats wie folgt festgelegt:

(1) Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare, Grundvergütung von jährlich EUR 20.000 (in Worten: zwanzigtausend Euro). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Zweieinhalbfache, sein Stellvertreter das Anderthalbfache der Vergütung gemäß Satz 1.

© TELES AG

(2) Zusätzlich zu der Grundvergütung erhält jedes einfache Mitglied eine erfolgsabhängige Zusatzvergütung in Höhe von 0,15 % eines positiven Jahresüberschusses ohne außergewöhnliche Geschäftsvorfälle. Sie ist nach oben auf die Höhe der Grundvergütung begrenzt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Zweieinhalbfache, sein Stellvertreter das Anderthalbfache der Vergütung gemäß Satz 1.

(3) Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils eines Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss des Aufsichtsrats angehören oder das Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses innehaben, erhalten eine entsprechende zeitanteilige Vergütung.

(4) Die Gesellschaft erstattet jedem Aufsichtsratsmitglied die ihm erwachsenden Auslagen sowie die auf seine Bezüge entfallende Umsatzsteuer, soweit sie berechtigt sind, der Gesellschaft die Umsatzsteuer gesondert in Rechnung zu stellen und dieses Recht ausüben.

(5) Die Versicherungsprämie für eine von der Gesellschaft für die Mitglieder des Aufsichtsrats abzuschließende Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (sog. D&O-Versicherung) wird von der Gesellschaft getragen.

Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022

Für die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats ergab sich die nachfolgend dargestellte Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2022 und 2021. Im Jahr 2022 hat es keinen positiven Jahresüberschuss gegeben, somit insgesamt einen Zielerreichungsgrad in Höhe von 0,0 %. Die Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2022 wird demnach als geschuldete Vergütung betrachtet, die Vergütung für das Geschäftsjahr 2021 als gewährte Vergütung.

Gewährte und geschuldete Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der TELES AG

(Beträge in EUR bzw. in % der Gesamtvergütung)

			Grundvergütung	Variable Vergütung	Gesamtvergütung
Joachim Schwarzer	2022	in EUR	50.000	0	50.000
		in %	100	0	100
	2021	in EUR	50.000	0	50.000
		in %	100	0	100
	2022	in EUR	30.000	0	30.000

© TELES AG

Markus Gernot Schmieta		in %	100	0	100
	2021	in EUR	30.000	0	30.000
		in %	100	0	100
Hartmut Brandt	2022	in EUR	20.000	0	20.000
		in %	100	0	100
	2021	in EUR	20.000	0	20.000
		in %	100	0	100

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft von der Möglichkeit, variable Vergütungsbestandteile einzubehalten beziehungsweise zurückzufordern, keinen Gebrauch gemacht.

Angaben zur relativen Entwicklung der Aufsichtsratsvergütung, der Vergütung der übrigen Belegschaft sowie zur Ertragsentwicklung der Gesellschaft.

Entwicklung der Vergütung des Aufsichtsrats in Relation zur Vergütung der Belegschaft und zur Ertragsentwicklung der Gesellschaft

in %	Veränderung 2022 gegenüber 2021
Aufsichtsrat	
Joachim Schwarzer	0,0
Markus Gernot Schmieta	0,0
Hartmut Brandt	0,0
Ertragskennziffern	
EBIT TELES-Konzern	-136
Umsatz TELES-Konzern	2.876
Belegschaft TELES-Konzern (alle Mitarbeiter auf Vollzeitbasis (FTE))	-20

Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung und der jährlichen Veränderung der Vergütung

Die nachfolgende Tabellen stellen gemäß §162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG die Ertragsentwicklung der TELES AG, die jährliche Veränderung der Vergütung der Mitglieder des

© TELES AG

Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die jährliche Veränderung auf Vollzeitäquivalenzbasis über die letzten fünf Geschäftsjahre dar.

Die Ertragsentwicklung wird anhand des Jahresergebnisses abgebildet.

in TEUR	2018	Veränderung in %	2019	Veränderung in %	2020	Veränderung in %	2021	Veränderung in %	2022	Veränderung in %
Jahresergebnis gemäß HGB Einzelabschluss	1.107	155,9%	4	-99,7%	825	21205,2%	-268	-132,4%	-1.695	-533,6%

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird die im jeweiligen Geschäftsjahr gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG dargestellt. Sollte die Auszahlung der Aufsichtsratsvergütung ganz oder teilweise in einer anderen Periode erfolgt sein, wurde zur besseren Vergleichbarkeit der Vergütung die geschuldete Vergütung in den Perioden ausgewiesen.

© TELES AG

Vorstandsvergütung

in TEUR	2018	Veränderung in %	2019	Veränderung in %	2020	Veränderung in %	2021	Veränderung in %	2022	Veränderung in %
Oliver Olbrich	235	-8,6%	222	-5,5%	231	4,1%	200	-13,4%	200	0,0%
Prof. Dr. Ing. Sigram Schindler bis 30.07.2019	37	0,0%	26	-29,7%						
Thomas Haydn bis 30.06.2019	172	-9,5%	68	-60,5%						

Aufsichtsratsvergütung

in TEUR	2018	Veränderung in %	2019	Veränderung in %	2020	Veränderung in %	2021	Veränderung in %	2022	Veränderung in %
Joachim Schwarzer bis 31.07.2019, seit 14.08.2019 Vorsitzender des Aufsichtsrates	23	28,6%	28	25,4%	38	32,9%	50	33,3%	50	0,0%
Markus Gernot Schmieta AR seit 12.08.2019, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 14.08.2019			9		23	159,0%	30	33,3%	30	0,0%
Hartmut Brandt seit 12.08.2019			6		15	159,0%	20	33,3%	20	0,0%
Prof. Dr. Walter Rust bis 31.07.2019 Vorsitzender des Aufsichtsrates	38	0,0%	22	-41,7%						
Prof. Dr. Radu Popescu-Zeletin bis 31.07.2019	15	-25,0%	9	-41,7%						

Die durchschnittliche Vergütung dieser Arbeitnehmer (ohne Nebenleistungen und Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung) umgerechnet auf Vollzeitäquivalenzbasis hat sich wie dargestellt entwickelt.

© TELES AG

in TEUR	2018	Veränderung in %	2019	Veränderung in %	2020	Veränderung in %	2021	Veränderung in %	2022	Veränderung in %
Ø Gehalt berechnet auf Vollzeitäquivalent	61	1,6%	44	-27,7%	63	44,1%	65	2,7%	86	32,5%

© TELES AG

Konzernabschluss des TELES-Konzerns für das Geschäftsjahr 2022

© TELES AG

Konzernbilanz

TELES-Konzern, Berlin

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 (IFRS)

in Tsd. Euro	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	4	583	0
II. Sachanlagen	5	1.225	64
III. Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen	6	1.348	173
IV. Finanzanlagen	7	67	1.894
Summe Langfristige Vermögenswerte		**3.224**	**2.130**
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	8	5.183	5
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9, 28	3.482	351
III. Sonstige Vermögenswerte	10	975	143
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11, 28	1.492	391
Summe Kurzfristige Vermögenswerte		**11.132**	**890**
Summe Aktiva		**14.356**	**3.020**

© TELES AG

TELES-Konzern, Berlin

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 (IFRS)

in Tsd. Euro	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
Passiva			
A. Eigenkapital	12		
I. Gezeichnetes Kapital		6.233	6.233
II. Kapitalrücklage		13.085	242
III. Verlustvortrag		-4.906	-4.661
IV. Periodenfehlbetrag/-überschuss		-16.637	-245
Summe Eigenkapital		**-2.224**	**1.569**
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Langfristige Darlehen	13, 28	889	0
II. Langfristige Leasingverbindlichkeiten	14, 28	1.100	33
III. Passive latente Steuern	18, 27	164	0
Summe Langfristige Verbindlichkeiten		**2.153**	**33**
D. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Kurzfristige Darlehen	15, 28	8.750	0
II. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	14, 28	275	155
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16, 28	862	210
IV. Sonstige Rückstellungen	17, 28	490	156
V. Steuerschulden	18, 27	664	625
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	19, 28	3.386	273
Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten		**14.428**	**1.418**
Summe Passiva		**14.356**	**3.020**

© TELES AG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TELES-Konzern, Berlin

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 01. Januar - 31. Dezember 2022 (IFRS)

TELES Konzern in Tsd. Euro	Erläuterung	**2022**	**2021**
Umsatzerlöse	20	**75.137**	**2.362**
Materialaufwand	21	70.540	499
Rohertrag		**4.596**	**1.862**
Personalaufwand	22	3.699	1.406
Abschreibungen	23	16.542	173
davon Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen		296	147
Sonstige betriebliche Erträge	24	148	47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	1.841	553
Betriebsergebnis (EBIT)		**-17.338**	**-223**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		345	22
Finanzergebnis	26, 28	-344	-22
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-17.682	-245
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27	-1.045	0
Konzernperiodenergebnis		**-16.637**	**-245**
Sonstiges Ergebnis		0	0
Konzerngesamtergebnis		**-16.637**	**-245**
Anzahl der Aktien		6.233.418	4.487.070
Ergebnis je Aktie (in Euro) - unverwässert	32	-2,67	-0,05
Ergebnis je Aktie (in Euro) - verwässert	32	-2,67	-0,05

Die Eintragung der neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung durch Sacheinlage erfolgte am 08.12.2021.

© TELES AG

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

TELES-Konzern, Berlin

Entwicklung des Konzerneigenkapitals 01. Januar - 31. Dezember 2022 (IFRS)

	Nominalwert der Aktien in Tsd. EUR	Kapitalrücklage in Tsd. EUR	Verlustvortrag in Tsd. EUR	Summe Eigen-kapital in Tsd. EUR
01. Januar 2021	**4.370**	**284**	**-4.661**	**-7**
Kapitalerhöhung	1.864	-43	0	1.821
Konzernperiodenergebnis	0	0	-245	-245
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	-245	-245
31. Dezember 2021	**6.233**	**242**	**-4.906**	**1.569**
01. Januar 2022	**6.233**	**242**	**-4.906**	**1.569**
Anteilsbasierte Leistungen	0	465	0	465
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung	0	-15	0	-15
Akquisition Pharma	0	12.394	0	12.394
Konzernperiodenergebnis	0	0	-16.637	-16.637
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	-16.637	-16.637
31. Dezember 2022	**6.233**	**13.086**	**-21.543**	**-2.223**

© TELES AG

Konzernkapitalflussrechnung

TELES-Konzern in Tsd. Euro		01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
	Periodenergebnis	-16.637	-245
+	Abschreibungen	16.542	21
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	16	39
-/+	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	465	39
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	1.387	-118
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-638	38
+	Zinsaufwendungen	345	22
-	Zinserträge	-1	0
+/-	Ertragssteueraufwand/-ertrag	-1.045	0
-	Ertragsteuerzahlungen	-158	
		277	**-203**
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-58	0
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-952	-43
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-91	-30
		-1.101	**-73**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
-	Transaktionskosten aus Kapitalerhöhungen	-15	
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.639	0
-	Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-284	-62
-	Zinsauszahlungen	-286	-22
		1.054	**-84**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		**230**	**-360**
-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	871	
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	391	752
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		**1.492**	**391**

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung – Zahlungsunwirksame Transaktionen in der Konzernkapitalflussrechnung

Im Zuge einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgte innerhalb des Geschäftsjahres 2021 der Erwerb der Anteile (58 %) an der EURO RX Arzneimittel GmbH, Wedemark.

© TELES AG

Konzernanhang zum

Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr 2022

© TELES AG

(1) Allgemeine Angaben

Die TELES Aktiengesellschaft (im Folgenden "TELES AG") und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden "TELES" oder die "TELES-Gruppe") sind in den Geschäftsbereichen Pharma (Apothekenrechenzentrum und Arzneimittelversorgung: TELES Pharma) und Telekommunikation (TELES Carrier Solutions) tätig. Die Gesellschaft ist im Handelsregister registriert unter der HRB_60781 B und hat ihren Sitz in der Ordensmeisterstr. 15-16, 12099 Berlin, Deutschland.

TELES Pharma vereint das Managen von großen Datenvolumen in der Pharmaindustrie und die Arzneimittelversorgung. Gemeinsam ist ihnen, die Digitalisierung und die Prozess-Optimierung entlang der pharmazeutischen Wertschöpfungsketten. TELES Carrier Solutions liefert Digitalisierungslösungen für die Entwicklung und Wartung von Telekommunikationsnetzen an nationale oder internationale Carrier. TELES migriert traditionelle TDM/SDH-Netze in All-IP-Netze und bietet cloudbasierte Unified Communication as a Service an.

Die TELES AG hat ihren eingetragenen Firmensitz in Berlin, Deutschland. Zum 31.12.2022 sind 4.171.711 Aktien der TELES AG im Börsensegment des Prime Standard zugelassen und werden an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr im Jahresmittel 62 Mitarbeiter (im Vorjahr: 22). Die Mitarbeiter sind in den Bereichen Vertrieb und Marketing (12, im Vorjahr: 2), Forschung und Entwicklung (6, im Vorjahr: 6), Beschaffung und Logistik (23, im Vorjahr: 6) und Verwaltung (21, im Vorjahr: 8) tätig.

(2) Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungsgrundsätze

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Liquidität des Unternehmens und des Konzerns ist angespannt: Durch die Veräußerung des Segments Telekommunikation zum 01.10.2023 ist die TELES AG zu einer reinen Finanzholding transformiert worden. Umsatz und Ergebnis (EBIT) des Segments Telekommunikation haben nicht den Erwartungen entsprochen. Vor diesem Hintergrund wird die TELES AG als reine Finanzholding zukünftig weder ei-

© TELES AG

genständige Ertragsüberschüsse oder Liquidität erwirtschaften. Vielmehr war die TELES AG auf umfangreiche Darlehen von der Konzerntochter EURO RX angewiesen. Die Darlehen von EUR 2 Mio. wurden im Dezember 2023 bis zum 20. Juni 2026 gestundet. Zusätzlich hat die TELES AG Darlehenszusagen in Höhe von EUR 0,6 Mio. von nahestehen-den Personen bis zum 20. Dezember 2025 bekommen. Der Vorstand sieht die inner-halb des TE-LES-Konzerns zur Verfügung stehenden Finanzmittel für ausreichend an, um den voraussichtlichen Finanzmittelbedarf der TELES bis Ende des Jahres 2025 abzudecken. Hierbei berücksichtigt der Vorstand auch die Möglichkeit der Stärkung der Ertrags- und Liquiditätssituation der Gesellschaft durch Konzernumlagen, Gewinnaus-schüttungen und/oder Darlehen durch die Tochtergesellschaft EURO RX Arzneimittel GmbH. Die langfristige Erwartung für die TELES AG ist positiv, sodass auch Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns beglichen werden können. Um weiteres Wachstum zu finanzieren, plant der Vorstand im Jahr 2024 eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bareinlagen. Diese Bareinlagen, zusammen mit dem existierenden Genehmigten Kapital 2021/I und Genehmigten Kapital 2022/I, schaffen dem TELES-Konzern die Möglichkeit, durch geeignete M&A-Maßnahmen den Konzern zu stärken sowie die Abhängigkeit von Fremdkapital zu verringern.
Der Fortbestand des Unternehmens und damit des Konzerns hängt davon ab, dass die geplanten Umsätze der Konzerntochter EURO RX für die kommenden Monate nicht nachhaltig unterschritten werden und die zugesagten zusätzlichen Finanzmittel in Höhe von EUR 0,6 Mio. ausreichend sind oder erforderlichenfalls aufgestockt werden. Die Risiken in diesem Zusammenhang bestehen darin, ob die EURO RX zukünftig wieder in der Lage sein wird, mit positiven Margen zu wachsen, positive Ertragsüberschüsse und freie Liquidität zu erwirtschaften und die für die TELES AG notwendigen Unterstützungsbeiträge leisten kann, ohne die eigene Entwicklung zu gefährden. Vor dem Hinter-grund der dargestellten Risiken besteht für die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des Konzerns eine wesentliche Unsicherheit.

1) Grundsätzliches zur Darstellung

Der Konzernabschluss der TELES zum 31. Dezember 2022 ist in Übereinstimmung mit § 315e HGB nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Es wird allen zum 31. Dezember 2022 in der Europäischen Union (EU) verbindlichen IAS bzw. IFRS sowie

© TELES AG

Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRS IC) entsprochen.

TELES hat bis einschließlich für das Geschäftsjahr 2018 Konzernabschluss nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Da TELES anschließend keine Unternehmen mehr beherrschte und entsprechend kein Konzern bestand, hat sie für die Geschäftsjahre 2019 bis 2021 Jahresabschlüsse nach HGB aufgestellt.

Dieser Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 ist entsprechend der erste, den der Konzern wieder nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Für diese Zwecke wurden sämtliche Standards und Interpretationen retrospektiv angewendet. Der Zeitpunkt der Umstellung war der 1. Januar 2021.

Abgesehen von der Leasingbilanzierung nach IFRS 16 haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Vorjahresabschluss ergeben. Der Konzern beurteilt alle am 1. Januar 2021 bestehenden Verträge, um festzustellen, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis enthält, auf der Grundlage der am 1. Januar 2021 geltenden Bedingungen. Die Leasingverbindlichkeiten wurden mit dem Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen bewertet, abgezinst mit dem ursprünglichen Grenzfremdkapitalzinssatz der TELES. Vermögenswerte mit Nutzungsrechten wurden mit dem Betrag bewertet, der den Leasingverbindlichkeiten entspricht. Entsprechend führte die Anwendung von IFRS 16 zu eine Bilanzverlängerung zum 1. Januar 2021 von EUR 226.617. Darüber hinaus wurden Ausweisänderungen zwischen Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 157 (Vj. TEUR 159) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 66 (Vj. TEUR 75) vorgenommen.

Der Konzernabschluss wurde unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Aus rechentechnischen Gründen können bei Tabellen und Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Die Konzerngesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

© TELES AG

Der Konzernabschluss wurde bis zum 14. Dezember 2023 durch den Vorstand aufgestellt. Der Aufsichtsrat wird den Konzernabschluss voraussichtlich in seiner Sitzung am 21. Dezember 2023 billigen.

2) Konsolidierungsgrundsätze

Nach IFRS sind sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode abzubilden. Der Kaufpreis eines erworbenen Tochterunternehmens wird auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Eine Beherrschung setzt voraus, dass der Konzern die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen besitzt, indem der Konzern über substanzielle Rechte verfügt, die maßgeblichen Geschäftsaktivitäten des Tochterunternehmens zu steuern. Die aussagefähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualschulden werden — unabhängig von der Beteiligungshöhe - in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivistischer Unterschiedsbetrag wird als Goodwill angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam erfasst. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens werden ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens bleiben bis zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung durch das Mutterunternehmen endet. Im Rahmen der Erstkonsolidierung werden die Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte bei der Berechnung des Abgangserfolgs berücksichtigt. Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. In Einzelabschlüssen vorgenommene Abschreibungen bzw. Zuschreibungen auf Anteile an einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich zurückgenommen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Danach werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des Unternehmens erfasst. Der mit dem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig

© TELES AG

abgeschrieben. Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Erfolg des assoziierten Unternehmens. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden zum selben Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Soweit erforderlich werden Anpassungen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen. Das gesamte Net-Investment (At-Equity-Wert inkl. finanzieller Vermögenswerte gegen diese Unternehmen, für die keine angemessenen Sicherheiten bestehen) wird bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, einem Impairment Test nach IAS 28 in Verbindung mit IAS 36 unterzogen.

a) Konsolidierungskreis

Im Jahr 2021 hat TELES die Pharmabranche als Wachstumsfeld identifiziert und hat im vierten Quartal 2021 zwei Unternehmen aus der Pharmabranche übernommen. Die erworbenen Stimmrechte an den zwei Unternehmen sind seit dem 1. Januar 2022 ausübbar. In den für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der TELES AG als Mutterunternehmen zwei (Vorjahr: kein) Tochterunternehmen einbezogen worden (EURO RX Arzneimittel GmbH, Wedemark und GVL Rechenzentrum GmbH, Berlin). Es wird auf die Ausführungen im Abschnitt „Unternehmenszusammenschlüsse“ verwiesen.

Unternehmen *	Sitz	Anteil am Kapital
EURO RX Arzneimittel GmbH	Wedemark	58,0%
GVL Rechenzentrum GmbH	Berlin	75,2%

* Die Eisig Health GmbH, Berlin wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert

Die TELES AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis unter Einbeziehung der oben genannten Tochtergesellschaften auf.

b) Konsolidierungsmethoden

© TELES AG

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die TELES AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Konzernunternehmen aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen. Die Abschlüsse wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die erstmalige Einbeziehung der Unternehmen in den Konzernabschluss erfolgt mit Wirkung des Tages, an dem die TELES AG in das Beherrschungsverhältnis gegenüber dem Tochterunternehmen tritt. Minderheitsgesellschafter betreffende Beträge werden getrennt ausgewiesen.

Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode zugrunde. Dabei werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am beizulegenden Wert des Eigenkapitals der jeweiligen Gesellschaft aufgerechnet. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich der bei den erworbenen Unternehmen nicht bilanzierten, werden hierbei mit dem Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Anteil am Nettozeitwert wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf dessen Werthaltigkeit unterzogen.

Konzerninterne Transaktionen werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert und konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens werden die bis dahin einbezogenen Vermögenswerte und Schulden sowie ein dem Tochterunternehmen zuzuordnender Geschäfts- oder Firmenwert mit dem Veräußerungserlös verrechnet.

© TELES AG

3) Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

a) Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist. Ihre Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über folgende Zeiträume:

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte:	3-5 Jahre
Marken und Kundenstamm:	4-9 Jahre
Sonstiges:	3-5 Jahre

Die aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und haben eine unbestimmte Nutzungsdauer. Die Werthaltigkeit wird mindestens einmal jährlich überprüft. Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zum 31. Dezember dieses Geschäftsjahres einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Für Geschäfts- oder Firmenwerte dürfen keine Wertaufholungen erfasst werden.

Die Prüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt auf Ebene einer Cash Generating Unit bzw. einer Gruppe von Cash Generating Units, zu denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen wurde. Eine Cash Generating Unit ist die kleinste Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder einer anderen Gruppe von Vermögenswerten sind. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurde, wird der Cash Generating Unit bzw. einer Gruppe von Cash Generating Units zugeordnet, von der erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses zieht. Die im Konzern definierten Cash Generating Units entsprechen den Geschäftsbereichen und betreffen TELES Pharma und TELES Carrier Solutions.

© TELES AG

Im Rahmen der Bestimmung der erzielbaren Beträge der Geschäftsbereiche wurde zunächst der jeweilige Nutzungswert auf Basis der verabschiedeten Unternehmensplanung mit einem Planungszeitraum von drei Jahren ermittelt. Aus dem letzten Planungsjahr wurden die Cashflows zur Berechnung der ewigen Rente abgeleitet. Die Planung wurde unter Berücksichtigung beeinflussbarer sowie nicht beeinflussbarer Faktoren ermittelt. Die Planung wird im Wesentlichen durch die Umsatz- und EBIT-Margenerwartungen beeinflusst.

Weitere wesentliche Parameter für die Ermittlung des erzielbaren Betrags sind die gewogenen durchschnittlichen Gesamtkapitalkosten (WACC) vor Steuern und die nachhaltige Wachstumsrate der ewigen Rente. Die gewogenen durchschnittlichen Gesamtkapitalkosten (WACC) berücksichtigen mit der Kapitalstruktur gewichtete marktgerechte Eigenkapital- und Fremdkapitalkosten. Die Ermittlung erfolgte auf Basis des in Theorie und Praxis verwendeten Capital Asset Pricing Model (CAPM). Dabei werden ein risikofreier Zinssatz, eine marktgerechte Risikoprämie (Marktrisikoprämie und Beta-Faktor) sowie ein Risikoaufschlag von Industrieanleihen berücksichtigt. Die verwendete Marktrisikoprämie beträgt im Berichtsjahr 7,50 Prozent. Die Ermittlung erfolgt unter Berücksichtigung von Vergleichsdaten einer sogenannten Peer-Group. Die nachhaltige Wachstumsrate von 0,5 % bildet die künftig erwartete Marktentwicklung ab.

b) Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Neubewertungen werden nicht vorgenommen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über folgende Zeiträume:

Computerhardware:	3 Jahre
Büro- und Betriebsausstattung:	5 Jahre
Einbauten in gemietete Räume:	15 Jahre oder kürzere Restmietdauer
Sonstiges:	10 Jahre

Wartungs- und Reparaturkosten werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam erfasst.

© TELES AG

c) Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen

Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen sind die gewährten Rechte an einem Leasinggegenstand, diesen während der vereinbarten Vertragslaufzeit zu nutzen (right-of-use). Das Recht der Nutzung wird dem Leasingnehmer zu Beginn des Leasingverhältnisses vom Leasinggeber übertragen. Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet und enthalten den Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich anfänglicher direkter Kosten und etwaiger Rückbauverpflichtungen. Das Nutzungsrecht wird grundsätzlich linear über die zu grundliegende Vertragslaufzeit abgeschrieben. TELES hat Nutzungsrechte an langfristig angemieteten Immobilien der Verwaltung und am langfristig angemieteten Fuhrpark. Dabei werden Immobilien in der Regel zwischen 5-10 Jahre und der Fuhrpark grundsätzlich für 3 Jahre angemietet. Für Leasingverhältnisse von kurzfristiger Dauer (weniger als zwölf Monate) wird von der Anwendungserleichterung Gebrauch gemacht und der Aufwand direkt erfasst.

d) Finanzinstrumente, Aktiva

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt gemäß IFRS 9. Mögliche Kategorien von Finanzinstrumenten (Aktiva) sind:

- Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden
- finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die erfolgsneutral im Rahmen des sonstigen Ergebnisses bewertet werden;
- finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
- finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die finanziellen Vermögenswerte der TELES AG sind fast ausschließlich als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte der TELES AG fallen unter die Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 – „Expected Credit Loss“

© TELES AG

– Modell. Die TELES AG wendet für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den vereinfachten Wertminderungsansatz an, nach dem für alle Instrumente unabhängig von der Kreditqualität eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu erfassen ist. In Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen werden konzerneinheitlich Wertberichtigungen auf die Forderungen vorgenommen. Die Wertberichtigungen basieren auf historischen Werten angepasst um prospektive Erwartungen.

Die Bilanzierung des Erwerbs und der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Erfüllungstag.

e) Vorräte

Vorräte werden mit den durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert ausgewiesen. Soweit schwer verkäufliches und überaltertes Vorratsvermögen besteht, werden Wertabschläge vorgenommen.

f) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Gesellschaft betrachtet alle hochliquiden Anlagen mit einer Laufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von 90 Tagen oder kürzer als Zahlungsmitteläquivalente.

g) Eigenkapital

Maßgeblich für das Management des Eigenkapitals sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (v. a. § 272) bzw. des deutschen Aktiengesetzes (v. a. §§ 71 ff., §§ 192 ff.) für den Einzelabschluss der TELES AG sowie die Regelungen gemäß IFRS für das Eigenkapital des TELES-Konzerns. Die vorgenannten Gesetze bzw. Regelungen sind die einzigen externen Restriktionen, denen das TELES Eigenkapital unterliegt. Die Gesellschaft erfüllte im abgelaufenen Geschäftsjahr alle externen Mindestkapitalanforderungen.

Das im Konzernabschluss ausgewiesene Eigenkapital entspricht dem durch das Management gesteuerten Eigenkapital.

© TELES AG

h) Finanzinstrumente, Passiva

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt gemäß IFRS 9. Mögliche Kategorien von Finanzinstrumenten (Passiva) sind:

- finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
- finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden im Gewinn oder Verlust erfasst .

Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten bilanziert der Konzern zu fortgeführten Anschaffungskosten.

i) Leasingverbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten stellen die noch nicht geleisteten Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Leasinggeber für die gewährten Nutzungsrechte (right-of-use) an einem Leasinggegenstand dar. Die Leasingverbindlichkeiten werden zum Bereitstellungszeitpunkt mit dem Barwert der zu erwarteten Leasingzahlungen bewertet. Die Leasingzahlungen sind über die Gesamtlaufzeit gleichbleibende Zahlungen. Erwartete Restwertzahlungen, der Ausübungspreis einer Kaufoption sowie Vertragsstrafen für vorzeigte Kündigungen des Leasingverhältnisses sind ebenfalls zu berücksichtigen. Variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zins gekoppelt sind, bestehen nicht. Die Leasingzahlungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst. Die Leasingverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der effektiven Zinsmethode bewertet. Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit wird über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen werden bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen, wenn die Ausübung der Optionen hinreichend sicher ist. Die Verlängerungsoptionen bestehen nur bei den angemieteten Immobilien. Beim Fuhrpark wird der Portfolioansatz angewandt. Die Leasingverbindlichkeiten werden nach Fälligkeit in kurz- und langfristig unterschieden.

© TELES AG

j) Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Gesellschaft aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, ein Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

k) Anteilsbasierte Vergütungspläne

Anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden im Zeitpunkt der Gewährung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Vergütungsvereinbarungen zum Gewährungszeitpunkt werden dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen nicht berücksichtigt. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Bedingungen erfüllt werden, wird jedoch im Rahmen der bestmöglichen Schätzung in Bezug auf die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die mit Ablauf des Erdienungszeitraums unverfallbar werden, beurteilt. Leistungsbedingungen werden im beizulegenden Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt berücksichtigt. Alle anderen mit einer Vergütungsvereinbarung verbundenen Ausübungsbedingungen, ohne eine damit zusammenhängende Dienstzeitbedingung, werden als Nichtausübungsbedingung angesehen. Nichtausübungsbedingungen werden im beizulegenden Zeitwert einer Vergütungsvereinbarung berücksichtigt und führen zu einer sofortigen aufwandswirksamen Erfassung.

l) Latente Steuern

Die Erfassung von Steuerlatenzen erfolgt auf der Grundlage der sog. „Assets and Liability Method“: Latente Ertragsteuern werden für alle signifikanten temporären Differenzen zwischen der steuerlichen und der rechnungslegungsrelevanten Bemessungsgrundlage der Vermögenswerte und Schulden sowie für steuerliche Verlustvorträge auf der Basis der gesetzlich geltenden Steuersätze gebildet. Aktive latente Steuern werden um einen Bewertungsabschlag reduziert, sofern es aufgrund der bekannten Umstände wahrscheinlich ist, dass ein Teil oder die gesamten aktiven latenten Steuern nicht genutzt werden

© TELES AG

können. Steuerlatenzen werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

m) Wertminderung von Vermögenswerten

Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag dahingehend geprüft, ob Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht zu realisieren ist und somit Wertminderungsbedarf besteht.

n) Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst. Kosten, die im Zusammenhang mit der eigenen Entwicklung von Software für zum Verkauf bestimmte Telekommunikationsgeräte entstehen, werden auf ihre Aktivierbarkeit als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte untersucht. Neben den allgemeinen Voraussetzungen für die Aktivierung und erstmalige Bewertung müssen für den Ansatz die technische und kommerzielle Realisierbarkeit nachgewiesen und die zurechenbaren Ausgaben verlässlich bewertbar sein. Ferner muss es wahrscheinlich sein, dass der immaterielle Vermögenswert zu einem künftigen wirtschaftlichen Nutzen führt, eindeutig identifizierbar ist und einem spezifischen Produkt zugeordnet werden kann. Kann die Forschungsphase nicht klar von der Entwicklungsphase unterschieden werden, so werden die Kosten insgesamt als Forschungskosten behandelt.

o) Umrechnung von Fremdwährungen

Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das einzelne Konzernunternehmen tätig ist, wird als „funktionale" Währung angesehen. Diese entspricht bei den Tochterunternehmen der TELES AG der jeweiligen Landeswährung der Unternehmen. Entsprechend wurden alle Aktiva und Schulden mit dem aktuellen Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgt mit den durchschnittlichen monatlichen Wechselkursen des Jahres. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse der Konzernunternehmen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern innerhalb der Sonstigen Veränderungen des Eigenkapitals erfasst.

© TELES AG

Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen werden bei der Ermittlung des Jahresergebnisses miteinbezogen.

p) Grundsätze der Umsatzerlösrealisierung

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Umsätzen aus Verträgen mit Kunden zusammen. Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden entsprechend der Vorschriften des IFRS 15 realisiert. Die Ermittlung sowie die Erfassung der Erlöse erfolgt dabei anhand des in IFRS 15 erläuterten fünfstufigen Modells. Die Umsatzerlöse werden dann realisiert, wenn die vertragliche Leistungsverpflichtung durch die Übertragung des Guts bzw. der Dienstleistung erfüllt ist und der Kunde die Kontrolle darüber erhalten hat. Die Kontrolle über den Nutzen kann über einen Zeitraum oder an einem bestimmten Zeitpunkt übergehen. Der Zeitpunkt, an dem die Leistungsverpflichtung erfüllt wird, ist grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht ist bzw. die Nutzung durch den Kunden erfolgt. Die Bewertung der Umsatzerlöse erfolgt zum Transaktionspreis. Der Transaktionspreis wird in Relation zum Einzelveräußerungspreis gesetzt und stellt die Gegenleistung des Kunden für die vom Konzern erfüllte Leistungsverpflichtung dar. Finanzierungskomponenten und variable Gegenleistungen bestehen nicht, alle Gegenleistungen sind kurzfristig zahlbar. Die vertraglichen Leistungsverpflichtungen bestehen aus bereits gezahlten Beträgen und die Auflösung erfolgt im Wesentlichen aus festen Beträgen. Rücknahme-, Erstattungs- oder ähnliche Verpflichtungen bzw. bill-and-hold Vereinbarungen bestehen in nicht wesentlichem Umfang.

Im Folgenden wird die Umsatzrealisierung anhand der Geschäftsmodelle der einzelnen operativen Segmente beschrieben:

Segment Telekommunikation

Das Leistungsspektrum von TELES Carrier Solutions umfasst im Wesentlichen die nachfolgenden zwei Produkt- und Servicearten.

<u>Wartungsverträge</u>

© TELES AG

Für die TELES-Software schließen Kunden Wartungsverträge ab. Die Laufzeit der Verträge liegt bei 12 Monaten mit einer Verlängerungsoption. Die Hauptleistungen innerhalb der Wartungsverträge stellen die Service-Hotline sowie der Erhalt von Software-Updates dar.

Die Service Hotline steht unseren Kunden bei Bedarf zur Verfügung. Die Erfüllung der Leistungsverpflichtung erfolgt über einen Zeitraum hinweg.

Im Rahmen der vertraglichen Beziehungen mit TELES erhalten Kunden durch die Updates für die TELES-Software Zugang zu der stets neusten Version der Software. TELES bestimmt den zeitlichen Abstand der Zurverfügungstellung, den Umfang und die Ausgestaltung der aktuellen Software-Updates. Diese stellen insoweit keine eigene Leistungsverpflichtung dar.

Darüber hinaus bestimmt TELES, ob und wann eine gänzlich neue Software-Version an den Kunden übertragen wird. Die neue Software-Version wird übermittelt, sofern und sobald diese fertiggestellt ist. Bei der Zusage zu nicht weiter spezifizierte Software-Versionen handelt es sich um sog. „stand ready obligation“, welche nach IFRS 15 über den Zeitraum des Wartungsvertrags realisiert wird.

Softwarelizenzen

Bei dem Verkauf von Softwarelizenzen handelt es sich um Telekommunikationsprodukte, die Standard-Software darstellen. Die Lizenz gewährt den Kunden ein Nutzungsrecht am (statischen) geistigen Eigentum von TELES (Lizenzgeber) im Zeitpunkt der Einräumung, d.h. die Kunden können die lizenzierte Software in der Form und mit den vorhandenen Funktionen zum Zeitpunkt der Lizenzerteilung nutzen. Daher erfolgt die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen mit dem Übergang der Lizenz auf den Kunden, d.h. bei der Lieferung der Software.

Segment Pharma

Das Leistungsspektrum im Segment Pharma umfasst im Wesentlichen den Produktverkauf und die Erbringung von Dienstleistungen.

© TELES AG

Als Umsatzerlöse werden alle Erträge im Zusammenhang mit Produktverkäufen und erbrachten Dienstleistungen erfasst. Grundlage für Umsatzerlöse bilden Kundenverträge und die darin enthaltenen Leistungsversprechen, die jeweils einzeln identifiziert und ggf. gesondert für Zwecke der Umsatzrealisierung abgebildet werden. Umsatzerlöse werden erfolgswirksam, wenn bzw. sobald das Unternehmen die Verfügungsmacht über Waren oder Dienstleistungen entweder über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt an einen Kunden überträgt. Die Verfügungsmacht liegt bei dem Kunden, wenn dieser den Gebrauch und die Nutzenziehung aus einem Produkt oder einer Dienstleistung eigenständig bestimmen kann. Im Falle von Produktlieferungen erfolgt eine zeitpunktbezogene Umsatzerfassung, die sich im Rahmen einer Gesamtwürdigung an der Existenz eines Zahlungsanspruchs, der Zuordnung des Eigentumsrechts, der Besitzverschaffung, dem Übergang von Risiken und Chancen sowie Kundenabnahmen ausrichtet. Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden abhängig von der Übertragung der Verfügungsmacht entweder zeitpunktbezogen oder über den Zeitraum der Leistungserbringung und nach Maßgabe des erreichten Leistungsfortschritts erfasst.

p) Gestehungskosten

Die Gestehungskosten der verkauften Erzeugnisse beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Servicekosten, die indirekten Gemeinkosten sowie Wertberichtigungen auf Vorräte.

q) Ergebnis pro Stammaktie

Der unverwässerte Jahresüberschuss je Stammaktie wird auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Stammaktien berechnet, die während des Berichtszeitraums im Umlauf sind. Eigene Aktien verringern die Anzahl der umlaufenden Stammaktien. Der verwässerte Jahresüberschuss je Stammaktie wird auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien und verwässerten stammnahen Aktien berechnet, die während des Berichtszeitraums im Umlauf sind.

r) Zuwendungen der öffentlichen Hand

© TELES AG

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als sonstiger betrieblicher Ertrag über den Zeitraum erfasst, über den die entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, verbucht werden. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden über die geschätzte Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts ertragswirksam erfasst.

s) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe ausgewiesener Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Schulden und jeweils zugehörige Angaben auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten die tatsächlichen Ergebnisse in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns hat das Management folgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Konzernabschluss am wesentlichsten beeinflussen:

- Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen (siehe (6))

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert. Die Annahmen und Schätzungen des Konzerns basieren auf Parametern, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorlagen. Diese Zustände und die Annahmen über die künftigen Entwicklungen können jedoch aufgrund von Marktbewegungen und Marktverhältnissen, die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen, eine Änderung erfahren. Solche Änderungen finden erst mit ihrem Auftreten einen Niederschlag in den Annahmen.

© TELES AG

- Neubewertung von Vermögenswerten (Marke und Kundenstamm) im Rahmen des Unternehmenszusammenschluss (siehe (3))
- Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten (siehe (4))
- Anteilsbasierte Vergütung (siehe (31))
- Leasingverhältnisse – Schätzung des Grenzfremdkapitalzinssatzes (siehe (6))

t) Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Nach den Vorschriften des IFRS 13 stellt der beizulegende Zeitwert bzw. Fair Value einen Preis dar, der am Hauptmarkt bzw., sofern dieser nicht verfügbar ist, am vorteilhaftesten Markt durch den Verkauf eines Vermögenswertes erzielt würde bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden müsste. Der beizulegende Zeitwert soll durch Verwendung möglichst marktnaher Bewertungsparameter als Inputfaktoren ermittelt werden.
Die Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) priorisiert die in die Bewertungsverfahren eingehenden Inputfaktoren in Abhängigkeit von der Marktnähe in drei absteigende Stufen:
Level 1: Die auf einem aktiven Markt verwendeten Marktpreise (unangepasst) identischer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
Level 2: Andere Bewertungsparameter als die in Level 1 enthaltenen notierten Marktpreise, die für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. vom Preis abzuleiten) beobachtbar sind.
Level 3: Umfasst nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsparameter der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
Im Konzernabschluss der Teles ergeben sich folgende Vermögensgegenstände und Schulden, die im Geschäftsjahr zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden:

- Neubewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses (Fair-Value-Hierarchie Stufe 3), siehe Kapitel (3).

© TELES AG

4) Standards, Interpretationen und Änderungen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals verbindlich anzuwenden waren

Die TELES AG berücksichtigt in ihrem Konzernabschluss regelmäßig alle ab dem jeweiligen Geschäftsjahr verpflichtend in der EU anzuwendenden Rechnungslegungsnormen und setzt diese um.

Standardänderungen		Anwendungs-pflicht
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.2022
IAS 16	Änderungen an IAS 16 Sachanlagen: Erträge vor Erreichen des betriebsbereiten Zustands	01.01.2022
IAS 37	Änderungen an IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen: Umfang der Erfüllungskosten bei belastenden Verträgen	01.01.2022
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS - Zyklus 2018–2020 01.01.2022	01.01.2022

Die Anwendung der geänderten Standards hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

5) Standards, Interpretationen und Änderungen, die in zukünftigen Berichtsperioden verbindlich anzuwenden sind (veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards)

Die nachstehend aufgeführten Verlautbarungen des IASB sind bereits veröffentlicht, wobei die Anwendung noch nicht verpflichtend ist und deren Anwendbarkeit teilweise noch die Übernahme in EU-Recht („Endorsement“) erfordert. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung ist nicht vorgesehen.

© TELES AG

Standardänderungen/neue Standards		Anwendungs-pflicht	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 16**	Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-lease-back-Transaktion	01.01.2024	Auswirkungen werden noch geprüft
IFRS 17*	Versicherungsverträge, inkl. Änderungen an IFRS 17 sowie die Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 Vergleichsinformationen	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 1**	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses: 'Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz oder langfristig', inkl. Verschiebung des Zeitpunkts des Inkrafttretens, sowie 'Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen'	01.01.2024	Auswirkungen werden noch geprüft
IAS 1	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses und am IFRS-Leitliniendokument 2: Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 8*	Änderungen an IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 12*	Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 12**	Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern: vorrübergehende Ausnahme von der Pflicht zur Bilanzierung latenter Steuern, die aus Implementierung der Pillar Two Regelungen resultieren	01.01.2023	Auswirkungen werden noch geprüft
IAS 7**	Änderungen an IAS 7Kapitalflussrechnungen: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024	Auswirkungen werden noch geprüft
IAS 21**	Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025	Auswirkungen werden noch geprüft

* Endorsement erfolgt; ** Endorsement ausstehend

© TELES AG

(3) Unternehmenszusammenschlüsse

EURO RX Arzneimittel GmbH

Am 30. November 2021 hat TELES 58% der stimmberechtigten Anteile an der EURO RX Arzneimittel GmbH, Wedemark, (EURO RX) gegen Ausgabe von 1.863.792 neu geschaffene Aktien der TELES AG übernommen. Die erworbenen Stimmrechte an EURO RX sind ab dem 1. Januar 2022 ausübbar. Folglich beherrscht die TELES AG mit Wirkung zum 1. Januar 2022 die EURO RX. EURO RX ist ein Arzneimittelversorger für verschreibungspflichtige Arzneimittel. Einkauf und Verkauf erfolgen dabei sowohl national als auch international. Schwerpunkt der Tätigkeit sind Deutschland und die europäischen Märkte. Hintergrund für die Akquisition sind die erwarteten Wachstumschancen in dieser Branche sowie die Diversifizierung des Leistungsportfolios der TELES AG.

Für die Ermittlung des Kaufpreises wurde der Schlusskurs vor Erwerbsstichtag (Closing) verwendet. Dementsprechend beträgt die übertragene Gegenleistung im Rahmen des Aktientausches EUR 14.258.008,80 (= EUR 7,65 x 1.863.792 Aktien). Eine Barkomponente wurde nicht vereinbart. TELES liegt eine erworbene Call-Option für die verbleibenden 42% der Anteile der EURO RX vor (siehe (19)). Die Call-Option ist jederzeit bis zum 31. Oktober 2029 ausübbar. Sie ist somit aktuell ausübbar und damit auch unter Berücksichtigungen der sonstigen vertraglichen Vereinbarungen insoweit substanziell. Darüber hinaus überträgt die Option die wesentlichen eigentümerähnlichen Chancen und Risiken. Dementsprechend unterstellt die TELES AG für bilanzielle Zwecke eine Ausübung der Option. Die Option wurde zum Erwerbsstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet und wurde als finanzielle Verbindlichkeit eingestuft. Die übertragene Gegenleistung - bestehend aus ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und der Call-Option - liegt bei EUR 17.267.308,80.

© TELES AG

		beizulegender Zeitwert in EUR
Anzahl ausgegebener TELES-Aktien	1.863.792	
Aktienkurs am 30. Dezember 2021 (Schlusskurs)	7,65	
Übertragene Gegenleistung für 58% der Anteile an EURO RX		14.258.008,80
Ausübungspreis Call-Option	286,60	
Optionsgegenständliche Anteile	10.500	
Übertragene Gegenleistung für 42% der Anteile an EURO RX		3.009.300,00
Übertragene Gegenleistung		17.267.308,80

Die übertragene Gegenleistung wurde auf folgende Vermögenswerte und Schulden aufgeteilt:

	beizulegender Zeitwert in EUR
Marke	1.369.562,13
Kundenstamm	1.978.035,68
sonstige langfristige Vermögenswerte	1.174.304,01
Vorräte	4.488.759,42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.214.528,45
Sonstige kurzfristige Vermögenwerte	3.821.694,83
Liquide Mittel	840.327,22
= Übernommene Vermögenswerte	15.887.211,74
Passive latente Steuern	1.049.490.62
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.000.000,00
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.814.508,64
= übernommene Schulden	**11.863.999,26**
= übernommenes Reinvermögen	**4.023.212,48**
Übertragene Gegenleistung	17.267.308,80
= Geschäfts- oder Firmenwert	**13.244.096,32**

Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert im Wesentlichen zukünftige Geschäftschancen und den Mitarbeiterstamm. Im Geschäftsjahr 2022 hat sich herausgestellt, dass die ursprünglichen Wachstumserwarten nicht erfüllt werden können, weswegen der Geschäfts- oder Firmenwert zum 31. Dezember 2022 um TEUR 13.160 im Wert gemindert werden musste. Es wird auf die Ausführungen im Abschnitt (1) Immaterielle Vermögenswerte verwiesen.

© TELES AG

Der Buchwert der übernommenen Forderungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert am 1. Januar 2022. Der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug zum 1. Januar 2022 TEUR 2.215. Folglich wird mit keinen Zahlungsausfällen gerechnet.

Seit der Erstkonsolidierung hat die EURO RX Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 73.338 und ein Periodenfehlbetrag unter Berücksichtigung der Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts von TEUR 13.497 zum Konzern beigetragen (der Goodwill ist dem Segment Pharma zugeordnet).

GVL Rechenzentrum GmbH

Am 25. Oktober 2021 hat TELES 75,2% der GVL Rechenzentrum GmbH, Berlin, für einen Barkaufpreis von EUR 30.000 übernommen. Die erworbenen Stimmrechte an GVL Rechenzentrum sind ab dem 1. Januar 2022 ausübbar. Folglich beherrscht die TELES AG mit Wirkung zum 1. Januar 2022 die GVL. Die GVL Rechenzentrum entwickelt zusammen mit anderen mittelständischen Apothekenrechenzentren Produkte und Werkzeuge, die die Handhabung des demnächst gesetzlich vorgeschriebenen elektronischen Rezepts für Apotheken und Krankenkassen deutlich vereinfachen und neue Geschäftsmodelle wie zum Beispiel die klinische Versorgungsforschung wirtschaftlich machen. Hintergrund für die Akquisition ist die Absicht, an diesen neuen Geschäftsmodellen zu partizipieren und die entwickelten Produkte und Werkzeuge für den Konzern nutzbar zu machen.

TELES liegt eine erworbene Call-Option für die verbleibenden 24,8% der Anteile der GVL vor (siehe (19)). Die Call-Option ist jederzeit bis zum 31. Oktober 2029 ausübbar. Sie ist somit aktuell ausübbar und damit auch unter Berücksichtigungen der sonstigen vertraglichen Vereinbarungen insoweit substanziell. Darüber hinaus überträgt die Option die wesentlichen eigentümerähnlichen Chancen und Risiken. Dementsprechend unterstellt die TELES AG für bilanzielle Zwecke eine Ausübung der Option. Die Option wurde zum Erwerbsstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet und wurde als finanzielle Verbindlichkeit eingestuft. Die übertragene Gegenleistung liegt bei EUR 36.200,00.

© TELES AG

		beizulegender Zeitwert in EUR
Übertragene Gegenleistung für 75,2% der Anteile an GVL		30.000,00
Ausübungspreis Call-Option	1,00	
Optionsgegenständliche Anteile	6.200	
Übertragene Gegenleistung für 24,8% der Anteile an GVL		6.200,00
Übertragene Gegenleistung		36.200,00

Die übertragene Gegenleistung wurde auf folgende Vermögenswerte und Schulden aufgeteilt:

	beizulegender Zeitwert in EUR
sonstige langfristige Vermögenswerte	3.670,00
Vorräte	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00
Sonstige kurzfristige Vermögenwerte	2.539,19
Liquide Mittel	30.938,50
= Übernommene Vermögenswerte	37.147,69
Passive latente Steuern	0,00
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0,00
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	47.169,49
= übernommene Schulden	47.169,49
= übernommenes Reinvermögen	-10.021,80
Übertragene Gegenleistung	36.000,00
= Geschäfts- oder Firmenwert	40.021,80

Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert im Wesentlichen erwartete Synergieeffekte und zukünftige Geschäftschancen.

Der Buchwert der übernommenen Forderungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert am 1. Januar 2022. Der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug zum 1. Januar 2022 TEUR 0.

Seit der Erstkonsolidierung hat die GVL Rechenzentrum Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 34 und ein Periodenfehlbetrag von TEUR 291 zum Konzern beigetragen.

© TELES AG

(4) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

2022 EUR	Geschäfts- oder Firmen-werte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Selbst geschaf-fene gewerbli-che Schutz-rechte und ähnliche Rechte und Werte	Kundenstamm und Marke	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01.01.2022	0	62.496	0	0	62.496
Zugänge aus Erwer-ben	13.284.118	96.413	161.491	3.347.598	16.889.620
Zugänge	0	51.006	6.683	0	57.689
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2022	13.284.118	209.916	168.173	3.347.598	17.009.805
Abschreibungen					
Stand 01.01.2022	0	62.496	0	0	62.496
Zugänge aus Erwer-ben	0	65.238	148.030	0	213.268
Zugänge	0	18.406	15.689	657.229	691.324
Wertminderungen	13.284.118	0	0	2.175.363	15.459.481
Abgänge					0
Stand 31.12.2022	13.284.118	146.141	163.718	2.832.593	16.426.569
Buchwerte					
Stand 31.12.2022	0	63.775	4.455	515.005	583.235

Die verpflichtende jährliche Werthaltigkeitsprüfung für den Geschäfts- oder Firmenwert der CGU TELES Pharma der Geschäftsbereiche wurde zum 31. Dezember 2022 durchgeführt. Unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes von 6,96 % beträgt der erzielbare Betrag - als Nutzungswert ermittelt - TEUR 9.121. Die Ermittlung des Nutzungswert basiert auf der internen Unternehmensplanung für die Geschäftsjahr 2023 bis 2025, die ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 4,4% und eine Steigerung des Ergebnisses vor Steuern und Ertragsteuern von 0,36% auf 1,2% vorsieht. Da der Buchwert der CGU TEUR 24.731 beträgt, musste eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts von TEUR 15.459 (TEUR 13.284), des Kundenstamms (TEUR 1.200) und der Marke (TEUR 976),

© TELES AG

erfasst werden. Die Wertminderung ist auf im Vergleich zum Erwerbszeitpunkt geringere Wachstumschancen zurückzuführen. Entsprechend mussten sowohl die Umsatz- als auch Margenerwartungen reduziert werden.

Darüber hinaus wurde der Geschäfts- oder Firmenwert, der sich aus dem Erwerb der GVL ergibt, vollständig im Geschäftsjahr 2022 wertberichtigt. Die Wertminderung ist auf im Vergleich zum Erwerbszeitpunkt geringere Wachstumschancen zurückzuführen. Entsprechend mussten sowohl die Umsatz- als auch Margenerwartungen reduziert werden.

Im Vorjahr entwickelten sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt:

2021 EUR	**Geschäfts- oder Firmen-werte**	**Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte**	**Selbst geschaf-fene gewerbli-che Schutz-rechte und ähnliche Rechte und Werte**	**Kundenstamm und Marke**	**Summe**
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01.01.2021	0	62.496	0	0	62.496
Zugänge aus Erwer-ben	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2021	0	62.496	0	0	62.496
Abschreibungen					
Stand 01.01.2021	0	62.496	0	0	62.496
Zugänge aus Erwer-ben	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0	0
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Abgänge					0
Stand 31.12.2021	0	62.496	0	0	62.496
Buchwerte					
Stand 31.12.2021	0	0	0	0	0

© TELES AG

(5) Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

EUR	Computer-hardware	Büro- und Betriebsausstattung	Einbauten in gemietete Räume	Sonstiges	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01.01.2022	530.392	45.254	50.056	370.901	996.603
Zugänge aus Erwerben	0	541.562	0	54.849	596.410
Zugänge	0	946.720	6.074	269	953.063
Abgänge	0	82.416	0	0	82.416
Stand 31.12.2022	530.392	1.451.120	56.129	426.019	2.463.660
Abschreibungen					
Stand 01.01.2022	505.129	24.624	39.446	363.723	932.922
Zugänge aus Erwerben	0	197.416	0	13.083	210.499
Abschreibung	20.089	57.398	10.854	6.940	95.280
Wertberichtigungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	164	0	0	164
Stand 31.12.2022	525.218	279.110	50.299	383.746	1.238.372
Buchwerte					
Stand 31.12.2022	5.174	1.171.846	5.830	42.273	1.225.123

Der Zugang bei der Betriebsausstattung im Jahr 2022 ist auf den Erwerb eines Kommissioniersystem bei der EURO RX Arzneimittel GmbH zurückzuführen.

© TELES AG

Im Vorjahr entwickelten sich die Sachanlagen wie folgt:

EUR	Computer-hardware	Büro- und Betriebsausstattung	Einbauten in gemietete Räume	Sonstiges	Summe
Anschaffungs-und Herstellungskosten					
Stand 01.01.2021	504.134	46.010	36.998	362.608	949.750
Zugänge aus Erwerben	0	0	0	0	0
Zugänge	26.258	0	13.057	8.294	47.609
Abgänge	0	756	0	0	756
Stand 31.12.2021	530.392	45.254	50.056	370.901	996.603
Abschreibungen					
Stand 01.01.2021	494.910	23.267	36.657	352.486	907.320
	0	0	0	0	0
Abschreibung	10.219	1.491	2.788	11.238	25.736
Wertberichtigungen	0	-134	0	0	-134
Abgänge					0
Stand 31.12.2021	505.129	24.624	39.446	363.723	932.922
Buchwerte					
Stand 31.12.2021	25.263	20.630	10.610	7.178	63.681

© TELES AG

(6) Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte haben sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

EUR	Nutzungsrecht Gebäude	Nutzungsrecht PKW	Nutzungsrecht sonstige	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.01.2022	**602.027**	**80.840**	**3.679**	**686.546**
Zugänge aus Erwerben	803.723	21.916	0	825.639
Zugänge	629.790	14.610	1.456	645.856
Abgänge	0	0	0	0
Stand 31.12.2022	**2.035.540**	**117.366**	**5.136**	**2.158.041**
Abschreibungen				
Stand 01.01.2022	**471.588**	**39.119**	**3.113**	**513.820**
Zugänge aus Erwerben				
Abschreibung	261.587	32.435	1.731	295.753
Wertberichtigungen	0	0	0	0
Abgänge	0			0
Stand 31.12.2022	**733.175**	**71.554**	**4.844**	**809.573**
Buchwerte				
Stand 31.12.2022	**1.302.365**	**45.812**	**291**	**1.348.468**

Im Vorjahr entwickelten sich die Nutzungsrechte wie folgt:

EUR	Nutzungsrecht Gebäude	Nutzungsrecht PKW	Nutzungsrecht sonstige	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.01.2021	**602.027**	**80.840**	**3.679**	**686.546**
Zugänge aus Erwerben	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand 31.12.2021	**602.027**	**80.840**	**3.679**	**686.546**
Abschreibungen				
Stand 01.01.2021	**351.182**	**13.764**	**1.415**	**366.361**
Zugänge aus Erwerben				
Abschreibung	120.405	25.355	1.698	147.459
Wertberichtigungen	0	0	0	0
Abgänge				0
Stand 31.12.2021	**471.588**	**39.119**	**3.113**	**513.820**
Buchwerte				
Stand 31.12.2021	**130.439**	**41.721**	**566**	**172.726**

© TELES AG

(7) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzten sich wie folgt zusammen:

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Ausleihungen an Personal	66.055	0
Genossenschaftsanteile	1.050	0
Beteiligungen	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	1.893.792
Summe	**67.105**	**1.893.792**

Die Beteiligung an der IVF International der Deutschen Klinik für Fortpflanzungsmedizin GmbH ist unter Beteiligungen mit EUR 0 bilanziert.

(8) Vorräte

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.901.484	5.042
Geleistete Anzahlungen	281.819	0
Summe	**5.183.303**	**5.042**

Bei den fertigen Erzeugnissen und Waren handelt es sich um rezeptpflichtige Arzneimittel der EURO RX Arzneimittel GmbH.

© TELES AG

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Bruttowert der Forderungen, Lieferungen und Leistungen	3.550.393	482.093
Wertberichtigungen	-68.888	-131.583
Summe	**3.481.505**	**350.510**

Der Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Akquisitionen (siehe Anhang Angabe (3) Unternehmenszusammenschlüsse) deutlich angestiegen. Dies steht im Einklang mit der Entwicklung der Umsatzerlöse. Die Wertberichtigungen im Vorjahr waren durch Zahlungsausfälle weniger großer Kunden geprägt.

(10) Sonstige Vermögenswerte

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Sonstige Vermögenswerte	131.258	31.690
Debitorische Kreditoren	52.268	5.411
Sonstige Forderungen	101	17.288
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen aus sonstigen Steuern	731.915	32.057
Rechnungsabgrenzungen	59.831	56.984
Summe	**975.373**	**143.430**

(11) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand und Schecks	1.492.173	391.224
Summe	**1.492.173**	**391.224**

Beschränkungen hinsichtlich der Übertragbarkeit hinsichtlich der Barmittel und andere Vermögenswerte zwischen dem TELES AG und den einbezogenen Tochterunternehmen bestehen nicht.

© TELES AG

(12) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 6.233.418 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage des Konzerns entsprechen dem gezeichneten Kapital und der Kapitalrücklage des Mutterunternehmens. Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Agio aus Bar- und Sachkapitalerhöhungen sowie Effekte aus der Gewährung von Aktienoptionen für ausgewählte Mitarbeiter. Die Kapitalrücklage von TEUR 13.085 € (Vj: TEUR 242) umfasst in Höhe von TEUR 465 (Vj: TEUR 0) eine Rücklage für in Eigenkapital zu erfüllende Leistungen an Arbeitnehmer aus den Aktienoptionsprogrammen.

12.1 Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2025 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 2.184.813,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 2.184.813 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/I). Des Weiteren ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2026 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 931.896,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 931.896 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I).

12.2 Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2021 wurde eine bedingte Erhöhung des Grundkapital um bis zu EUR 436.962,00 durch Ausgabe von bis zu 436.962 auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen (Bedingtes Kapital 2021/I). Des Weiteren ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 wurde eine bedingte

© TELES AG

Erhöhung des Grundkapital um bis zu EUR 186.379,00 durch Ausgabe von bis zu 186.379 auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen (Bedingtes Kapital 2022/I).

(13) Langfristige Darlehen

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Darlehen	889.050	0
Summe	**889.050**	**0**

Die Investition in ein Kommissionierungssystem hat die EURO RX Arzneimittel GmbH über ein langfristiges Darlehen finanziert (s.a. Wirtschaftsbericht-TELES -Konzern, (2) Sachanlagen).

(14) Leasingverbindlichkeiten

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Leasingverbindlichkeiten Miete	1.328.146	145.298
Leasingverbindlichkeiten Kfz/sonstiges	47.297	42.853
Summe	**1.375.443**	**188.151**

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten betragen zum Stichtag EUR 1,4 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.), davon haben TEUR 13 eine Laufzeit von über 5 Jahren.

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.100.047	33.093
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	275.396	155.058
Summe	**1.375.443**	**188.151**

Im Jahr 2022 hat es Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse von TEUR 400 (Vj. TEUR 84) gegeben.

© TELES AG

(15) Kurzfristige Darlehen

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Darlehen	8.750.000	0
Summe	**8.750.000**	**0**

Bei den kurzfristigen Darlehen von EUR 8,8 Mio. (Vj. EUR 0) handelt es sich um Betriebsmittelkreditlinien für die EURO RX Arzneimittel GmbH.

(16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	861.550	209.819
Summe	**861.550**	**209.819**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,9 Mio. € (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) waren innerhalb eines Jahres fällig.

© TELES AG

(17) Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

EUR	Abschluss- und Prüfungs-kosten	Sonstige Rückstellungen	Rückstellung für ausstehende Rechnungen	Personal	Vergütung Aufsichtsrat	Summe
Stand per 01.01.2022	**62.000**	**24.378**	**0**	**53.934**	**0**	**140.312**
Veränderung des Konsolidierungskreises	39.950	45.160	233.025	0	0	318.135
Zuführung	102.600	92.088	0	5.706	0	200.394
Auflösung	0	0	115.723	0	0	115.723
Stand per 31.12.2022	**204.550**	**161.627**	**117.302**	**59.640**	**0**	**543.119**

Stand per 01.01.2021	**19.000**	**10.834**	**0**	**70.440**	**0**	**100.274**
Zuführung	43.000	13.545	0	0	0	56.545
Auflösung	0	0	0	16.506	0	16.506
Stand per 31.12.2021	**62.000**	**24.378**	**0**	**53.934**	**0**	**140.312**

Die Rückstellungen sind vollständig kurzfristig. Die Unsicherheit der Rückstellungsbeträge ergibt sich aus den zum Teil noch nicht erfolgten Rechnungseingang oder dem unsicherem Zeitpunkt der Inanspruchnahme der jeweiligen Rückstellung.

(18) Tatsächliche und latente Steuerschulden

Die tatsächlichen und latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Steuerschulden	664.483	624.797
Latente Steuerschulden	163.623	0
Summe	**828.106**	**624.797**

© TELES AG

Die latenten Steuerschulden stammen aus den folgenden Bilanzpositionen:

EUR	31.12.2022	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	0	156.747
Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen	0	421.915
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	331.939	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	83.101	0
Latente Steuern auf stpfl. Temporäre Differenzen	415.040	578.662
Bilanzausweis	**0**	**163.623**

Im Jahr 2021 hat es keine latenten Steuerschulden gegeben.

(19) Sonstige Verbindlichkeiten

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Call Option Pharma	3.015.500	0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**3.015.500**	**0**
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		
Übrige Verbindlichkeiten	174.501	91.673
Verbindlichkeiten aus Rechnungsabgrenzung	121.618	128.794
Kreditorische Debitoren	35.595	17.805
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	34.165	16.811
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	4.718	17.840
Summe nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	**370.598**	**272.923**
Summe	**3.386.098**	**272.923**

Die Call Option Pharma setzt sich zusammen aus der Call Option EURO RX mit TEUR 3.009 und der Call Option GVL mit TEUR 6.

© TELES AG

(20) Umsatzerlöse

EUR	2022	2021
Pharma	73.372.069	0
Telekommunikation	1.764.710	2.361.580
Summe	**75.136.779**	**2.361.580**

EUR	2022	2021
Pharma	**73.372.069**	**0**
Deutschland	39.743.948	0
Europa	33.628.121	0
Telekommunikation	**1.764.710**	**2.361.580**
DACH	1.108.066	1.375.069
davon Deutschland	398.202	417.607
Europa	429.661	637.200
Mittlerer Osten	205.058	314.408
Sonstige	21.925	34.903
Summe	**75.136.779**	**2.361.580**

Von den Umsatzerlösen werden EUR 1,1 Mio. zeitraumbezogen realisiert (Wartungsverträge im Telekommunikationsbereich). Der Anstieg zum Vorjahr ist auf die zum 1.1.2022 getätigten Akquisitionen zurückzuführen, siehe hierzu Anhang Angabe (3) Unternehmenszusammenschlüsse.

Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2022 enthalten im Vorjahr auf der Bilanz erfasste passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 0,1 Mio.

© TELES AG

(21) Materialaufwand

Der Materialaufwand fällt nahezu ausschließlich für den Einkauf von Medikamenten und in Anspruch genommene Fremdleistungen (Segment Telekommunikation) an. Der Anstieg zum Vorjahr ist auf die zum 1.1.2022 getätigten Akquisitionen zurückzuführen, siehe hierzu Anhangs angäbe (3) Unternehmenszusammenschlüsse.

EUR	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	70.189.645	255.103
Aufwendungen für bezogene Leistungen	350.743	244.228
Summe	**70.540.388**	**499.331**

(22) Personalaufwand

EUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	2.705.307	1.203.795
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	529.040	202.095
davon Aufwendungen für Altersversorgung	8.875	5.625
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	464.682	0
Summe	**3.699.029**	**1.405.891**

Die im Jahr 2022 ausgegebenen Aktienoptionen können bei Erreichen eines Erfolgsziels frühestens nach 4 Jahren und spätestens nach 7 Jahren ausgeübt werden. Vor diesem Hintergrund wurde der korrespondierende Personalaufwand innerhalb des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 in voller Höhe bilanziert. Für weitere Informationen siehe Anhang Angabe (31) Anteilsbasierte Vergütungen.

© TELES AG

In dem Anstieg des Personalaufwandes spiegelt sich der Effekt aus den Akquisitionen (siehe Anhang Angabe (3) Unternehmenszusammenschlüsse) und die damit einhergehende gestiegene Mitarbeiterzahl im TELES-Konzern wider.

Im Jahr 2022 wurden durchschnittlich 62 Mitarbeiter im TELES Konzern beschäftigt.

(23) Abschreibungen und Wertminderungen

Die Entwicklung der Abschreibungen im Jahr 2022 stellt sich wie folgt dar:

Abschreibungen EUR	**Stand 01.01.2022**	**Zugänge aus Erwerb**	**Zugänge**	**Wertminderungen**	**Abgänge**	**Stand 31.12.2022**
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	13.284.118	0	13.284.118
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	62.496	65.238	18.406	0	0	146.141
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	148.030	15.689	0	0	163.718
Kundenstamm und Marke	0	0	657.229	2.175.363	0	2.832.593
Computerhardware	505.129	0	20.089	0	0	525.218
Büro- und Betriebsausstattung	24.624	197.416	57.398	0	164	279.110
Einbauten in gemietete Räume	39.446	0	10.854	0	0	50.299
Sonstige Sachanlagen	363.723	13.083	6.940	0	0	383.746
Nutzungsrecht Gebäude	471.588	0	261.587	0	0	733.175
Nutzungsrecht PKW	39.119	0	32.435	0	0	71.554
Nutzungsrecht sonstige	3.113	0	1.731	0	0	4.844
Summe	**1.509.238**	**423.767**	**1.082.357**	**15.459.481**	**164**	**18.474.515**

© TELES AG

Die Entwicklung der Abschreibungen im Jahr 2021 stellt sich wie folgt dar:

Abschreibungen EUR	**Stand 01.01.2021**	**Zugänge aus Erwerb**	**Zugänge**	**Abgänge**	**Stand 31.12.2021**
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0	0
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	62.496	0	0	0	62.496
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0
Kundenstamm und Marke	0	0	0	0	0
Computerhardware	494.910	0	10.219	0	505.129
Büro- und Betriebsausstattung	23.267	0	1.491	134	24.624
Einbauten in gemietete Räume	36.657	0	2.788	0	39.446
Sonstige Sachanlagen	352.486	0	11.238	0	363.723
Nutzungsrecht Gebäude	351.182	0	120.405	0	471.588
Nutzungsrecht PKW	13.764	0	25.355	0	39.119
Nutzungsrecht sonstige	1.415	0	1.698	0	3.113
Summe	**1.336.177**	**0**	**173.195**	**134**	**1.509.238**

(24) Sonstige betriebliche Erträge

EUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Sonstige	47.884	43.706
Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz	44.814	0
Erträge aus Anlageverkäufen	29.777	2.654
Periodenfremde Erträge sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	18.033	0
Erträge aus Kursdifferenzen	7.327	491
Summe	**147.835**	**46.850**

© TELES AG

(25) Sonstige betriebliche Aufwendungen

EUR	2022	2021
Kosten der Warenabgabe	517.066	2.669
Abschluss- und Prüfungskosten	318.178	73.701
Rechts- und Beratungskosten	240.493	140.526
Mietnebenkosten	179.067	59.901
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	121.649	56.838
Aufsichtsrat	100.000	100.000
Reparaturen und Instandhaltungen	96.828	4.890
Fahrzeugkosten	69.973	23.811
Reisekosten	38.255	8.471
Marketing und Vertrieb	36.486	26.269
Fremdleistungen	34.638	0
IT, Telekommunikation	28.687	31.637
Verschiedene	60.129	23.869
Summe	**1.841.448**	**552.582**

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf die Übernahme der EURO RX Arzneimittel GmbH zurückzuführen.

(26) Finanzergebnis

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Zinserträge	**756**	**157**
Zinsaufwendungen	**342.680**	**22.218**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	226.936	145
Zinsaufwand Leasing	115.744	22.073
Finanzergebnis	**-341.924**	**-22.060**

© TELES AG

(27) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen unterliegen der Körperschaftssteuer (einschließlich des Solidaritätszuschlags) und der Gewerbesteuer. Die Höhe der Ertragsteuern bemisst sich an dem so ermittelten zu versteuernden Einkommen bzw. am so ermittelten Gewerbeertrag. Latente Steuern wurden aufgrund von temporären Abweichungen zwischen steuerlichem Ansatz von Vermögenswerten und Schulden und dem Wertansatz in der IFRS-Bilanz berechnet. Soweit eine Realisierung der künftigen rechnerischen Steuervorteile aus aktiven latenten Steuern nicht wahrscheinlich ist, werden diese wertberichtigt.

Die latenten Steuern und tatsächlichen Aufwendungen für Ertragsteuern stellen sich für die Geschäftsjahre wie folgt dar:

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Tatsächlicher Steueraufwand	79.379	41
Latenter Steuerertrag	-884.477	0
Auflösung Steuerrückstellung	-240.266	0
Summe Ertragssteuern	**-1.045.365**	**41**

Der sich bei Anwendung des Ertragsteuersatzes von 31,225% (Körperschaftssteuer 15%, Solidaritätszuschlag 0,825% und Gewerbesteuersatz 14,35%) ergebende Steueraufwand und -ertrag lässt sich wie folgt zum tatsächlichen Steueraufwand überleiten:

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	-17.682.271	-244.628
Anzuwendender Steuersatz	31,225%	31,225%
Erwarteter Steueraufwand	5.521.289	76.385
Steuerliche Überleitungsrechnung		
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-3.898.041	0
Nichtansatz von aktiven latenten Steuern	-816.981	-76.385
Periodenfremde Steuern	240.266	-41
Sonstige Effekte	-1.169	0

Tatsächlicher Steuerertrag	**1.045.365**	**-41**
Effektiver Steuersatz	5,9%	0,0%

Bei den nicht abzugsfähigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um die Anwendung des Steuersatzes auf die Abwertung des Goodwill im Segment Pharma.

Die TELES AG verfügt per 31. Dezember 2022 noch über ungenutzte steuerliche Verluste zur Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 69.882 (Stand 31.12.2020) bzw. einen Verlustvortrag zur Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 75.894 (Stand 31.12.2020).

(28) Finanzinstrumente

Die Gesellschaft verfügt über Finanzinstrumente folgender Kategorien:

EUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Finanzielle Vermögenswerte die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden bzw. Kredite und Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.481.505	350.510
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.492.173	391.224
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	183.626	54.389
Summe Finanzielle Vermögenswerte	**5.157.303**	**796.123**
Finanzielle Verbindlichkeiten die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		
Langfristige Darlehen	889.050	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.100.047	33.093
Kurzfristige Darlehen	8.750.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	861.550	209.819
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	275.396	155.058
Call Option Pharma	3.015.500	0
Summe Finanzielle Verbindlichkeiten	**14.891.543**	**397.971**

Der Fair Value sämtlicher Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichem ihrem Buchwert.

© TELES AG

In den Finanziellen Vermögenswerten ist die Beteiligung an der IVF International der Deutschen Klinik für Fortpflanzungsmedizin GmbH mit EUR 0 enthalten. Die Gesellschaft verfügt nicht über Finanzinstrumente anderer Kategorien.

a) Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, bzw. Kredite und Forderungen

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.481.505	350.510
Summe	**3.481.505**	**350.510**

Bei den zum 31. Dezember 2022 bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich nahezu ausschließlich um solche aus dem Firmenkundengeschäft (Verträge werden in der Regel mit mittelständischen Unternehmen abgeschlossen). Diese Forderungen werden grundsätzlich einzeln bewertet. Es besteht keine wesentliche Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit ist und nur geringe Korrelationen bestehen. Darüber hinaus werden die Forderungsausfallrisiken durch eine sorgfältige Auswahl der Vertragspartner sowie durch Vorauszahlungen vermindert.

Die Bonität der Vertragspartner wird laufend überwacht. Bei deutlicher Verschlechterung der Bonität des Vertragspartners ist die Gesellschaft bestrebt, bestehende Positionen schnellstmöglich abzubauen. Neue Positionen werden mit solchen Vertragspartnern dann nicht mehr eingegangen.

Aus Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergaben sich folgende ergebniswirksame Effekte:

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Wertberichtigungen	22.227	7.653
Wertaufholungen	66.640	11.337
Summe	**44.413**	**3.684**

© TELES AG

Das Wertberichtigungskonto für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelte sich folgendermaßen:

EUR	31.12.2022	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2021
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.888	83.682	66.640	22.227	196.983

Hinsichtlich der Bonität von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder im Verzug noch wertgemindert sind, wird auf die weiter untenstehenden Ausführungen zum Kreditrisiko verwiesen.

TELES wendet für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den vereinfachten Wertminderungsansatz an, angepasst um prospektive Erwartungen. In Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen wurden im Jahr 2022 konzerneinheitlich Wertberichtigungen auf die Forderungen vorgenommen. Die Wertberichtigungen basieren auf folgender Matrix:

	Zahlungsverzug in Tagen			
Fälligkeit	> 30	>90	>180	>360
Wertminderung	10%	50%	70%	90%

Die zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten solche, bei denen ein Zahlungsverzug vorliegt, die jedoch nicht als wertgemindert angesehen werden:

in EUR		**Zahlungsverzug**				
	Kein Zahlungs-verzug, keine Wertminderung	<= 3 Monate	> 3 Monate <= 6 Monate	> 6 Monate <= 1 Jahr	> 1 Jahr	Summe
31.12.2021	259.350	76.617	6.997	-597	8.144	350.510
31.12.2022	2.252.981	26.268	1.750	-5.668	-1.339	2.273.991

© TELES AG

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht im Wesentlichen deren Buchwert. Für weitere Informationen wird auf Erläuterung (6) verwiesen.

b) Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen - Kommissioniereinheit EURO RX	889.050	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.100.047	33.093
Summe Langfristige Verbindlichkeiten	**1.989.098**	**33.093**
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Darlehen - Betriebsmittellinie EURO RX	8.750.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	861.550	209.819
Call Option Pharma	3.015.500	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	275.396	155.058
Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten	**12.902.446**	**364.877**
Summe Finanzielle Verbindlichkeiten	**14.891.543**	**397.971**

c) Liquiditätsrisiken

Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die TELES-Gruppe fällige Verpflichtungen aus finanziellen Verbindlichkeiten hat, die durch Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte nicht beglichen werden können. Der Ansatz der TELES-Gruppe zur Liquiditätssteuerung besteht darin, die Zahlungsfähigkeit für fällige finanzielle Verpflichtungen jederzeit durch das Vorhalten ausreichender Liquidität sicherzustellen. Es wird folglich ausreichend Liquidität vorgehalten, um sowohl im normalen Geschäftsverlauf als auch in Stressszenarien fällige Verpflichtungen begleichen zu können.

Die folgenden Tabellen zeigen die Vertraglichen Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten zum jeweiligen Bilanzstichtag.

© TELES AG

Die finanziellen Verbindlichkeiten weisen nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf:

GJ 2022 EUR	täglich fällig	bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	**Summe**
Langfristige Darlehen - Kommissionierereinheit EURO RX	0	4.668	125.188	592.990	250.376	973.221
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	1.067.453	0	1.067.453
Kurzfristige Darlehen - Betriebsmittellinie EURO RX	8.968.750	0	0	0	0	8.968.750
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	655.118	158.708	47.725	0	0	861.550
Call Option Pharma	0	0	3.015.500	0	0	3.015.500
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0	68.413	206.029	0	0	274.443
Summe	**9.623.868**	**231.788**	**3.394.442**	**1.660.443**	**250.376**	**15.160.917**

GJ 2021 EUR	täglich fällig	bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	**Summe**
Langfristige Darlehen - Kommissioniereinheit EURO RX	0	0	0	0	0	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	33.093	0	33.093
Kurzfristige Darlehen - Betriebsmittellinie EURO RX	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144.775	65.044	0	0	0	209.819
Call Option Pharma	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0	38.764	116.293	0	0	155.058
Summe	**144.775**	**103.808**	**116.293**	**33.093**	**0**	**397.971**

© TELES AG

Die Schulden aus Finanzierungstätigkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

EUR	31.12.2021	Zahlungs-wirksam	Zahlungsunwirksam		31.12.2022
			Erwerb	Sonstiges	
Langfristige Darlehen	0	889.050	0	0	889.050
Kurzfristige Darlehen	0	750.000	8.000.000	0	8.750.000
Leasingverbindlichkeiten	226.617	-284.203	825.639	645.856	1.413.909
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	**226.617**	**1.354.847**	**8.825.639**	**645.856**	**11.052.959**

Auf Basis des Stichtagswerts zum 31.12.2022 ergäbe sich bei einer Erhöhung um 0,5 Prozentpunkten eine stärkere Zinsbelastung um TEUR 40.

d) Marktrisiken, Zinsrisiken und Währungsrisiken

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, dass veränderte Einkaufs- und Verkaufspreise einen negativen Effekt auf das Ergebnis der TELES-Gruppe oder ihrer Vermögenswerte hat. Das Marktrisiko wird dezentral gesteuert, um die Marktparameter nah am Produkt zu kontrollieren und zu steuern.

Zinsrisikopositionen entstehen üblicherweise aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten. Für die Betriebsmittellinie besteht eine variable Verzinsung deren Effekt auf das Ergebnis eng überwacht wird.

Es bestehen keine wesentlichen Währungsrisiken.

e) Ausfallrisiken

Als Ausfallrisiko gilt das Risiko, dass die Vertragspartner – im Kunden – ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können und dies für die TELES zu einem Verlust führen wird. Zur Steuerung der Ausfallrisiken wird eine Überprüfung der Bonität vorgenommen. Für weitere Details zu den Ausfallrisiken der Forderungen aus Lieferung wird auf Erläuterung (28) verwiesen.

© TELES AG

(29) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind juristische oder natürliche Personen sowie deren Angehörige, die auf die TELES AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die TELES AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte, zum beizulegenden Zeitwert bewertete Tochterunternehmen und zum beizulegenden Zeitwert oder at-equity einbezogene Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne. Ferner gehören die Organmitglieder der TELES AG dazu, deren Bezüge dem Vergütungsbericht bzw. in Erläuterung (27) zu entnehmen sind. Die Forderungen und Verbindlichkeiten der TELES-Gruppe gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen haben mit Ausnahme von Darlehen für ein Mitglied der Geschäftsführung eine Restlaufzeit von bis zu 3 Monaten.

Vereinbarung mit der Apotheke in der Deutschen Klinik e. K.
Zwischen der Apotheke in der Deutschen Klinik e. K. und der TELES AG besteht eine Vereinbarung für Sicherheitengestellung. Zwischen der Apotheke in der Deutschen Klinik e. K. und Unternehmen der TELES-Gruppe bestehen Vereinbarungen zum Kauf und Verkauf von Waren und zur Nutzung von Dienstleistungen. Zum 31.12.2022 bestehen keine Forderungen (Vj. EUR 0). Zum 31.12.2022 bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 65.339 (Vj. EUR 0). Der Betreiber der Apotheke ist Gesellschafter der TELES AG mit maßgeblichem Einfluss.

Vereinbarung mit der SK Treuhand Dr. Schmieta + Partner mbB
Zwischen der SK Treuhand Dr. Schmieta + Partner mbB und Unternehmen der TELES-Gruppe bestehen Steuerberatungsverträge zur Durchführung der monatlichen Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie für Steuerberatungsleistungen. Zum 31.12.2022 bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der SK Treuhand Dr. Schmieta + Partner mbB in Höhe von EUR 14.328 (Vj. EUR 0). Das Aufsichtsratsmitglied Markus Schmieta ist Partner der Gesellschaft.

© TELES AG

Vereinbarung mit einem Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss

Bei der Übernahme der EURO RX unter fremden Dritten hat die TELES AG einen Vertrag mit der Call-Option für die verbleibenden Anteile der EURO RX unterzeichnet (siehe auch (3) oder (19)). Die Call-Option ist jederzeit bis zum 31. Oktober 2029 ausübbar und wird unter den sonstigen Verbindlichkeiten mit EUR 3,0 Mio. bilanziert. Der Vertragspartner der TELES ist Gesellschafter der TELES AG mit maßgeblichem Einfluss.

Vereinbarung mit der Fertimed Pharma GmbH

Zwischen der Fertimed Pharma GmbH und einem Unternehmen der TELES-Gruppe bestehen Vereinbarungen zum Kauf und Verkauf von Waren, zur Nutzung von Dienstleistungen und Mietobjekten. Der Gesellschafter der Fertimed Pharma GmbH ist Gesellschafter der TELES AG mit maßgeblichem Einfluss.

Vereinbarung mit der Evermeds GmbH

Zwischen der Evermeds GmbH und einem Unternehmen der TELES-Gruppe bestehen Vereinbarungen zur Nutzung von Dienstleistungen. Die Fertimed ist ein 100%-Tochterunternehmen der Fertimed Pharma GmbH.

Vereinbarung mit Management in Schlüsselpositionen

Zwischen einem Unternehmen der TELES-Gruppe und einem Mitglied der Geschäftsführung bestehen Vereinbarungen für die Erbringung von Dienstleistungen und der Gewährung von Darlehen.

© TELES AG

	Forderungen gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	
EUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Apotheke in der Deutschen Klinik e. K.	0	0	65.398	0
SK Treuhand Dr. Schmieta + Partner mbB	0	0	14.328	0
Evermeds GmbH	50.494	0	0	0
FertiMed Pharma GmbH	2.181.926	0	6.005	0
Aufsichtsrat	0	0	30.000	0
Vorstand	0	0	0	0
Management in Schlüsselpositionen	47.555	0	0	0
Summe	**2.279.975**	**0**	**115.731**	**0**

	Verkauf von Waren / Dienstleistungen an		Erwerb von Waren / Dienstleistungen von	
EUR	2022	2021	2022	2021
Apotheke in der Deutschen Klinik e. K.	4.933.475	0	56.047	0
SK Treuhand Dr. Schmieta + Partner mbB	6.235	0	54.223	0
Evermeds GmbH	105.555	0		0
FertiMed Pharma GmbH	4.826.376	0	19.861.505	0
Aufsichtsrat	0	0	0	0
Vorstand	0	0	0	0
Management in Schlüsselpositionen	15.000	0	8.300	0
Summe	**9.886.641**	**0**	**19.980.075**	**0**

In der Berichtsperiode hat es keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegeben.

© TELES AG

(30) Vergütung des Schlüsselmanagements (Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB und IAS 24)

Gesamtbezüge Vorstand	**Oliver Olbrich**	
EUR	**2022**	**2021**
Festvergütung	190.000	190.000
Nebenleistungen	10.000	10.000
Einjährige var. Vergütung	0	0
Mehrjährige var. Vergütung	206.191	0
Gesamtvergütung	**406.191**	**200.000**

Dem Vorstand steht für das Geschäftsjahr 2022 neben den Festvergütungen und Nebenleistungen sicher verdiente variable Vergütungen in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: EUR 0) zu. Nach Abzug bereits ausgezahlter Entgeltbestandteile wurden entsprechende Verbindlichkeiten gebildet. Bei diesen Vergütungen handelt es sich um kurzfristig fällige Leistungen. Somit betragen die Bezüge des Geschäftsjahres 2022 EUR 200.000 (Vj. EUR 200.000). Um die finanziellen Leistungsanreize für den Vorstand und die Geschäftsleitung enger an die Interessen langfristig orientierter Aktionäre auszurichten wurde ab Dezember 2021 ein Aktenoptionsprogramm eingeführt. An dem bestehenden Aktienoptionsprogramm nehmen die Mitglieder des Vorstands teil. Den Vorstandsmitgliedern wurden im Jahr 2022 insgesamt 55.000 Aktienoptionen gewährt. Für diese Aktienoption besteht eine Wartefrist bis zur erstmaligen Ausübungsmöglichkeit von vier Jahren nach dem jeweiligen Gewährungsdatum. EUR 206.191 sind für den Vorstand im Aufwand erfasst.

Vergütung des Aufsichtsrats EUR	**2022**	**2021**
Joachim Schwarzer (Aufsichtsratsvorsitzender)	50.000	50.000
Markus Schmieta (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)	30.000	30.000
Hartmut Brandt	20.000	20.000
Gesamtvergütung	**100.000**	**100.000**

Neben den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern zählt TELES die zwei Geschäftsführer der Tochterunternehmen zum Schlüsselmanagement nach IAS 24. Die Gesamtvergütung

© TELES AG

für das gesamte Schlüsselmanagement beträgt somit insgesamt EUR 774.191 (Vorjahr: EUR 300.000) und ist insgesamt kurzfristig. Für weitergehende Informationen zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht verwiesen.

(31) Anteilsbasierte Vergütungen

Der TELES-Konzern hat Aktienoptionen (aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente) gewährt. Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung wird sofort als Personalaufwand und durch die gleichzeitige Bildung einer Kapitalrücklage erfasst. Die ausgegebenen Optionen werden anhand des Black/Scholes-Modells bewertet.

Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde anhand der folgenden Bewertungsparameter ermittelt:

Bewertungsparameter	Ausgabestichtag 19. April 2022	Ausgabestichtag 21.Dezember 2022
Risikofreier Zinssatz	0,51 %	2,41 %
Volatilität*	118,05 %	107,47 %
Dividendenrendite	0.00 %	0,00 %
Aktienkurs zum Ausgabestichtag	4,80 EUR	4,22 EUR
Beizulegender Zeitwert	4,04 EUR	3,40 EUR
Laufzeit	4 Jahre	4 Jahre
Ausübungspreis	2,00 EUR	2,00 EUR
Erfolgsziel	4,00 EUR	4,00 EUR

*Basiert auf der historischen Volatilität im Vierjahreszeitraum vor Zuteilung der Aktienoptionen.

Im TELES-Konzern bestehen aktuell zwei aktienbasierte Vergütungsmodelle für Mitarbeiter und Führungskräfte:

- Aktienoptionsplan 2021
- Aktienoptionsplan 2022

© TELES AG

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 119.000 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2021 der TELES gewährt, davon 94.000 Stück am 19. April 2022 und 25.000 Stück am 21. Dezember 2022. Jede Aktienoption verbrieft den Anspruch auf Bezug einer Aktie zu einem Basispreis unter einer Leistungsbedingung. Der Ausübungspreis muss eine Mindesthürde von EUR 4,00 (Erfolgsziel) gegenüber dem Basispreis von EUR 2,00 erfüllen. Voraussetzung für die Gewährung der Aktien ist laut Aktienoptionsplan eine Wartezeit von vier Jahren innerhalb der die Aktienoptionen nicht ausgeübt werden dürfen. Es ist keine Dienstbedingung vereinbart, die Aktienoptionen verfallen nicht bei Ausscheiden aus dem Unternehmen. Nach Ablauf der Wartefrist können die Aktienoptionen dann ausgeübt werden, wenn in einem Zeitraum von 30 Börsentagen vor der jeweiligen Aus-übung ein Erfolgsziel erreicht war. Der Bewertungsstichtag ist jeweils der Tag der Ge-währung der Aktienoptionen. Der beizulegende Zeitwert der am 19. April 2022 gewährten Optionsrechte beläuft sich auf EUR 379.659. Für die am 21. Dezember 2022 gewährten Optionsrechte liegt der beizulegende Zeitwert bei EUR 85.023.

Die Ausübung der Aktienoptionen kann innerhalb eines Zeitraums von sieben Jahren nach dem Ausgabedatum erfolgen („Ausübungszeitraum"). Werden die Optionsrechte nicht bis zum Ende des Ausübungszeitraums ausgeübt, verfallen die Optionsrechte ersatzlos.

Für die zum Abschlussstichtag bestehenden anteilsbasierten Vergütungszusagen von TELES wurden Aufwendungen in Höhe von EUR 464.682 (Vorjahr: EUR 0) erfasst. Diese Aufwendungen entfallen in Höhe von EUR 464.682 (Vorjahr: EUR 0) auf anteilsbasierte Vergütungszusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

(32) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtsjahr in Umlauf befindlichen Stammaktien. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie liegt für das Geschäftsjahr 2022 bei EUR -2,67 (Vorjahr: EUR -0,05):

© TELES AG

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Auf die TELES-Aktionäre entfallendes Periodenergebnis	-16.636.906	-244.669
Stammaktien zum 1. Januar des Geschäftsjahres	6.233.418	4.369.626
Neue Stammaktien aus Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr	0	1.863.792
Stammaktien zum 31. Dezember des Geschäftsjahres	6.233.418	6.233.418
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (in Stück)	6.233.418	4.487.070
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	**-2,67**	**-0,05**

Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich in derselben Weise wie das unverwässerte Ergebnis je Aktie, mit dem Unterschied, dass sich die durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Stammaktien um die Anzahl der Aktien aus potenziellen Optionsausübungen erhöht.

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Auf die TELES-Aktionäre entfallendes Periodenergebnis	-16.636.906	-244.669
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (in Stück)	6.233.418	4.487.070
Auswirkungen der potenziell verwässernden Aktien aus Aktienoptionen	0	0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	6.233.418	4.487.070
Verwässertes Ergebnis je Aktie	**-2,67**	**-0,05**

Die potenziellen Aktien aus Optionen werden nicht in die Berechnung der Verwässerung einbezogen, weil sie zu einem höheren verwässerten Ergebnis führen würden.

© TELES AG

(33) Segmentberichterstattung

Im TELES-Konzern ergibt sich die Segmentberichterstattung aus der Steuerung der Geschäftstätigkeit. Die Aufteilung der Unternehmensbereiche entspricht der internen Organisationsstruktur und der Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat.

Die Segmenterfolge werden beim TELES-Konzern vor allem anhand der Umsatzerlöse sowie des EBIT gemessen.

Der TELES-Konzern ist in die Segmente „Pharma“ und „Telekommunikation“ eingeteilt.

Das Segment Pharma vereint das Managen von großen Datenvolumina in der Pharmaindustrie und die Arzneimittelversorgung mit einem Fokus auf die Digitalisierung und die Prozessoptimierung entlang der pharmazeutischen Wertschöpfungsketten.

Im Segment Telekommunikation liefert TELES Carrier Solutions Digitalisierungslösungen für die Entwicklung und Wartung von Telekommunikationsnetzen an nationale oder internationale Carrier (Fest- oder Mobilnetzbetreiber).

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen den für den Konzernabschluss angesetzten Grundsätzen und sind analog den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zu verstehen. Daher braucht keine Überleitungsrechnung aufgrund von Unterschieden zwischen interner Bewertung und Bewertung nach IFRS vorgenommen zu werden.

Zwischen den Gesamtbeträgen der berichtspflichtigen Segmente und den Werten im Gesamtkonzern bestehen keine Differenzen.

© TELES AG

in EUR	Pharma		Telekommunikation		Konzern	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	73.372.069	0	1.764.710	2.361.580	75.136.779	2.361.580
Rohertrag	3.142.554	0	1.453.838	1.862.249	4.596.392	1.862.249
Abschreibungen	889.690	0	192.667	173.195	1.082.357	173.195
Wertminderung	15.459.481	0	0	0	15.459.481	0
EBITDA	637.611	0	-1.433.821	-49.373	-796.210	-49.373
EBIT	-15.711.560	0	-1.626.488	-222.567	-17.338.048	-222.567
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	756	0	0	157	756	157
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	265.130	0	79.848	22.218	344.978	22.218
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-805.166	0	-240.198	41	-1.045.365	41
Periodenergebnis	-15.499.342	0	-1.137.564	-244.669	-16.636.906	-244.669
Investitionen	1.004.409	0	6.342	47.609	1.010.751	47.609

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu Umsatzerlösen gemäß IFRS 8.33 (a) nach geografischen Tätigkeitsbereichen des Konzerns für die Geschäftsjahre 2022 und 2021:

EUR	2022	2021
Deutschland	40.108.014	417.607
Dänemark	16.214.337	0
Großbritannien	11.740.793	67.821
Österreich	0	490.550
Schweiz	0	465.206
Sonstiges Ausland	7.073.636	920.397
Summe	75.136.779	2.361.580

Die Zuordnung der Umsatzerlöse erfolgt auf Basis des Standorts des Kunden.

Der Sitz der einzelnen Konzerngesellschaften ist Deutschland, der Konzern verfügt damit für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 ausschließlich über langfristige Vermögenswerte im Inland.

© TELES AG

Der Konzern erwirtschaftet überdies im Geschäftsjahr 2022 Erträge mit einzelnen Kunden, die mehr als 10 % der Gesamterträge ausmachen.

Auf wesentliche Kunden entfallen Umsatzerlöse i.H.v. TEUR 10.460 und TEUR 10.258. Die betreffenden Umsatzerlöse sind vollständig dem Segment Pharma zuzuordnen.

(34) Befreiung nach § 264 III HGB

Die folgenden Tochterunternehmen machen für das Geschäftsjahr 2022 von der Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

- EURO RX Arzneimittel GmbH, Wedemark
- GVL Rechenzentrum GmbH, Berlin

(35) Honorare des Abschlussprüfers

Durch den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, Niederlassung Berlin, wurden Honorare von insgesamt EUR 667.000 (Vorjahr: EUR 43.000) berechnet. Diese betrafen mit EUR 667.000 (Vorjahr: EUR 43.000) Abschlussprüfungsleistungen für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses.

(36) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die TELES AG hat durch Vertrag vom 29. September 2023 den Bereich Entwicklung, Service und Order Management für Bestandskunden (Teilbetrieb) zum 1. Oktober 2023 im Rahmen eines Asset Deals ohne Übertragung der zum Teilbetrieb gehörenden Verbindlichkeiten veräußert. Die in dem Teilbetrieb zugehörigen Arbeitnehmer sind eben-falls auf den Erwerber übergegangen.

Durch den unterjährigen Abgang des Teilbetriebes sind ab dem 1. Oktober 2023 keine Umsatzerlöse und kein Ergebnisbeitrag mehr für den Konzern zu erwarten. Insgesamt scheiden zum 1. Oktober 2023 15 Mitarbeiter aus dem TELES Konzern aus.

© TELES AG

Im Jahr 2023 hat TELES Darlehen der EURO RX Arzneimittel GmbH in Höhe von TEUR 1.455 in Anspruch genommen. Im Dezember 2023 hat die EURO RX Arzneimittel GmbH eine Stundungsvereinbarung über diese Darlehen bis zum 20. Juni 2026 unterzeichnet.

Im Dezember 2023 hat die TELES AG eine Darlehenszusage über EUR 0,6 Mio. von nahestehenden Personen mit einer Laufzeit bis zum 20. Dezember 2025 bekommen.

(37) Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat entsprechen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in dem im Corporate Governance Bericht dargestellten Umfang. Die Entsprechungserklärung wird auch auf der Internetseite https://www.teles.com/investor-relations/corporate-governance.html der Gesellschaft veröffentlicht.

(38) Kapitalmanagement

Der TELES-Konzern steuert sein Kapital mit dem vorrangigen Ziel, die Geschäftstätigkeit zu unterstützen und die langfristige Unternehmensfortführung zu sichern. Das Kapitalmanagement umfasst sowohl das gesamte bilanzielle Eigen- als auch das zinstragende Fremdkapital. Zusammenfassende quantitative Angaben zum gemanagten Kapital sind der Bilanz sowie den entsprechenden Anhang Angaben zu entnehmen.

	31.12.2022		31.12.2021	
	TEUR	in % der Bilanzsumme	TEUR	in % der Bilanzsumme
Eigenkapital	-2.224	-15%	1.569	52%
Fremdkapital	16.580	115%	1.451	48%
Gesamtkapital	14.356	100%	3.020	100%

Berlin, den 14. Dezember 2023
TELES Aktiengesellschaft

Oliver Olbrich
Vorsitzender des Vorstands

© TELES AG

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TELES Aktiengesellschaft, Berlin

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar.2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der TELES Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts und des Geschäftsberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung

© TELES AG

mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben des gesetzlichen Vertreters im Konzernanhang im Abschnitt „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungsgrundsätze“ und im zusammengefassten Lagebericht in den Abschnitten „Risikobericht“ und „Finanzierung der Unternehmensfortführung“, in denen der gesetzliche Vertreter beschreibt, dass die Liquiditätssituation des Mutterunternehmens und des Konzerns angespannt ist. Aufgrund der Transformation der TELES Aktiengesellschaft zu einer reinen Finanzholding im Geschäftsjahr 2023 wird sie eigenständig weder Ertragsüberschüsse noch Liquidität erwirtschaften können.

Die Muttergesellschaft war und ist auf Finanzierungsbeiträge in Form von Darlehen, Konzernumlagen und/oder Gewinnausschüttungen ihrer Tochtergesellschaft EURO RX Arzneimittel GmbH angewiesen. Die bisher ausgereichten Darlehen valutieren zum Datum des Bestätigungsvermerks auf rund TEUR 1.855 und wurden im Dezember 2023 mit Stundungsvereinbarungen bis Juni 2026 versehen. Die TELES Aktiengesellschaft hat im Dezember 2023 weitere Darlehenszusagen in Höhe von TEUR 600 von nahestehenden Personen erhalten, die jederzeit abrufbar sind und nach einer Auszahlung im Dezember 2025 fällig werden.

Der Vorstand sieht die innerhalb des TELES-Konzerns zur Verfügung stehenden Finanzmittel für ausreichend an, um den voraussichtlichen Finanzmittelbedarf der Muttergesellschaft und des Konzerns bis Ende des Jahres 2025 abzudecken. In seiner Planung berücksichtigt der Vorstand dabei auch kostensenkende Maßnahmen, die durch die Transformation in eine reine Finanzholding möglich werden.

Der Vorstand führt hinsichtlich weiterer geplanter Finanzierungsmaßnahmen aus, dass im Jahr 2024 eine Erhöhung des Grundkapitals der Muttergesellschaft gegen Bareinlagen erfolgen soll. Diese Barkapitalerhöhung, zusammen mit weiteren Genehmigten Kapitalien würden dem TELES-Konzern die Möglichkeit verschaffen weitere M&A-Transaktionen durchzuführen sowie die Abhängigkeit von Fremdkapital zu verringern.

Der Fortbestand der Muttergesellschaft und damit des Konzerns hängt nach Auffassung des Vorstands davon ab, dass die geplanten Umsatzerlöse der EURO RX Arzneimittel GmbH für die kommenden Monate nicht nachhaltig unterschritten werden und die zugesagten zusätzlichen Finanzmittel in Höhe von TEUR 600 ausreichend sind oder erforderlichenfalls aufgestockt werden.

Der Vorstand hat eine Ertrags- und Liquiditätsplanung erstellt und uns vorgelegt, nach welcher die Zahlungsfähigkeit der Muttergesellschaft und des Konzerns für den Prognosezeitraum unter der Prämisse gewährleistet ist, dass die geplanten Umsätze der Tochtergesellschaft EURO RX Arzneimittel GmbH erreicht werden und die erhaltenen und zugesagten Darlehen ausreichen, um den Liquiditätsbedarf der Muttergesellschaft zu decken. Die Planung beinhaltet auch Kostensenkungsmaßnahmen, die mit der Transformation der TELES Aktiengesellschaft in eine reine Finanzholding zusammenhängen.

© TELES AG

Die Risiken, die mit der vorgelegten Planung und den zugrundeliegenden Annahmen einhergehen bestehen insbesondere darin, ob die EURO RX Arzneimittel GmbH zukünftig wieder in der Lage sein wird, mit positiven Margen zu wachsen, positive Ertragsüberschüsse und freie Liquidität zu erwirtschaften, um so die für die TELES Aktiengesellschaft notwendigen Unterstützungsbeiträge leisten zu können, ohne dabei die eigene Entwicklung zu gefährden.

Wie in dem Abschnitt „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungsgrundsätze“ im Konzernanhang sowie in den Abschnitten „Risikobericht“ und „Finanzierung der Unternehmenstätigkeit“ des zusammengefassten Lageberichts dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Muttergesellschaft und des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Gemäß Artikel°10 Abs. 2 Buchstabe c) ii) EU-APr-VO fassen wir unsere prüferische Reaktion in Bezug auf dieses Risiko wie folgt zusammen:

Im Rahmen der Prüfung haben wir die Angemessenheit der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie die angemessene Darstellung der wesentlichen Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit als ein am bedeutsamsten Risiko identifiziert und folgende wesentliche Prüfungshandlungen vorgenommen: Wir haben zunächst die aktuelle Liquiditätssituation der Muttergesellschaft und des Konzerns analysiert. Darauf aufbauend haben wir uns in einem zweiten Schritt mit der Ertrags- und Liquiditätsplanung bis zum 31. Dezember 2025 auseinandergesetzt. Basis dieser Liquiditätsplanung ist die aktuelle Geschäftsplanung der TELES Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften.

Wir haben zunächst ein Verständnis vom Planungsprozess gewonnen und die bedeutsamen Annahmen der Planung mit den Verantwortlichen erörtert. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Konzerngesellschaften befasst, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Wir haben diese Annahmen, wie z. B. die künftige Umsatzentwicklung, auf der Basis der bisherigen Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2023 gewürdigt. Wir haben uns unter Hinzuziehung von Rödl & Partner-internen Bewertungsspezialisten von der sachgerechten Vorgehensweise und rechnerischen Richtigkeit der Planung überzeugt.

Wir haben uns von der rechtlichen Durchsetzbarkeit der beschriebenen konzerninternen Finanzierungsmöglichkeiten aufgrund des beherrschenden Einflusses der TELES Aktiengesellschaft auf ihre Tochtergesellschaften überzeugt.

Wir haben uns unter Hinzuziehung von Rödl & Partner-internen Rechtsanwälten von der Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit der getroffenen Stundungsvereinbarungen und der weiteren Finanzierungszusagen der nahestehenden Personen überzeugt.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen unterschiedlicher Szenarien auf die Ertrags- und Liquiditätsplanung und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit analysiert und gewürdigt.

Hinsichtlich der im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht getätigten Aussagen in Zusammenhang mit der wesentlichen Unsicherheit in Bezug auf die Unternehmensfortführung, haben

© TELES AG

wir aussagebezogene Prüfungshandlungen insbesondere hinsichtlich der Vollständigkeit, der Klarheit und der Angemessenheit der getroffenen Aussagen durchgeführt.

Wir geben zu diesen Sachverhalten kein gesondertes Prüfungsurteil ab.

Die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie die Darstellung im Konzernanhang in dem Abschnitt „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungsgrundsätze“ und im zusammengefassten Lagebericht in den Abschnitten „Risikobericht“ und „Finanzierung der Unternehmensführung“ sind vertretbar.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Im Abschnitt „Grundsätzliches zur Darstellung“ des Konzernanhangs wird beschrieben, dass die TELES Aktiengesellschaft bis einschließlich für das Geschäftsjahr 2018 einen Konzernabschluss nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt hat. Da die Muttergesellschaft in den Geschäftsjahren 2019 bis 2021 keine Tochtergesellschaften beherrschte, musste sie für diesen Zeitraum keine Konzernabschlüsse aufstellen. Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 ist entsprechend der erste, den die TELES Aktiengesellschaft wieder nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellen muss. Für diese Zwecke wurden sämtliche Standards und Interpretationen retrospektiv angewendet. Der Zeitpunkt der Umstellung war der 1. Januar 2021.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Für das vorherige Geschäftsjahr 2021 der TELES Aktiengesellschaft erfolgte in Ermangelung einer Konzernstruktur und einer damit einhergehenden fehlenden Konzernaufstellungspflicht keine separate Prüfung eines Konzernabschlusses sowie Konzernlageberichts. Als Angaben für die Vergleichsperiode vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sind im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2022 entsprechend die Einzelabschlusswerte nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, der TELES Aktiengesellschaft angegeben. Dieser Einzelabschluss wurde nicht einer eigenständigen Abschlussprüfung unterzogen, sondern im Rahmen der Konzernabschlussprüfung 2022 als Vergleichsangaben im vorliegenden Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht geprüft.

© TELES AG

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir die im folgenden beschriebenen Sachverhalte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

<u>Abbildung des Erwerbs der EURO RX Arzneimittel GmbH</u>

- Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Unternehmenserwerb der EURO RX Arzneimittel GmbH hat den Konzernabschluss 2022 wesentlich geprägt. Die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden nach IFRS 3 zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Zur Identifikation und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden hat die TELES Aktiengesellschaft einen externen Sachverständigen hinzugezogen. Identifikation und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind komplex und beruhen auf ermessensbehafteten Annahmen des Vorstands. Zu den wesentlichen Annahmen zählen die Planung der Umsatzerlöse und die Entwicklung der Margen des erworbenen Unternehmens, sowie die Kapitalkosten. Im Konzernabschluss besteht das Risiko, dass die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden unzutreffend identifiziert beziehungsweise fehlerhaft bewertet sind. Ferner besteht das Risiko unvollständiger Anhangangaben.

- Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Zusammenhang mit der Bilanzierung des Unternehmenserwerbs der EURO RX Arzneimittel GmbH nach IFRS 3 haben wir umfassende aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt. Unter Einbezug von Bewertungsspezialisten haben wir unter anderem die wesentlichen Annahmen, sowie die Identifikations- und Bewertungsmethoden auf ihre Angemessenheit hin beurteilt. Dafür haben wir uns zunächst durch Befragungen des gesetzlichen Vertreters, von Mitarbeitern des Finanzbereichs sowie durch Würdigung der relevanten Verträge ein Verständnis von der Erwerbstransaktion verschafft. Unsere Prüfungshandlungen umfassen unter anderem das Folgende:

  - Bestimmung des Erwerbers.
  - Bestimmung des Erwerbszeitpunkts als Ausgangspunkt für die Abbildung des Unternehmenserwerbs.
  - Prüfung der Höhe der übertragenen Gegenleistung.

- Identifikation und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Ermittlung des Geschäfts- und Firmenwertes. Hierbei haben wir vom Unternehmen zur Verfügung gestellte Unterlagen und Planungsrechnungen gewürdigt.
- Verschaffung eines Verständnisses von der Qualifikation des Sachverständigen sowie der Angemessenheit der Bewertungsmethodik und der eingerichteten Systeme und Prozesse. Die Bewertung wurde durch rechnerisches Nachvollziehen sowie durch Plausibilitätskontrollen geprüft.
- Vollständigkeit der zugehörigen Angaben in Anhang und zusammengefasstem Lagebericht.

Verweis auf zugehörige Angaben

In Bezug auf die Angaben in Zusammenhang mit dem Standard IFRS 3 verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang unter „(2) Zusammenfassung wesentliche Bilanzierungsgrundsätze (Konsolidierungsgrundsätze, Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden (Immaterielle Vermögenswerte))“ und „(3) Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie im zusammengefassten Lagebericht unter „Geschäftsverlauf des TELES-Konzerns“.

<u>Werthaltigkeitsprüfungen nach IAS 36</u>

- Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen haben im Geschäftsjahr 2022 zu Wertminderungsbedarfen beim Geschäfts- oder Firmenwert und ausgewählten immateriellen Vermögenswerten geführt. Die Werthaltigkeitsprüfungen nach IAS 36 sind komplex und beruhen auf ermessensbehafteten Annahmen, so unter anderem die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Cash Generating Units für die nächsten Jahre, die unterstellten Wachstumsraten und den verwendeten Abzinsungssatz.

Im Konzernabschluss besteht das Risiko, dass die Bewertung von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie der immateriellen Vermögenswerte unzutreffend berücksichtigt ist. Ferner besteht das Risiko unvollständiger Anhangangaben.

- Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Hinsichtlich der Durchführung der Wertminderungstests nach IAS 36 haben wir uns mit den eingerichteten Prozessen und Systemen vertraut gemacht. Darüber hinaus wurden umfassende aussagebezogene Prüfungshandlungen wie folgt durchgeführt.

In Bezug auf die durch das Unternehmen nach IAS 36 durchgeführten Wertminderungstests haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Wertminderungstests nachvollzogen. Die bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir mit Planungsrechnungen und weiteren unternehmensinternen Unterlagen abgestimmt. Unter Einbeziehung interner Sachverständiger haben wir:

- die Angemessenheit der der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen, wie den Planungsrechnungen, der Wachstumsraten und Abzinsungssätze beurteilt,

© TELES AG

- die Prognosen des Vorjahres anhand der tatsächlichen Ergebnisse des Berichtsjahres einer Plausibilitätsprüfung unterzogen,
- die Berechnung des erzielbaren Betrags nachvollzogen und die Stetigkeit des angewendeten Verfahrens beurteilt,
- die Vollständigkeit der Anhangangaben geprüft.

Verweis auf zugehörige Angaben

In Bezug auf die Angaben in Zusammenhang mit dem Standard IAS 36 verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang unter „(2) Zusammenfassung wesentliche Bilanzierungsgrundsätze (Konsolidierungsgrundsätze, Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden (Immaterielle Vermögenswerte))“, „(3) Unternehmenszusammenschlüsse“ und „(4) Immaterielle Vermögenswerte“ sowie im zusammengefassten Lagebericht unter „Geschäftsverlauf des TELES-Konzerns.

<u>Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen</u>

- Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Aktien der TELES Aktiengesellschaft befinden sich zu 73,09 % im Besitz von natürlichen Personen und Kapitalgesellschaften, die in großem Maße als nahe stehend eingestuft werden. Lediglich 26,91 % der Aktien befinden sich in Streubesitz. Zwischen dem Konzern und den nahestehenden Personen und Gesellschaften bestehen verschiedene und vielfältige Geschäftsbeziehungen.

Aufgrund der quantitativen und qualitativen Komplexität der Geschäftsbeziehungen besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die nach den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen erforderlichen Angaben zu den nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, nicht vollständig und ordnungsgemäß im Konzernabschluss abgebildet sind.

- Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Für Zwecke der Sicherstellung der vollständigen und ordnungsmäßigen Erfassung und Darstellung der Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen innerhalb des Konzernabschlusses haben wir unter anderem die nachfolgend dargestellten Prüfungshandlungen durchgeführt. Wir haben ein Verständnis über das der Identifizierung und Erfassung von Geschäften mit nahe stehenden Gesellschaften und Personen zugrunde liegende Prozess- und Kontrollumfeld erlangt. Wir haben mündliche und schriftliche Befragungen des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung der wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaft durchgeführt und die Ergebnisse ausgewertet und gewürdigt. Wir haben konzerninterne Protokolle und Unterlagen, wie z.B. Aufsichtsratsprotokolle und öffentlich verfügbare Dokumente, wie z.B. Registerunterlagen, ausgewertet und gewürdigt. Wir haben Verträge, die den wesentlichen Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen zugrunde liegen, hinsichtlich ihrer gesellschafts- und zivilrechtlichen Wirksamkeit, ihrer betrieblichen Veranlassung sowie, falls erforderlich, ihrer Zustimmung durch den Aufsichtsrat ausgewertet und gewürdigt. Wir haben weitere aussagebezogene Prüfungshandlungen, wie z.B. Analysen des Buchungsstoffes durchgeführt, um die Vollständigkeit der im Konzernabschluss abgebildeten Geschäfte mit nahestehenden Gesellschaften und Personen zu würdigen.

- Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang unter „Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die innerhalb des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Abschnitte „Entsprechenserklärung zur Corporate Governance und Erklärung zur Unternehmensführung“ und „Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der TELES Aktiengesellschaft zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG“, sowie die im Konzernanhang im Abschnitt „(37) Corporate Governance“ getätigten Angaben hinsichtlich der Entsprechung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex,
- die im Geschäftsbericht enthaltenen Erklärungen des gesetzlichen Vertreters nach §§ 264 Abs. 2 S. 3, 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie die Erklärungen des gesetzlichen Vertreters nach §§ 289 Abs. 1 Satz 5, 315 Abs. 1 Satz 5 HGB,
- den innerhalb des Geschäftsberichts enthaltenen „Bericht des Aufsichtsrats“.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Entsprechenserklärung zur Corporate Governance und Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind der gesetzliche Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der gesetzliche Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten, zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen, zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer

© TELES AG

(IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum

© TELES AG

Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der „TELES_AG_KA+ZLB_2022-12-31.zip (Hashwert 1118e2d7a6f87934d856f2a32e366e634341f42dbd0071933d80c1073e1c1194) Datei mit den geprüften ESEF-Unterlagen] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

© TELES AG

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende [bereitgestellte] Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30.05.2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28.10.2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Jahresabschlussprüfer und seit dem Geschäftsjahr 2022 als Konzernabschlussprüfer der TELES Aktiengesellschaft, Berlin, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jan Henning Storbeck.

Berlin, den 22. Dezember 2023

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Mattner	Storbeck
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

© TELES AG

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen und den Vorstand der TELES AG bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Er hat sich zeitnah schriftlich und mündlich über die Lage und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens informieren lassen. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

Beratungsschwerpunkte 2022

In 10 formellen Aufsichtsratssitzungen und einer Reihe informeller Besprechungen hat der Aufsichtsrat über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und die weitere strategische Entwicklung des TELES-Konzerns beraten. An den Aufsichtsratssitzungen, die wegen der auch 2022 anhaltenden Corona-Pandemie als Video-Konferenzen stattfanden, nahmen sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teil. Darüber hinaus hielt der Vorsitzende des Aufsichtsrates regelmäßig Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden. Während der Jahresabschluss-Arbeiten gab es einen intensiven Austausch mit dem Abschlussprüfer.

Im Mittelpunkt der Beratungen des Aufsichtsrates stand die Integration des neuen Geschäftsbereichs "Pharma" in den TELES-Konzern, mit dem Ziel, die im Gesundheitsbereich bestehenden Wachstumspotentiale voll nutzen zu können. Der Bereich „Telekommunikation" ist im Geschäftsjahr 2022 hinter den Erwartungen zurück geblieben, er wurde zum 1. Oktober 2023 veräußert. Unter dem Strich stimmt der Aufsichtsrat mit dem Vorstand darin überein, dass das Geschäftsjahr 2022 nicht zufriedenstellend verlaufen ist. Er ist aber ebenso der Überzeugung, dass die 2021 erfolgte Akquisition im Bereich „Pharma" dem Konzern neue strategische Wachstumsperspektiven eröffnet hat. Die vorgesehene Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen reduziert nicht nur die Fremdkapitalfinanzierung des TELES-Konzerns, sondern schafft auch Möglichkeiten für strategische M&A-Maßnahmen.

© TELES AG

Prüfungsergebnisse

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung 2022 beauftragte der Aufsichtsrat die Rödl & Partner GmbH als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsjahres 2022 der TELES AG. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Der Abschlussprüfer kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht zum 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Die Prüfung ergab zudem, dass der zusammengefasste Lagebericht die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens zutreffend darstellt.

Insgesamt hat der Abschlussprüfer der TELES AG einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Beschluss

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 21.12.2023 den von der Gesellschaft aufgestellten und vom Abschlussprüfer Rödl & Partner GmbH geprüften Jahresabschluss 2022 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 festgestellt. Der Aufsichtsrat hat außerdem mit Beschluss vom 21.12.2023 den von der Gesellschaft aufgestellten und von Rödl & Partner GmbH geprüften Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz und die im Jahr 2022 geleistete Arbeit.

Berlin, 21.12.2023
Der Aufsichtsrat

Joachim Schwarzer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

© TELES AG